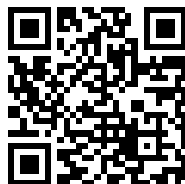

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google[™] books

<http://books.google.com>





Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

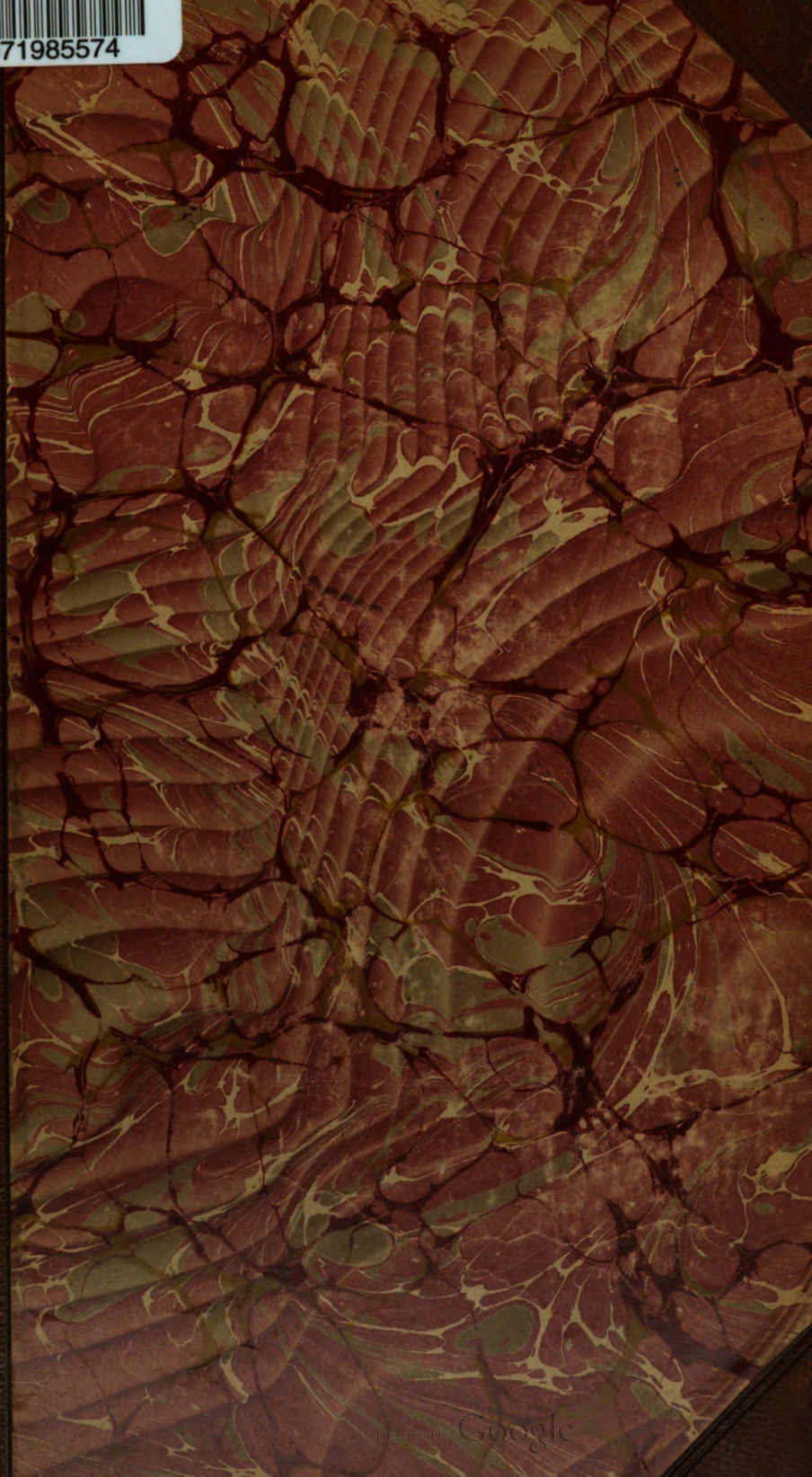
- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



32101 071985574



3520
521
No. 1-4

Library of
Princeton University.



English
Seminary.

Presented by

Mr. Charles Scribner



Kieler Studien zur englischen Philologie

Herausgegeben von Dr. F. Holthausen

o. Professor an der Universität Kiel

***** Heft 1 *****

Die Pronomina
im
Frühmittelenglischen

Laut- und Flexionslehre

Von
Otto Diehn



***** Heidelberg 1901 *****
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Alle Rechte, besonders das Recht der Übersetzung in fremde Sprachen,
werden vorbehalten.

VTB3V10
V8A8L1
L.M. NOTIONEN

Meinen Eltern.

3520
521

Heft 1-4

Vorwort.

Die erste Anregung zu der vorliegenden Abhandlung, von der die §§ 1—18 bereits als Kieler Doktordissertation erschienen sind, erhielt ich von Herrn Prof. Dr. Sarrazin, dem ich auch an dieser Stelle dafür meinen wärmsten Dank aussprechen möchte. Ganz besonders dankbar bin ich ferner Herrn Prof. Dr. Holthausen, der mich stets während der Arbeit freundlichst durch Rat und Auskunft unterstützte, auch die Güte hatte, die Korrekturen mitzulesen.

Nachzutragen habe ich, daß ganz neuerdings eine Göttinger Dissertation von Theodor Mühe: «Über den im Ms. Cotton Titus D. XVIII enthaltenen Text der Ancoren Riwle» erschienen ist. — Zu § 10 ζ meiner Arbeit vermutet Herr Prof. Holthausen, daß *eu* (Lautwert *æ*) in *cawiht* analog zu *æghwylc*, *æniȝ* eingeführt sei; die Nebenform *ei* etc. (vgl. § 11 ι) von *ani* könnte ferner vielleicht aus *eiper* abstrahiert sein, das man als *ei* + *per(e)* [gen. plur.] = «jeder (einer) derselben» auffaßte.

Die ziemlich zahlreichen Berichtigungen (s. pag. 97) zu den Formen der Ev erklären sich daraus, daß ich zunächst die alte Ausgabe des Matth.-Ev. von Kemble benutzt hatte und die neue Ausgabe von Skeat erst vom 4. Bogen ab bei der Korrektur zu Rate ziehen konnte.

Kiel, den 23. April 1901.

Otto Diehn.

Benutzte Texte.

I. Südosten.

Ev = *The Gospel acc. to St. Matthew* ed. Skeat, Cambridge 1887
und: *The Gospel acc. to St. Mark* etc. ed. Skeat, Cambridge
1871—78. Vgl. Reimann, *Die Sprache der mittelkentischen*
Evangelien, Berlin 1883.

PmD = *Poema morale*, Ms. Digby A 4 ed. Zupitza, *Anglia* I, 5.

LL = *Long Life* ed. Morris EETS 49/156.

KS = *Old Kentish Sermons* ed. Morris ib./26.

Diesen strengkentischen Denkmälern stehen nahe:

VV = *Vices and Virtues* ed. Holthausen EETS 89. Vgl.
Schmidt, *Diss.*, Leipzig 1899.

In Cr = *De Initio Creature* ed. Morris EETS 29—34/217.

Bisp = *An Bispel* ed. Morris ib./231.

Ind = *Induite vos* ed. Morris ib./241.

Appr = *Erant appropinquantes* ed. Morris ib./243.

Trin = *Ms. B 14. 52 Trinity College, Cambridge* ed. Morris
EETS 53. Vgl. Krüger, *Diss.*, Göttingen 1885.

II. Mittlerer Süden.

Pm = *Poema morale* ed. Lewin, Halle 1881.

AR = *The Ancren Riwe* ed. Morton, London 1853. Vgl.
Transact. of the Phil. Soc. 1865, pg. 150 ff. und *PBBetr.*
I, 209.

Jes = *Jesus Ms.* ed. Morris EETS 49/37—191. Vgl. Gropp,
Diss., Halle 1879.

Jud = *Judas* ed. Mätzner, *Altenglische Sprachproben* I, 1/113,
Berlin 1867—69.

MM = *Meidan Maregrete* ed. Cockayne EETS 13/34.

SW = *Sawles Warde* ed. Morris, EETS 29—34/245.

Woh = *The Wohunge of ure Lauerd* ed. Morris ib./269.

UGod = *On Ureisun of God Almihti* ed. Morris ib./200.

ULe = *On God Ureisun of ure Lefdi* ed. Morris ib./191.

LLo = *On Lofsong of ure Louerde* ed. Morris ib./209.

LLe = *On Lofsong of ure Lefdi* ed. Morris ib./205.

Crede = *The Lesse Crede* ed. Morris ib./217.

ON = *An Old English Poem of the Owl and the Nightingale* ed. Stratmann, Krefeld 1868. Vgl. Noelle, Diss., Göttingen 1870.

Kath = *The Life of Saint Katherine*, Ms. R, ed. Einenkel EETS 80.

Marg = *Seinte Marherete*, Ms. R, ed. Cockayne EETS 13/1.

Jul = *The Liflade of St. Juliana*, Ms. R, ed. Cockayne EETS 51.
Vgl. Einenkel, Diss., Bonn 1881, und Anglia V, 91, sowie Stodte, Diss., Göttingen 1896.

HM = *Hali Meidenhad* ed. Cockayne EETS 18. Vgl. PBBetr. I, 209.
Die 4 folgenden Denkmäler gehören dem Süden an, ohne daß ihr Entstehungsort genau festgestellt ist.

SL, A, B... G = *Fragmente der Reden der Seele an den Leichnam* ed. Haufe, Diss., Greifswald 1880, und Buchholz, Erlanger Beiträge VI, 1890.

Grave = *The Grave* ed. Schröder, Anglia V, 289.

HII = *Urkunde Heinrichs II. vom Jahre 1155* ed. Stratmann, Anglia VII, 220.

HProcl = *Huntingdon Ms. der Proclamation of Henry III.* ed. Mätzner l. c. I, 2/52. Vgl. Skeat, Academy 1882, Jan. — June, pg. 304, 339, 416.

III. Südwesten.

Lay = *Layamons Brut*, Ms. A, ed. Madden, London 1847. Vgl. Callenberg, Diss., Jena 1876.

Wade = *The Song (Tale) of Wade*, s. Academy 1896, Jan. — June, pg. 137, 157.

Lamb = *Ms. Lambeth 487* (außer No. VI) ed. Morris EETS 29—34/1—53 und 73—189. Vgl. Cohn, Diss., Berlin 1880.

IV. Südöstliches Mittelland.

Lamb VI = *Ms. Lambeth 487, No. VI* (s. o.) ed. Morris l. c. 54—71. Vgl. Cohn l. c.

Geb I, II, III = *Gebete an die Gottesmutter* ed. Mätzner l. c. I, 1/51—55.

Best = *A Bestiary* ed. Morris EETS 49/1.

GE = *The Story of Genesis and Exodus*² ed. Morris EETS 7.
Vgl. Hilmer, Gymn.-Progr. Sondershausen 1876 und Fritzsche, Anglia V, 43.

V. Nordöstliches Mittelland.

- Chr = *Sachsenchronik* (jüngere Teile) ed. Earle-Plummer: *Two of the Saxon Chronicles*, Oxford 1892. Vgl. Behm, Diss., Upsala 1884 und Heinr. Meyer, Diss., Freiburg 1889.
- Orm = *The Ormulum* ed. Holt, Oxford 1878. Vgl. Callenberg l. c.
- OProcl = *Abschrift der Procl. of Henry III. für Oxford* ed. Skeat, Academy l. c.

VI. Norden.

- Godr I, II, III = *Cantus beati Godrici* ed. Zupitza, Englische Studien XI, 401.

Benutzte Grammatiken etc.

- Sweet, A History of English Sounds. Oxford 1888.
- Sweet, A New English Grammar I. Oxford 1892.
- Sievers, Angelsächsische Grammatik². Halle 1898.
- ten Brink, Chaucers Sprache und Verskunst². Leipzig 1899.
- Morsbach, Über den Ursprung der ne. Schriftsprache. Heilbronn 1888.
- Morsbach, Mittelengl. Grammatik. Erste Hälfte. Halle 1896.
- Kluge, Geschichte der engl. Spr.² Straßburg 1899. (Sonderabdruck aus Pauls Grundriß.)
- Dankert, Laut- und Flexionslehre d. mkt. Denkmäler. Diss. Straßburg 1879.
- Konrath, Zur Laut- und Flexionslehre des Mkt. Archiv 88, 47—66, 157—180; 89, 153—166.
- Heuser, Zum kt. Dialect im Me. Anglia 17, 73—90.
- Anm. Witte, Engl. Stud. II, 121—141 giebt eine Übersicht über d. «nags.» Pronomina, I. Teil. Ich konnte einige Einzelheiten daraus entnehmen.



I. Lautlehre.

A. Vokalismus.

I. Kurze Vokale.

§ 1. ae. *a*.

ae. *a* begegnet nur vor einfachem Nasal im Wechsel mit *o*. Die regelmäßige Entsprechung ist

I. im Kentischen

α) *a*. Ev: *pane* RHMt 14/25, *panne* RMc 2/3; *hwane* Mt 12/27; *man* Mt 16/26, *mann* RMt 16/26. Pm D: *pane* 341; *man* 43. KS: *pane* 32/20; *mani* 34/24. VV: *pane* 3/12, *panne* 139/15; *pan* (= ae. Instr. *pan*, *pon*) 9/17, *forpan* 5/11; *wan* 127/22, *hwan* 21/10; *mani* 13/9; *man* 5/2. In Cr.: *pane* 223/5, *pan* 225/24; *manege* 225/7. Bisp: *pane* 237/34; *manize* 233/34. Appr: *pan* 243/28. Trin: *pane* 47/12; *pan* 17/15; *hwan* 191/30; *mani* 219/1; *man* 13/5.

β) Vereinzelt erscheint *o*. Ev: *pone* RMt 7/13, *ponne* RMt 13/30. LL: *mon* 1. In Cr: *pone* 221/12.

γ) Auf spätaltengl. *þæne* und *hwæne* (s. Sievers § 337 und 341, Anm. 2) beruhen Ev: *þæne* RMc 11/2, *þænne* RL 8/24, *þene* RMc 5/6, *þenne* RL 23/25; *hwæne* RMt 12/27, *hwenne* Mt 26/48. VV: *þene* 61/7. Trin: *þenne* 17/31, *þen* 53/24.

δ) Ev: *poene* RL 9/48 «dürfte als Schreibfehler aufzufassen sein. Der Schreiber schwankt, wie schon öfters, zwischen *o* und *e* und vergißt, das eine auszustreichen».

(Reimann pg. 20.) — *man*, *mon* wird infolge seiner Unbetontheit häufig zu *me* verkürzt, so KS 28/14, In Cr 219/14. — Ev: *hwunne* (*hwanne*? Reimann) RMt 26/48 ist wohl mit R. als Schreibfehler aufzufassen.

II. Im mittleren Süden steht neben *a* sehr oft, in der Kath-Gruppe fast ausschließlich, *o*.

α) Für *a* führe ich an: Pm: *pan* 349; *manies* 36, *mani* 203. Jes: *pane* 52/549, *pan* 187/13; *pan* 44/238; *hwan* 52/519. Woh: *man* 275/29. ON: *pane* 1771, *pan* 742; *pan* 1087; *hwan* 716; *mani* 1323, *manie* 1755; *man* 863. Kath: *man* 332. Marg: *man* 3/30.

β) *o* steht: AR: *hwon* 334/12; *moni* 354/13, *monie* 8/2; *mon* 48/13. Jes: *hwon* 38/49; *mony* 50/450, *monye* 40/123. MM: *mony* 2 d. SW: *earpon* 249/28; *hwon* 247/8; *moni* 247/13; *mon* 247/9. Woh: *moni* 269/9; *mon* 271/2. UGod: *moni* 201/5. LLo: *moni* 213/22, *monie* 211/35. LLe: *monie* 205/10. ON: *pon* 135; *monie* 72; *mon* 1539. Kath: *monie* 87. Marg: *pon* 5/14; *hwon* 16/4; *moni* 1/20, *monie* 1/11. Jul: *bipon* 4/8; *monie* 50/17; *namon* 60/7. HM: *moni* 25/26, *monie* 11/10. SL: *ponne* A 3; *forpon* A 10; *mon* A 33.

γ) Auch hier ist *e* (< ae. *æ*) häufig. Pm: *pene* 339. AR: *pene* 6/22, *pen* 404/6; *pen* 424/8; Jes: *pene* 97/124, *pen* 56/672; *pen* 46/316. SW: *pen* 257/32, UGod: *pene* 203/8; *pen* 201/3. ULe: *pene* 93. LLo: *pene* 215/2; *pen* 215/18. LLe: *pene* 205/5. ON: *pene* 1093. Kath: *pene* 1183, *pen* 1184. Marg: *pene* 2/8, *pen* 9/19; *pen* 18/21. Jul: *pene* 38/10, *pen* 22/16; *pen* 44/15. HM: *pene* 47/35, *pen* 35/16; (*at*) *ten* 7/10. SL: *pene* A 8. — *man* ist zu *me* geschwächt Jes 39/62, MM 11 d, SW 247/31, UGod 200/30, ULe 45, LLo 215/18, LLe 207/5, ON 32, Kath 232, Marg 5/25, Jul 8/5, SLD 10, Grave 5.

III. Der Südwesten bevorzugt *a*, vermeidet aber auch *o* und *e* (< ae. *æ*) nicht.

α) *a*. Lay: *pane* 423; *pan* 13785, *forpan* 29228; *whan* 9134, *wan* 6007; *man* 15888. Lamb: *pan* 117/17; *man* 97/20.

β) *o*. Lay: *pone* 684, *ponne* 4418; *pon* 886; *mon* 14948. Lamb: *pon* 15/15; *pon* 87/16; *hvon* 85/8.

γ) *e*. Lay: *pene* 418, *penne* 5676, *pen* 133. Lamb: *hwen* 127/28. — Auch die Schreibung *æ* erhält sich gelegentlich. Lay: *pænne* 4593; *uorþæn* 28159. — Lay: *þeone* 4809 ist wohl wie *þeone* (s. o. Ið) zu erklären.

IV. Im süd- und nordöstlichen Mittelland erscheint

α) der Regel nach *a*. Geb: *pan* III 28. Best: *mani* 544, *manie* 556; *man* 121. GE: *mani* 696, *manige* 413. Chr: *pane* 257/5, *pan* 199/2; *mani* 264/22, *manege* 241/29; *man* 30/29. Orm: *manig* 693; *mann* 2698.

β) *o* ist sehr selten. Es findet sich Geb: *moni* III 32. Chr: *pone* 37/8.

γ) Weniger selten ist *e*. Lamb VI: *pene* 59/91, *penne* 69/274. Geb: *pen* I 6. GE: *men* (= ae. *men*? nom. pl.) 750. OProcl: *pene* 28. — *me* steht Chr 265/8.

V. Der Norden bietet infolge des geringen Umfangs von Godr keine Belege.

§ 2. ae. *æ*.

Für ae. *æ* steht

I. im Kentischen, wie häufig schon altkentisch,

α) *e*. Ev: *pes* RJ 19/12; *pet* Mt 21/2; *nenne* (< ae. *nænne*, analog zu *ænne*, dem acc. s. m. von *ān*; vgl. zu *ænne* Sievers § 324, 1) HL 10/4. PmD: *pes* 195; *pet* 51; *hwet* 92. KS: *pes* 33/32; *pet* 27/17; *wet* 27/29. VV: *pes* 29/12; *hweþer* 141/29. InCr: *pes* 219/21; *hwet* 229/26; *nenne* 219/15. Bisp: *pes* 235/17; *hwet* 231/23. Ind: *pes*

243/6. Appr: *pet* 243/27. Trin: *pes* 23/11; *pet* 13/19; *wet* 49/4; *weper* 155/1. — Zu *pene*, *penne* etc. vgl. § 1.

β) Sehr oft begegnet *a* statt *e*. Ev: *pas* Mc 16/20; *pat* RHI 6/6; *hwas* Mt 22/20; *hwat* RMt 19/17; *hwaþer* HMc 3/4. KS: *wat* 29/13. VV: *pas* 5/17; *pat* 5/1, *patt* 109/30; *hwat* 67/5, *what* 111/16, *wat* 125/20; *hwaþer* 95/13, *whaþer* 101/22; *nanne* 99/13. InCr: *pas* 223/31; *pat* 229/12; *wat* 227/3. Bisp: *pat* 239/22; *hwat* 233/29. Ind: *p(at)* 243/2. Appr: *pat* 245/5. Trin: *paste* 17/26; *pat* 5/9; *was* 43/31, *wuas* 37/2; *hwat* 11/19, *wat* 39/26.

γ) Mehrmals finden wir in Ev *æ*, das aus dem ae. übernommen wurde und nach Morsbach Gr. § 95 denselben oder einen ähnlichen Lautwert wie *e* hatte: *pæs* RMt 3/11; *pæt* RMt 21/2; *hwæs* RMt 22/20; *hwæt* J 21/23, *wæt* RJ 21/23; *nænne* RL 10/4.

δ) PmD: *pos* 256 und VV: *hwos* 99/32. Trin: *hwos* 187/13 machen Schwierigkeiten. *hwos* ist wohl die lautgerechte Weiterbildung von *hwās* (analog zum nom. *hwā*, vgl. Morsbach Gr. § 104, Anm. 2) und *pos* mag sich danach gerichtet haben. — Schreibfehler wird Ev: *pis* RHL 4/22 sein, wenn nicht Verwechslung mit *pis* = «dieser» anzunehmen ist.

II. Auch im mittleren Süden ist

α) *e* das Gewöhnliche. Pm: *pes* 195; *pet* 251; *hwet* 137; *nenne* 119. AR: *pes* 62/8; *pet* 4/6; *hweper* 364/10, *hweperes* 284/14. Jes: *pes* 108/97; *hwes* 50/447; *nenne* 40/114. MM: *pet* 34c. SW: *pet* 259/34; *hwet* 249/11; *hweper* 251/22. UGod: (*pet*)*tet* 200/28. ULe: *pes* 100; *nenne* 131. LLo: *pes* 211/13; *pet* 211/6. LLe: *pet* 205/25. Crede: *pet* 217/9. ON: *pes* 512; *hweper* 151. Kath: *pes* 2123; *pet* 143; *hwet* 2212; *hweper* 2280. Marg: *pes* 2/30; *pet* 18/17; *hwet* 13/6. Jul: *pes* 18/2; *pet* 14/16; *hwet* 14/12,

wet 42/1. HM: *hweþer* 29/11. SL: *þet* A 43; *nenne* C 4. Grave: *þes* 24; *þet* 12; *nenne* 18. — Über ON: *þeos* C 512 vgl. unten III δ.

β) Etwas weniger üblich ist *a*. AR: *hwas* 90/13; *hwat* 406/15. Jes: *þat* 89/12; *hwat* 52/526. MM: *þat* 3 c; *wat* 48 a. Woh: (*was*) *tat* 279/23; *hwat* 273/19. UGod: *hwas* 203/2; *hwat* 202/7. ULe: *hwat* 106. LLo: *hwat* 215/8. ON: *þas* 338; *þat* 1440; *hwat* 1730; *hwaþer* 1198; *nanne* 812. Kath: *hwas* 680. Marg: *þat* 18/3; *hwas* 9/23. Jul: *hwas* 26/11. HM: *þat* 7/11; *hwas* 37/3; *hwat* 3/17.

γ) *æ* fand ich nur in SL: *þæs* A 24, 42. HProcl: *þæt* 3.

III. Der Südwesten zeigt in unserer Periode noch *e* und *a* (Lay auch das alte *æ*) neben einander. Erst später erlangen die nördlicheren *a*-Formen auch hier das Übergewicht.

α) *e*. Lay: *þes* 44; *þet* 1239; *whes* 17111; *whet* 2393, *wet* 914, *weht* 4590; *hweþer* 1416, *weþer* 905; *nenne* 148. Wade: *nenne* 5. Lamb: *þes* 69/242; *þet* 47/1; *hwet* 9/3; *wet* 7/18.

β) *a*. Lay: *þas* 713; *þat* 925; *what* 6661, *wat* 273; *whaþer* 15734; *nanne* 3577. Lamb: *þas* 51/18; *þat* 89/21; *hwas* 151/22; *hwat* 51/24.

γ) *æ*. Lay: *þæs* 806; *þæt* 23463; *whæt* 9861; *whæþer* 16673; *nænne* 5664.

δ) Es bleiben noch einige sporadische Formen zu erklären übrig. Lamb: *þos* 73/24 erklärt sich nach Iδ; auch über Lay: *þis* 960 ist Iδ zu vergleichen. — Lay: *þeos* 3675 (und ON: *þeos* C 512) finden nach § 1 Iδ ihre Erläuterung. — Lay: *þus* 1250 dürfte für *þas* verschrieben sein, indem der obere Verbindungsstrich des *a* vergessen wurde. — Lay: *nonne* 5658 zeigt Beeinflussung durch nom. *nōn* etc.;

vgl. § 10 β. — Unerklärlich ist mir Lamb: *þes* 135/1. «Bedeutete *z* wie anderwärts *z*, so wäre dies der einzige Fall, wo *zs* für einfaches *s* stünde.» (Cohn pg. 12.)

IV. Die mittelländischen Denkmäler weisen

α) in der Regel *a* auf. Geb: *þat* I 16. Best: *þat* 37; *wat* 110. GE: *þat* 1; *quat* 171; *quase* 2870. Chr: *þas* 52/22; *þat* 263/4; *hurat* 205/17, *wat* 265/30.Orm: *þatt* 988; *whatt* 2627, *watt* 19613.

β) Ich notierte folgende Formen mit *e*. Lamb VI: *þes* 69/242; *þet* 63/151. Best: *weþer* 357. GE: *queþer* 340. Chr: *þes* 29/26; *þet* 29/23.Orm: *þess* 2636; *whēþþr* 526. OProcl: *þet* 5.

γ) Archaische *æ*-Formen zeigt Chr: *þæs* 207/10; *þæt* 30/5.Orm: *nænne* 831.

δ) Zu Best: *wos* 764 vgl. Iδ, zu Chr: *þeos* 250/27 § 1 Iδ.

§ 3. ae. e.

Das Gebiet des ae. *e* ist außerordentlich eingeeengt worden. Über kent. *e* = ws. *æ* vgl. § 2 I α. — *me*, *þe*, *we*, *ge*, *he*, *se* sind schon in ae. Zeit gelängt worden (vgl. Sievers § 121) und daher unter *ē* zu behandeln. — Für altws. *hwelc*, *swelc*, *self* steht schon spätae. gewöhnlich *hwilc*, *hwylc* u. s. w. (vgl. Sievers § 339 und 342 Anm. 3).

Es bleibt nur der nom. s. m. des pr. dem. *þes* übrig, der sich unverändert erhält, so z. B. EvJ 4/11, KS 34/12, VV 3/12, AR 102/25, Jes 44/244, ON 259, Kath 228, Lay 92, Lamb 31/31, GE 3967, Chr 254/6. (Schreibung *þæs* Lay 32238, Chr 39/30.) — Jedoch ist mehrfach neutrales *þis* an die Stelle von *þes* getreten: *þis* Ev Mt 13/38, Bisp 241/9, Jes 91/46, (*tis*) Kath 1488, Best 92. — Die Formen Ev: *þeos* RJ 4/11, *þeas* RMt 21/10. Lay: *þeos* 19602 bieten nur graphisch verschiedene Bezeichnungen des

e-Lautes (s. Cohn § 8, 4). — Auffällig ist VV: *pies* 25/18, 69/3, 117/3, das wohl aus dem Fem. in das Masc. eingedrungen ist. — Ursprünglicher acc. des Fem. (mit *ā*) dürfte Lay: *pas* 4715 sein.

§ 4. ae. *i*.

ae. *i* ist fast immer erhalten. Ev: *ich* HMt 5/17, *ic* RJ 8/14; *ginc* HMc 14/13; *his* HMc 16/20; *hin* RMc 1/18; *hine* HMc 16/14; *hire* RL 1/9; *hit* HMc 16/14; *hire* (g. pl.) HMt 2/12; *him* (d. pl.). RL 6/9; *pis* Mt 13/38; *pissne* RHJ 16/8; *pissere* R *pisse* L 14/21; *pises*, R *pisses* Mc 14/4; *pisen*, R *pissum* Mc 14/30; *pisse* L 7/31; *hwilche* (d. s. m. und a. s. f.) HJ 21/19, HMt 5/46; *æghwilcan* H Mt 16/27; *aihwilce* HMt 24/15; *æghwilcum* RMt 24/15; *swilces* H, *swilce* L 22/44; *þillic* RMc 2/12. — Neben *i* erscheint, wie teilweise schon im ae., sehr häufig *y* (vgl. § 7). — Ganz ähnlich ist der Bestand in den übrigen Denkmälern, s. Flexionslehre.

Die Formen, in denen *e* mit *i* zu wechseln scheint, beruhen einestheils auf kent. *e* = ws. *y* (vgl. § 7)*); anderenteils dürften sie auf Nebenformen mit *eo*, das sich dann zu *e* vereinfachte, zurückgehen (vgl. § 9). — Ebendort ist zu handeln über Ev: *heom* (d. s.) HMc 16/15, *hyem* L 9/26 etc.

u in Ev: *gunc* HMc 1/17 ist nach Reimann pg. 98 aus der ersten Person eingedrungen. Ebenso ist VV: *gung* 97/26, *gunker* 95/13. Lay: *unker* 32170. GE: *gunc* 2830, *gunker* 398. Orm: *gunnc* 8663, *gunnkerr* 4497 zu erklären.

Sonst entsteht *u* aus *i* (nicht im Kentischen) häufig unter dem Einfluß des vorausgehenden *w*, z. B. in AR: *hwuch* 8/28; *swuch* 8/26. Jes: *such* 71/387 etc.

*) Aber Lay: *wet* 23663 und *zet* 5618 werden nach *we*, *ze* gebildet sein.

§ 5. ae. *o*.

ae. *o* begegnet nur im Wechsel mit *a* vor Nasalen, s. § 1.

§ 6. ae. *u*.

u in *unc*, *uncer*, *sum*, *þullic* (*þu* hatte schon ae. Länge) bleibt erhalten, so z. B. VV: *unc* 9/9, *unker* 11/27; *sum* 41/11. HM: *þullich* 25/18. — *v* wird geschrieben z. B. Lay: *unker* 10980, *unkere* 8891. — *i* in Lay: *vinkere* 23595 ist wohl aus der zweiten Person eingedrungen. — VV: *þelliche* 51/17 u. *ö* ist nach § 7 zu beurteilen.

§ 7. ae. *y*.

y begegnet nur im Wechsel mit *i*. Ich führe hier die Beispiele aus Ev an und verweise im übrigen auf die Flexionslehre: *hym* Mc 1/18; *hwylc*, R *hwyc* L 14/31; *swylche* HI 1/14; *þylc* RL 9/9; *sylfne* HL 10/27. — Zu *sulf* vgl. § 9 A II.

Kentisch wäre stets *e* zu erwarten, das aber gerade hier bei den Pronominibus nur ganz vereinzelt durchgeführt ist. Es findet sich Ev: *þellic* Mc 2/12, *þellicne* Mt 18/5, *þellice* Mc 7/8. VV: *þelliche* 35/20, 51/17, 65/27, 89/1, 91/17, 143/28. — *æ* in VV: *hwælche* 21/31 wird denselben Laut bezeichnen; es könnte aber auch langen Vokal haben und eine Analogiebildung zu *ælc* (*ælche* 11/7, 17/12, 89/14) sein.

II. Kurze Diphthonge.

§ 8. ae. *ea*.

Es kommen nur die Formen von *eall* in Betracht, die in allen Dialekten gleichmäßig den Diphthong zu *a* vereinfachen oder seltener das *ea* zu *æ* (auch noch durch *ea* dargestellt) weiterentwickeln.

α) *a*. Ev: *al* HMc 16/20. LL: *al* 40, *alle* 14. KS: *al* 32/34, *alle* 28/23. VV: *all* 7/19, *alle* 3/18. In Cr: *al* 225/12, *alle* 229/16. Bisp: *all* 231/21, *alle* 231/13. Ind: *alle* 243/17 u. s. f.

β) *ea*. Ev: *ealle* Mc 16/15. In Cr: *eall* 225/26, *ealle* 223/6. H II: *ealle* 1. Chr. *ealle* 35/32, *eall* 254/35, *ealre* 37/24.

γ) *æ*. Ev: *æll* H Mt 13/44. VV: *ælle* 49/30. In Cr: *ætra* 221/3, *ælle* 227/33, *ælla* 223/3. Chr: *æl* 30/29, *ælle* 31/2, *æltre* 198/11.

§ 9. *ae. eo*.

eo erscheint (A.) vor gedecktem *l* in *seolf*, (B.) vor ursprünglich dunklem Vokal der folgenden Silbe, (C.) im d. a. des pr. pers. III.

A. *eo* in *seolf* ist in den einzelnen Dialekten verschieden entwickelt.

I. Im Kentischen ist

α) *e* die Regel. Ev: *selfne* H Mt 16/24, Mc 9/8, J 5/18. Pm D: *selue* 14. KS: *selue* 30/17, *seluen* 30/27, 32/30. VV: *self* 7/6, *seluen* 23/7, *selue* 9/25. In Cr: *selfe* 219/7. Bisp: *self* 235/26, *selþ* 235/6, *selfe* 237/2. Trin: *self* 45/1, *seluen* 65/18, *selfen* 111/9, *selue* 143/24.

β) In Ev: *seolfan* J 17/3 liegt archaische Schreibung vor; der Lautwert des *eo* ist nach Reimann pg. 26 gleich *e*. — Trin hat z. T. die südlichen *u*-Formen (Lautwert *ü*?): *su(l)f* 219/7, *suluen* 7/27, *sulfen* 45/6. — In Cr: *sylf* 229/22 wird durch § 7 erklärt.

II. Die Denkmäler des mittleren Südens bilden hinsichtlich der Vertretung des gedeckten *eo* mehrere Gruppen. Jud, MM, Woh, HM, H Procl haben stets *e*; SW, UGod, LLo, Kath, Marg, Jul weisen nur *eo* auf; AR ULe, LLe, SL zeigen ausnahmslos *u* (gesprochen *ü* ? vgl.

Morsbach Gr. § 133), welches aber wohl auf ae. *y* zurückgeht und nur des Zusammenhangs halber hier mitbehandelt wird. Pm, Jes, ON zeigen Schwanken.

α) *e*. Pm: *selfne* 14, *self* 29. Jes: *self* 51/512. Jud: *hymselfe* 16. MM: *ymself* 58d, *selue* 53d. Woh: *self* 279/5, *seluen* 271/9. HM: *self* 21/32, *selue* 25/11, *seluen* 15/32. HProcl: *usseluen* 15.

β) *eo*. Pm: *seolue* J 25. Jes: *seolf* 40/114, *seolue* 38/47. SW: *seolf* 257/8, *seoluen* 253/3. UGod: *seolf* 202/15. LLo: *seoluen* 211/2. ON: *seolve* 1284. Kath: *seolf* 1095, *seoluen* 1144. Marg: *seolf* 4/24, *seoluen* 18/26. Jul: *seolf* 22/3, *seoluen* 28/13.

γ) *u*. Pm: *sulfne* E e 14. AR: *sulf* 28/18, *suluen* 12/19, *sulue* 328/8. Jes: *sulf* 55/659, *sulue* 55/649. ULe: *suluen* 100. LLe: *suluen* 207/24. ON: *sulf* 497, *sulve* 810. SL: *sulfen* C 27, *sulven* F 28.

δ) *o* (< *é* < *éo*) erscheint Pm: *solue* J 14, *solf* L 14. ON: *solve* C 835.

III. Im Südwesten hat Lay *eo*, *e*, *u* neben einander, Lamb gewöhnlich *eo*, selten *o* oder *e*.

α) *eo*. Lay: *seolf* 8473, *seoluen* 5051, *seoluan* 2585, *seolfe* 1537, *seclfan* 828, *seolfue* 310, *seolfne* 7664. Lamb: *seolf* 119/15, *seolue* 11/12, *seoluen* 53/27, *seolfen* 27/36.

β) *e*. Lay: *self* 791, *selua* 674, *selve* 3315, *seluen* 695, Lamb: *selfe* 15/2.

γ) *u*. Lay: *sulf* 7314, *suluen* 493, *sulfne* 1865, *sulue* 3317.

δ) *o*. Lamb: *soluen* 53/28.

ε) Lay: *seulfne* 5216 schwankt zwischen *e* und *u*. — Lay: *sculuen* 3774 wird aus *seuluen* verschrieben sein.

IV. Mittelland und Norden zeigen regelmäßig *e*. *eo*, *o*, (*y*) begegnen vereinzelt.

α) *e*. Best: *self* 81, *seluen* 644. GE: *self* 934, *him-seluen* 1338. Chr: *self* 261/35 (Schreibung *sælf* 268/31). Orm: *self* 1288, *selfenn* 6155. OProcl: *seluen* 27. Godr: *self* 18.

β) *eo*, *o*, (*y*). Lamb VI: *seoluen* 57/40, *seolf* 59/72. — Lamb VI: *solue* 61/108, *solf* 67/234. — (Chr: *sylfe* 117/26.)

B. Das Umlaut-*eo*, welches ae. (besonders altkentisch) aus *e* oder *i* durch Einfluß eines dunklen Vokals der folgenden Silbe entstanden ist, weist

I. als mittelkentische Entsprechung gewöhnlich *e* auf; daneben ist *eo* in Ev und Trin oft erhalten, welches aber ebenso wie die Schreibungen der Ev *ea*, *io*, *yo* nach Reimann pg. 26 (dazu Zupitza, Anz. 2/5) die Aussprache des einfachen *e* hatte. — Mehrfach wird der Vokal der satztieftonigen Pronomina zu *a* geschwächt. — Die Formen des g. pl. (bezw. poss.) des p. p. III., welche *i* oder *y* aufweisen, möchte ich durch analogische Einwirkung der übrigen *i*-Formen, namentlich des g. d. s. f., desselben Pronomens erklären.

α) Das regelmäßige *e* erscheint Ev: *here* Mc 16/14, RMt 21/12. PmD: *here* 101. KS: *here* 34/1; *fele* 34/11. VV: *here* 89/30, *her* 35/5; *fele* 21/16. In Cr: *fele* 219/18. Bisp: *fele* 235/28. Trin: *here* 95/17, *her* 25/24; *fele* 11/14.

β) *eo* ist erhalten Ev: *heora* HMc 16/14, *heore* HMt 4/22, *heoræ* HJ 2/15; *þeosse* (d. s. f.) L 7/31; *feola* RH Mc 6/34. Trin: *heore* 7/15.

γ) Ferner zeigen Ev die Schreibungen *io*, *yo*; VV hat einmal *ea*. Ev: *hiora* RMc 7/3, *hiore* HL 13/10; *hyora* HMt 5/3, *hyore* RMt 10/18. VV: *heare* 127/9.

δ) Schwächung zu *a* ist eingetreten In Cr: *har* 227/3,

hare 219/17. Bisp: *hare* 235/31, *hares* 235/1. — *o* steht Ev: *hore* RJ 18/3. Trin: *hore* 25/33.

α) *i* und *y* sind selten. Ev: *hire* H Mt 2/12, *hyre* HL 5/11. PmD: *hire* 177. KS: *hire* 27/11. Trin: *hire* 177/6. — *hur* findet sich Trin 141/28.

II. Die übrigen Dialekte lassen ebenso wenig eine feste Norm für die Bezeichnung des Umlaut-*eo* erkennen. Sie zeigen oft *e*, *eo* (HII einmal *ea*), *o*, *a*, vereinzelt *i* in AR, Lay und *u* (Lautwert *ü*, *y*?) in AR.

α) *e*. Jes: *here* 153/212; *fele* 114/196, *vele* 39/53. MM: *here* 18a; *feel* 13a. Woh: *fele* 285/26. ON: *fele* 234, *vele* C20. HM: *fele* 35/22. HII: *fele* 13. Lay: *here* 3791 (Schreibung *hære* 21869); *fele* 108, *vele* 11172 (Schreibung *uæle* 22350). Lamb: *here* 39/20. Best: *here* 367; *fele* 385. GE: *her* 2258; *fele* 2371. Chr: *here* 31/17, *her* 267/10; *fela* 258/18 (Schreibung *fæla* 254/12). Orm: *here* 119; *fele* 1499.

β) *eo*. Pm: *heore* 101. Jes: *heore* 37/6; *feole* 44/256. SW: *feole* 263/24. ULe: *aucole* 9. LLe: *heore* 207/21. ON: *heore* 280; *feole* 20. Kath: *heore* 872, *heoren* 252; *feole* 89. Jul: *feole* 50/2. HM: *heore* 21/32; *feole* 7/8. SL: *feole* G 18. HII: *heore* 11. Lay: *heore* 5536 (Schreibung *hæore* 17569), *heorere* (sic!) 9687, *heoren* 4189; *feole* 1286, *feolle* 7715, *ucole* 15202. Lamb: *heore* 115/1, *heor* 89/30, *heoran* 101/18. Chr: *heora* 205/9, *heore* 266/24; *feola* 256/1, *feole* 250/29. Orm: *heore* 413. — Einmal findet sich *ea*. HII: *heara* 15. — Chr: *feale* 250/21 läßt sich durch Analogiewirkung des dem Sinne nach entgegengesetzten *feawe* (mit langem *ea*!) erklären.

γ) *o*. Pm: *fole* L 104. AR: *hore* 226/9. Jes: *hore* 188/37. MM: *hore* 77 b. UG od: *hore* 202/6. ULe: *hore* 22. LLe: *hore* 207/21. ON: *hore* 596. HM: *hore* 43/28.

SL: *hore* A 39. Lay: *hore* 26338, *hora* 996. Lamb: *hore* 77/13.

δ) a. AR: *hare* C 420/17. MM: *ar* 13a. SW: *hare* 247/1. Woh: *hare* 273/6. Kath: *hare* 98. Marg: *hare* 1/13. Jul: *hare* 32/12. HM: *hare* 3/20. Lamb: *hare* 43/10.

ε) i. AR: *hire* 104/25, 288/9. Lay: *hire* 3347.

C. Schließlich begegnen *eo* und seine Vertreter *e*, *a* im d. a. pl. (selten auch sing.) des p. p. III., also in einsilbigen Wörtern, wo weder Brechung noch Umlaut vorliegen kann. Im ae. zeigen diese Formen *i* und damit wechselnd *y*, selten auch *eo*, *io* (vgl. Sievers § 334, anm. 1. 2. 3.). Dies *eo* dürfte durch Einwirkung des g. pl. auf den dat. acc. entstanden sein. Für die *ǣ*- und *ȳ*-Formen ist, wie Herr Professor Holthausen mir mitteilte, auch auf die entsprechenden Formen des Artikels, *þām* und *þēm* > **þēm* hinzuweisen.

α) *hem* wird in Kent und im Mittelland bevorzugt. Es findet sich EvH Mc 2/2, VV 19/9, Trin 7/12, PmE 182, MM 8 d, ON A 736, HM 47/32, Lay 413, Lamb 73/31, Geb I 29, Best 368, GE 392, Chr 253/30, Orm (*hemm*) 145.

β) *heom* steht neben *ham* (s. γ) besonders im Süden. EvHMc 16/14, (*heon*) HJ 19/5, (sing.) HMc 16/15, VV 145/3, InCr 229/21, Bisp 231/11, Ind 243/17, Trin 121/12, Pm 62, AR 68/12, Jes 39/87, (sing.) 72/14, ON 62, (sing.) 478, Kath 2073, Marg 13/25, Jul 40/3, SLA 39, HII 14, HProcl 4, Lay 466, (*heon*) 5377, Lamb 37/8, Chr 117/34, OProcl 7. — *hyem* (sing.) steht Ev HL 9/26.

γ) Die satzunbetonte Form *ham* ist, besonders im mittleren Süden, häufig. PmD 21, InCr 221/1, Bisp 231/25, Ind 241/26, Appr 245/2, AR 8/12, Jes 153/208, MM 14b,

(*am*) 12a, SW 245/26, Woh 273/8, ULe 15, LLo 209/9, LLe 207/23, Kath 13, Marg 2/4, Jul. 4/4, HM 7/25, SLB 21, Lay 3480, Lamb 45/16. — *hom*, das nach § 1 zu beurteilen ist, findet sich PmL 184, Jes 151/159, ONC 997, Lay 5103, Lamb VI 67/213.

δ) Die Formen *him* und *hym*, welche die regelmäßige Entsprechung darstellen, sind schon recht selten geworden. Ich notierte nur EvBMt 6/11, Pme 238, Marg 20/22, Jul 56/18, Lay 6191.

III. Lange Vokale.

§ 10. ae. *ā*.

ae. *ā* befindet sich in unserer Periode mitten in der Entwicklung zu *o*. Häufig wird noch *a* geschrieben; daneben tritt dann, besonders im Süden, das neue *o* auf, zu dessen möglichst lautgetreuer Wiedergabe oft *oa* (*ao* habe ich nicht notiert), vereinzelt auch *oo* gewählt wird. Der Norden dagegen bewahrt *a* im allgemeinen.

α) *a* steht noch: Ev: *pan* (d. s. m.) HMt 11/11, *pan* HJ 16/5; *pa* (a. s. f.) RHJ 4/52; *pa* (n. pl.) Mc 16/17; *pan* (d. pl.) Mt 8/10; *pas* (a. s. f.) RMt 8/31; *pas* (n. pl.) J 19/16; *hwan* RHL 7/31; *nane* (d. s. m.) Mt 8/4; *naþer* HMt 6/20; *baþe* RL 1/6. — Ganz ähnlich ist der Bestand in den übrigen Denkmälern, für die ich auf die betr. Stellen der Flexionslehre verweise.

β) *o* erscheint LL: *non* 11; (*nowt* 50 geht auf ae. *nōwiht* zurück, s. § 14). KS: *þo* (a. s. f.) 26/8; *þo* (pl.) 26/19; *þos* 33/27; *wo so* 28/2; *non* 36/4 (*noon* 31/23, 34/8). VV: *þo* 113/34, 5/12; *hwo* 31/17, *hwos* 99/32 (vergl. auch § 2 I δ); *non* 3/28; *boþe* 95/18. In Cr: *non* 217/21; *boþe* 223/30. Bisp: (α) *to* 239/27; *non* 233/16. Trin: *þo* 51/13, 3/16; *þos* 230/352; *non* 109/25; *boþe* 5/7. AR: *hwo* 64/16; *curichon*

44/3; *no* 26/8, *non* 6/20; *bo* 60/12, *boþe* 100/1. Jes: *hwo* 150/115, *hwom* 66/237; *vychon* 94/45; *non* 37/17; *bo* 151/145, *boþe* 83/327. Jud: *nones* 20. MM.: *wo* 48 c; *non* 40 c; *boþe* 30 b, *boþen* 25 c. UGod: *hwo* 201/13; *no* 200/21. ULe: *non* 24. LLo: *non* 215/23; *boþe* 209/19. LLe: *boþe* 205/23. ON: *þos* C 730; *hwo* 196; *non* 534; *bo* 990, *boþe* 225. SL: *hwo* C 13; *none* F 7. Lay: (&) *to* 4635, *þo* 289; *who* 15686; *non* 2563; *bo* 2605, *boþe* 5099. Lamb: *þo* 93/16; *þos* 53/6. Geb: *non* III 61. Best: *þo* 741; *wo* so 437, *wos* 764; *non* 354; *boþe* 63, *boþen* 245. GE: *quo* 359; *manigon* 630. Chr: (&) *to* 265/35. — Man beachte *wumme* (= *wā [is] mē! vae mihi!*) SW 253/21, *wume* Lamb 157/21 und *nummore* Best 290, *nummor* GE 788. In diesen Formen wäre labialer Einfluß denkbar; vielleicht ist aber *u* nur für *a* verschrieben.

γ) Für *oa* habe ich folgende Fälle notiert. AR: *hwoa* 220/28, *hwoa se* 6/24, *whoa* 350/24; *boa* 212/6. Woh: *þoa* 275/16. UGod: *hwoa* 201/14, *hwoa so euer* 200/24. LLo: *hwoa* 211/36. HProcl: *noan* 11. Lay: *boa* 281. OProcl: *noan* 20.

δ) Analogisch zum acc. s. m. *nænne* (wohl mit kurzem æ; s. § 2 I α) ist æ manchmal auch in den übrigen Formen von *nan* an die Stelle von *a* (*o*) getreten, so Ev: *nænon* (d. s.) R Mc 9/9, *næne* (a. s. f.) J 12/29. Lay: *næ* (n. s.) 6989, *nænes* 15587, *næne* (d. s.) 6220. — Sporadisch erscheint æ, vielleicht unter dem Einfluß des n. s. f. *þes* (vgl. § 18 B γ), auch im a. s. f. und n. a. pl. von *þis*; so steht *þæs* EvMt 8/31, RJ 19/36. Lay 1038. Auch die Formen des Artikels *þære*, *þēm* haben nach Prof. Holthausen möglicherweise hier eingewirkt. — Über *þeos* und *þes* vergl. § 18 B.

ε) *a* + vokalisiertem *w* ergibt den Diphthong *au* in *auht* V V 133/12; *nauht* V V 17/10, Jes 90/3; *aut* V V

61/13; *naut* Marg 5/25. Unbetontes *naut* erscheint als *nat* Jes 105/57.

ζ) *ea* steht durch «graphische Substitution» in *eawiht* AR C 124/30, Marg 15/5, HM 41/25; dies wird vereinfacht zu *ewt* AR T 124/30, 296/27, HM 43/20 und mit Vokalisation des *w* zu *eut* AR C 338/30.

η) Entsprechend erscheint *eo* in *neopeles* Marg 14/15, 13/3; *neowher* Marg 15/16 (vergl. Stodte pg. 28).

§ 11. ae. *æ*.

ae. *æ* ist oft erhalten, wird etwa ebenso häufig durch *e* und *a* vertreten und vereinzelt durch *ea* ersetzt.

α) *æ*. Ev: *þæra* RL 12/38, *þære* J 6/13; *ælch* RHMt 12/22, *ælc* J 2/6; *ænig* RL 12/10, *ænigne* RMc 5/37, *ænine* RJ 7/51. VV: *þære* 41/15; *ælche* 11/7, *ælchen* 99/16; *æni* 3/2. In Cr: *ælc* 217/24, *ælce* 227/3, *ælcere* 217/29; *ænig* 219/34. Bisp: *ælc* 237/2. Ind: *ælc* 241/26. Trin: *ælch* 31/14. SL: *þære* A 34, B 26. HII: *ælc* 6. HProcl: *þære* 34; *æhc* 10. Lay: *þære* 1862, 531; *ælc* 1996, *ælcan* 13145, *ælches* 7644, *ælche* 2511, *ælcne* 4386, *ælchere* 621; *æni* 6663, *ænie* 31209. Chr: *þære* 203/7, 183/18; *ælc* 262/6, *ælcas* 207/25; *æni* 33/15. OProcl: *æhc* 18.

β) *e*. Ev: *elc* RJ 2/6. PmD: *þer* 83. VV: *þere* 71/21; *elch* 61/33, *elchere* 77/20. In Cr: *þere* 219/23, *þer* 225/23, *þera* 229/18; *êlc* 225/25, *elce* 227/32, *elcer* 227/31. Bisp: *þer* 239/18; *êlc* 237/25. Ind: *elcen* 243/3. Appr: *þer* 245/1. Trin: *þere* 129/8, *þer* 219/27; *elch* 11/20, *elhc* 91/9. Pm: *þere* 83; *elch* 23, *elches* 90, *elche* 86; *eni* 53. AR: *þere* 300/10, *þer* 134/18; *eni* 8/15. Jes: *þere* 37/19, 47/372. MM: *eni* 14 a. SW: *eni* 263/14. UGod: *eni* 201/6. ULe: *þere* 85, *oþere* 88. LLo: *eni* 215/17. ON: *eni* 557. Kath: *eni* 1347. Marg: *þer* 12/11; *eni* 1/26. Jul: *þer* 56/17;

eni 42/9. HM: *eni* 17/6. SL: *eni* D 34. HII: *enig* 18, *eni* 14. Lay: *pere* 122, *per* 2467, *pera* 1676, *pere* 1776; *elc* 22828, *elches* 9921, *elchen* 6994, *elcne* 10896, *elchere* 1723; *eni* 6369. Lamb: *pere* 19/20, *per* 53/17, *pere* 91/26, *pera* 89/14; *elc* 89/35, *elchere* 89/29. Lamb VI: *eni* 67/214. Chr: *pere* 52/24; *elces* 255/9. (Orm: *eẏper* 119).

γ) a. Ev: *pare* L 8/41, *para* RL 8/41, *pare* L 1/71, *para* RL 1/71; *anyg* RHMt 21/3, *anig* RHMt 11/16, *any* RHL 4/41. PmD: *pare* 127. VV: *pare* 101/19, *par* 19/26, *pare* 29/2; *alchere* 141/27, *alche* 133/23, *alcne* 39/34; *ani* 59/4, *anige* 39/9, *anigere* 101/11. InCr: *pare* 229/27, *para* 229/1, 221/21. Bisp: *pare* 237/4, *par* 231/26. Appr: *para* 245/7, 245/4. Trin: *pare* 217/25, *par* 143/7; *anie* 119/20, *ani* 15/23. Pm: *par* J 234. AR: *ani* TC 198/31. Jes: *pare* 49/424, *par* 66/228. MM: *ani* 5 c. Woh: *ani* 269/7. ON: *pare* 31, 1584. Marg: *ani* 11/14. HM: *ani* 17/16, *anie* 7/27. HII: *pare* 6. Lay: *pare* 42, 5378; *alc* 2688, *alches* 9136, *alche* 4312, *alcne* 56, *alne* 4134, *alchere* 1665. Lamb: *pare* 89/1. GE: *ani* 2181. Chr: *ani* 33/5. Orm: *anig* 1761; *naniȝ* 59, *nani* 1839.

δ) Statt *ani* tritt einige Male *oni* auf, so Trin 19/9, AR 112/20, HProcl 12, Best 492, OProcl 22; *onie* HProcl 12, OProcl 22. Wahrscheinlich ist in *ani* der Vokal unter dem Einfluß des sinnverwandten *mani* gekürzt und wechselt dann nach § 1 mit *o*. Wenn jedoch Erhaltung der Vokallänge anzunehmen ist, so wird *o* aus dem Zahlwort *on* in *oni* eingedrungen sein. — *ea* begegnet gelegentlich: Lamb: *eani* 33/22, 41/28. Ev: *ealc* RMt 28/18. VV: *ealch* 77/24.

ε) In der Zusammensetzung von *euer* (*auer*) und *ælc* liegt der Hauptton auf dem ersten Element, und das zweite Element *ælc* erfährt infolgedessen regelmäßig Verkürzung zu

ilch, *ilc*, *ych* etc. (vgl. auch altmerc. *ylc* im Psalter; Sievers § 347, Anm. 1). Beispiele sind häufig. KS: *euerich* 30/26, *aueriche* 28/27. VV: *æurilch* 109/8, *aurich* 105/4. Trin: *efrich* 143/10, *afric* 221/32, *auerihc* 219/18. Pm: *euerich* 32. AR: *euerich* 88/23, *efrich* 6/15. Jes: *eueriches* 107/84, *euervich* 38/48, *euerych* 55/625, *euervych* 189/63, *euervych* 40/95. Woh: *cauriche* 281/34. UGod: *euerich* 201/33. ON: *evrich* 194, *everich* 922. HProcl: *æurihce* 33. Lamb: *curic* 131/25, *æuriche* 135/10. Best: *curilc* 372, *curil(c)* 345. GE: *euerilc* 68. Chr: *æuric* 264/1. — Über vereinzelte unverkürzte Formen vgl. η.

ς) Die in der Zusammensetzung mit *euer* entstandenen, gekürzten Formen *ilch*, *ilc*, *ilk* werden nun auch stellenweise alleinstehend gebraucht (vgl. auch hier das *ylc* das altmerc. Psalters; s. o. ε), so daß ein lautliches Zusammentreffen mit *ilke*, *ilche* = ae. *ilca* «derselbe» stattfindet. In Best, GE, Orm bilden diese Formen sogar die Regel. VV: *ilke* 151/1; Trin: *ilch* 13/7, *ilches* 181/14, *ilche* 11/31; AR: *ilchere* 132/30; ULe: *ilch* 81; Lay: *ilcche* 7006, *ilchene* 7091, Best: *ilk* 713, *ilc* 792, *ilkines* («von jeder Art») 244; GE: *ilc* 68, *ilk* 119, *ilc-on* 1379; Orm: *illc* 3538, *illkess* 3982.

η) Im Süden mit Ausnahme von Kent entwickelt *l* in *ælc* infolge seines gutturalen Charakters oft ein *u* vor sich, das sich mit dem Vokal zu dem Diphthong *eu* verbindet; *l* fällt dann meistens aus. So entstehen AR: *euch* 12/10, *euchon* 212/22. Jes: *euch* 162/4. SW: *euch* 249/1, *euchan* 247/36. Woh: *euch* 275/2, *euchan* 269/17. LLo: *euch* 215/29. LLe: *euche* 205/9. ON: *euch* 975. Kath: *euch* 1422, *euchan* 54,57. Marg: *euch* 1/28, *euereuch* 5/12. Jul: *euch* 48/1, *euchan* 66/9. HM: *euch* 3/9. — Marg: *euereueh* 10/24 wird Schreibfehler für *euereuch* sein. — Ein *ü*-Laut scheint durch *ui* und *vy* bezeichnet werden zu sollen in Jes: *vych*

163/4, *vychon* 94/45. MM: *uich* 44 b. ON: *uich* 1378. — Einfaches *e* erscheint Trin: *ech* 43/33, *eches* 99/18, *eche* 37/6, *eureche* 49/4. Jes: *echere* 116/240. ON: *ech* 477, *eche* 195. Lamb: *ech* 73/5, *ec* 75/5, *eurec* 133/12, *efrec* 7/4. — Auch einfaches *æ* kommt vor. HProcl: *æhc* 10. Lay: *æche* 13 111, *æchere* 14745. OProcl: *æhc* 18. — Einfaches *u* (= *ü, y?*) findet sich AR: *uch an C* 14/28, *C* 88/32. Jes: *eueruch* 188/63, *eueruche* 182/238. Lay: *euer ulc* 2378. Lamb: *ulche* 65/170. — Schließlich zeigen Trin und Lay noch einige Formen, die *æ* anscheinend über *æ* zu *ɶ* entwickelt haben. Trin: *aches* 231/371, *ache* 145/8, *achen* 230/350. Lay: *auer ache* 5919. — Wie oben *elch* zu **eulch* (belegt in *eulne* = **eulcne*, Lay 596) weitergebildet wurde, so wird *alch* zu **aulch* entwickelt in Lay: *aulchere* 6454.

ð) *æ* vor *g*, das sich zu *i* erweicht, ergibt mit diesem den Diphthong *ai*, der auch durch *ei*, *æi*, *ay*, *ey* dargestellt wird. Gelegentlich wird auch *g* noch geschrieben, so daß der ursprüngliche Laut doppelt, einmal als zweites Element des Diphthongs, sodann als *g*, erscheint. — *ai*. Ev: *aihwilce* HMt 24/15. VV: *aiþer* 7/27; *naïþer* 9/12. Trin: *aiþer* 213/36. Lay: *aiþer* 30887. — Die häufigste Schreibung ist *ei*. VV: *neiþer* 27/33. Trin: *eiþer* 41/28, *eiþeres* 213/31. AR: *eiþer* 424/23. SW: *eiþer* 251/22. LLo: *eiþer* 213/22. ON: *eiþer* 7. Kath: *eiþer* 1958. Marg: *eiþer* 14/5. Jul: *eiþer* 58/2. HM: *eiþer* 27/22. Lay: *eiþer* 31677. Lamb: *eilc* (= ae. *æghwylc*) 17/34. GE: *neiþer* 1276; *neiþerc* 394. — *æi*. Lay: *æiþer* 7190. — *ay*. Ev: *ayþer* HMt 13/30. — *ey*. Jes: *eyþer* 66/231. — Das alte *g* hat sich neben dem neu entstandenen *i* erhalten in Ev: *xighwilcan* HMt 16/27. InCr: *eiþþer* 223/25 (*geider* 223/30 und *gedeir* 225/4 sind wohl Schreibfehler für dasselbe Wort). — Über ae. *æghwær* vgl. i) Anm.

t) Neben *ani*, *eni* u. s. w. erscheinen Formen wie *ei*, *ai*, *æi*, *ey*, also dieselben Lautkomplexe, die im vorigen Absatz behandelt worden sind. Im Kentischen sind diese Formen nicht belegt. Wir stellen also Ausfall des *n* fest, der sich durch rasche Artikulation des unbetonten Pronomens auch wohl erklären läßt. Nach dem Ausfall des *n* ergeben sich naturgemäß die oben genannten Diphthonge. So finden wir *ei* in AR: *ei* 18/17, *ie* 428/14. Jes: *ei* 176/132. SW: *ei* 247/27. UGod: *ei* 201/7. Jul: *eisweis* 12/16. HM: *ei* B 7/27. Lay: *ei* 2392. — Lay: *ai* 11324, *aiges* (= ae. *æniges*) 25778. — Lay: *æi* 4270, *æies* 15541, *æie* 15041, *æine* 3692. — Jes: *ey* 177/132. Marg: *eyweis* 13/26.

Anm. Die Formen Trin: *aiware* 11/7. Woh: *aihwer* 271/2. ON: *aihware* 216 und *eihwer* Pm 88, Woh 273/33, HM 39/13 werden auf ae. *æghwær* zurückgehen.

x) Hier dürfte passend das *þæge* der Ev (J 10/16, 12/20, 14/12) erwähnt werden, welches = altn. *þeir* ist. *g* in *þæge* wird als Halbvokal zu sprechen sein, denn wir finden Lay: *þaie* 12644, 15015, 19542. — Woh: *þai* 277/4. (*þat*)*tai* 273/6. Lay: *þai* 3638. — Trin: *þei* 189/32. AR: (*þat*)*tei* C 50/26. Woh: *þei* 277/5. GE: *þei* 573. — Orm hat n. *þezz* D 139, (*whatt*)*tezz* 243, *þezzt* (= *þezz* + *itt*) 19716; g. *þezgre* 12872; d. a. *þezgm* 771; poss. *þezgre* 127, (&) *tezzre* 990, *þezgress* 2506. Das *r* von altn. *þeir* ist also nach dem Muster der aus dem ae. stammenden Parallelformen *þa*, *þo* abgefallen.

§ 12. ae. *ē*.

α) *ē* kommt nur im Auslaut der einsilbigen Wörter *me*, *we*, *þe*, *ge*, *he*, *se*, *þe* vor und bleibt regelmäßig erhalten. Beispiele brauche ich hier nicht anzuführen. — Zu ae. *þēs* vgl. § 3.

β) Nur selten finden wir die graphische Variante *eo*; in diesen Fällen erhält das m. des p. p. III. dasselbe Lautbild wie das f., und umgekehrt wird das *eo* des f. vielfach zu *e* vereinfacht (s. § 18 A I β), so daß man bei dem oft schwankenden Geschlecht der Substantiva (vgl. Körner, Diss., Greifswald 1888 und von Fleischhacker, Transactions of the Phil. Soc. 1888—90, pg. 235 ff.) gelegentlich im Zweifel sein kann, was für eine Form man vor sich hat. Die Schreibung *eo* findet sich Ev: *heo* HMt 20/6, *geo* HMt 9/28. InCr: *heo* 229/11. Bisp: *seo* 235/11. AR: *heo* 246/9. Jes: *peo* 41/138, *heo* 44/253, 85/28. Lay: *w eo* 2332, *heo* 230, 932. Lamb: *heo* 45/32. Lamb VI: *weo* 55/3. Chr: *heo* 29/8, *seo* 30/10.

γ) In unbetonter Stellung erscheint in KS mehrfach *a*, so *ha* 27/2, *has* (= *ha* + (*h*)*is*) 28/28, *a* 35/9. Andere Formen sind auf Eindringen der Femininform zurückzuführen, so Ev: *hye* RMt 21/40, *syo* RHJ 5/2. ON: *hi* C 185. Lamb: *ho* 81/1. Chr: *pa* 30/4, (*and*)*to* 268/26. — KS: *po* 35/28 ist der Form nach acc. s. f. — Lay: *hæ* 12677 giebt nur eine andere Schreibung für *he*.

δ) In den kentischen Denkmälern ist *ē* vereinzelt zu *ie* diphthongiert; *gie* erscheint VV 7/22, InCr 217/24, Bisp 233/2, Trin 143/20; *hie* VV 31/1, 37/32; *pie* (obl. p. p. II.) VV 23/31.

ε) Schließlich findet sich *ē* in *bezen*. Im g. pl. verbindet *e* sich regelmäßig, bei Lay auch in den übrigen Formen, mit dem folgenden *z* zu *ei* (Lay auch *æi*, *ey*). *beire* aus ae. *bēgra* ist belegt VV 25/16, InCr 219/7, Kath 1772, Lay 5283. — Lay hat außerdem *beien* 2543, *beie* 4327, *beine* 28045, *beiene* 3925, *-beiezene* 26418, *bæien* 14811, *beyne* 14120. — Orm hat *bezzenn* 15091, Lay *beiden* (cf. § 26) 5178.

§ 13. ae. *i*.

α) Es kommen in Betracht *mi(n)*, *pi(n)*, *hwi* (daneben *hwy*, vgl. § 16 Schluß), *(for)pi* und die Nebenform *hi* zum a. s. f. und n. pl. *i* bleibt durchweg erhalten; die Schreibung *j* findet sich z. B. Ev: *mijnen* HL 22/11. Die Vertretung durch *y* ist wegen des vorausgehenden labialen Nasals besonders häufig in *min*. *ij* erscheint z. B. KS: *hij* 35/6. Für die Fälle, in denen *eo*, *o*, *yo*, *ie* etc. stehen, sind ae. *ēō*-Formen anzunehmen.

β) *hwi* erscheint unter dem Einfluß des *w* in verschiedenen Schreibungen, welche das Vorhandensein eines *u* (= *ü*, *y*?)-Lautes bezeugen. Trin: *hwu* 9/24. AR: *hwui* 216/23. SL: *hwui* B 17. Lay: *whu* 15571. Best: *wu* 31. GE: *quhu* 20. — Sicher *ū*, nicht *ü* liegt vor in AR: *hwou* 62/16. Jud: *wou* 25. GE: *quow* 1560. In diesen Fällen mag Verwechselung mit *hw(o)u* aus ae. *hū* («wie») zu Grunde liegen. — Ich notierte 4 Fälle, in denen *e*, *ee* erscheint. KS: *wee**) (= «warum?») 33/24 und 3 Possessivformen der II. Person: Trin: *(t)ped)te* 135/7. Lay: *pe* 26388, *pen* 22490.

§ 14. ae. *ō*.

ō findet sich in *(n)owuht*, *(n)oht*, *(n)olwæper*, *(n)owper* und bleibt gewöhnlich erhalten. Mit dem durch Vokalisation des *w* entstandenen *u* verbindet es sich zu dem Diphthong *ou*. Nebenformen mit *ā* sind schon ae. vorhanden und bestehen fort, cf. § 10.

α) *o* ist unverändert erhalten. LL: *nowt* 50a. KS: *nocht* 27/5. VV: *noht* 9/16, *nohutt* 7/11. Trin: *noht* 45/2, *nocht* 11/28. AR: *owiht* 88/4, *oht* T 338/30, T 430/30,

*) Vielleicht stellt *ē* hier die schon altkt. Entsprechung für ws. *ȳ* dar.

nowiht 82/25. Jes: *nowiht* 43/204, *nowyht* 44/253, *nowit* 121/284, *nout* 158/50, *noht* 182/220, *nozt* 186/6. Kath: *nowper* 230 u. s. f.

β) *ō* + *w* hat *ou* ergeben. VV: *ouht* 53/18. AR: *out* 124/6, *nout* 4/23, *nouper* 10/18, 424/18. Jes: *ouht* 39/83, *nouht* 37/15, *nouper* 165/33 u. s. f.

γ) Ursprüngliches *ow* > *ou* ist in unbetonten Formen zu *o* vereinfacht worden: *not* Pm 136; *noper* EvRMt 6/20, VV 89/30, 97/26, Trin 43/22, Pm 299, ON 465, 754; *nopres* SW 265/32; *oper* Trin 95/17, Chr 261/20.

δ) Lay hat auch hier noch eine besondere Form und zwar *eo*: *neowper* 13694, *neouper* 8723, *neoper* 16736 neben dem gewöhnlichen *nouper* 6972. — Vgl. auch § 10 η.

§ 15. ae. *ū*.

ū in *þu*, *ure*, *us* bleibt meistens erhalten. Auf Kürzung von unbetontem *us* deutet Orms Schreibung *uss* 719. Sonst erscheint vielfach *u* und seltener *ou*, letzteres z. B. Lay: *ous* 1509, *oure* 3809 (auch *ore* 4190). Geb: *ous* II 33, *our* II 12. Enklitisches (*þu* >) *tu* wird zu *te* geschwächt in *wolte* Jud 19; vgl. Jespersen, *Progress in Language* pg. 253.

§ 16. ae. *ȳ*.

ȳ steht im Instr. (*for*) *þy* und wird hier regelmäßig zu *i* entrundet (s. § 13 α): *forþi* z. B. InCr 223/9. Vor einem Komparativ tritt ausnahmslos Schwächung zu *þe* ein, das Lay 6900 als *þæ*, 483 als *þa* erscheint. — Neben *hwȳ* bestand schon ae. *hwī*, das me. die gewöhnliche Form bleibt, s. jedoch § 13 β.

IV. Lange Diphthonge.

§ 17. ae. *ēā*.

feawe, das hier allein in Betracht kommt, erscheint mit *ea* als *feawe* z. B. VV 25/2, als *feawe* KS 34/11. Die Monophthongierung ist bezeichnet in *fewe* Pm 104, Trin 71/30, Kath 949, *fæwe* Orm 13013, *feuna* (gen.) Chr 30/4, *fæu* Chr 266/6. — GE: *fo* 2403 beruht auf skand. *fā*.

§ 18. ae. *ēō*.

Wir betrachten (A.) auslautendes *eo* in *heo*, *seo*, (B.) inlautendes *eo* in *þeos*, (C.) anlautendes *eo* vor *w* in *eow*, *eower*.

A. Auslautendes *eo* ist je nach den Dialekten verschieden vertreten.

I. Im Kentischen ist

α) *i* die Regel. Ev: *hi* J 20/14. Pm D: *hi* 102, *si* 68. KS: *hi* 27/9, *si* 27/15. In Cr: *hi* 223/3. Bisp: *hi* 233/30, *si* 233/30. — *y* ist geschrieben Ev: *hy* Mc 14/67, *sy* RMt 20/31.

β) Die ae. *ēō*-Form ist erhalten geblieben. Ev: *heo* RMc 14/67, RMt 26/44, *seo* RMc 15/41. LL: *heo* 42. VV: *heo* 99/26. Trin: *heo* 109/21. — Dafür tritt einfaches *e* ein (vgl. § 12β). Ev: *he* J 7/22, HMc 16/18. VV: *he* 29/26, *se* 9/33. In Cr: *he* 219/31, *se* 227/24. Trin: *he* 109/21.

γ) *ie* und *ye*, auch *io*, *yo*, *ya* dienen zur Bezeichnung eines Diphthongs, in welchem das erste Element den Hauptton trägt (vgl. Morsbach Gr. pg. 23, 11b).

ie. Ev: *hie* RL 21/24, *sie* Mc 15/41. KS: *hie* 33/24. VV: *hie* 3/8, *gie* 123/26. Trin: *hie* 29/10 (auch *pie?* 107/31).

ye. Ev: *hyc* Mt 2/18, *sye* Mt 12/13. KS: *hyc* 29/15.

io. Ev: *hio* RHL 7/47. InCr: *hio* 223/26.

yo. Ev: *hyo* RMt 5/32, *syö* J 21/25.

ya. Ev: *hya* Mt 1/21. — Ev: *hiyo* RJ 6/17 zeigt Schwanken des Schreibers zwischen *i* und *y* (ähnlich § 1 I δ).

II. Im mittleren Süden und Südwesten ist *heo*, sofern nicht im n. pl. das alte *hi* bestehen bleibt, gewöhnlich erhalten, wird manchmal *he* geschrieben und häufig zu *ha* geschwächt. Für *seo* ist *pe* und *peo* (s. § 12 β) eingetreten.

α) *heo* steht z. B. Pm 333, AR 6/2, Jes 45/280, ON 19, Kath 116, Lay 141, Lamb 103/10.

β) *he* erscheint z. B. AR 218/16, Jes 53/559, ON C 936, Lay 2524.

γ) Die satzunbetonte Form *ha* ist häufig, so AR 142/16, SW 245/23, Kath 80, HM 5/13.

δ) Auch *ho* ist nicht ganz selten. Es steht Pm L 98, AR T 256/31, Jes 76/136, MM 4 b, ON A 936, HM 3/16, Lay 4991, Lamb 77/19.

ε) Sporadisch treten auf *hoe* HM 13/31 und *hue* Pm E 180, Jes 119/273.

III. Im Mittelland wird

α) der n. s. f. des p. p. III. *heo* durch Formen ersetzt, denen das ae. Demonstrativum *sēo* zu Grunde liegt. (Vgl. Morsbach, Schriftspr. pg. 121.) So erscheint GE: *she* 1925, *sche* 235, *sge* 1444, *che* 1227. Chr: *scæ* 267/25.

β) ae *hēo* ergibt über die Zwischenstufen **heō* > **hjō* die Form Orms: *gho* 235. — *e* in Best: *ge* 243; GE: *ghe* 237, *ge* 1024 wird nach einer Mitteilung des Herrn Prof. Holthausen aus dem masc. *he* oder dem fem. *he* < *héo* statt *o* eingeführt sein.

γ) Der alte n. pl. *heo* ist erhalten Geb I 30, OProcl 13. — Chr hat auch *seo* (n. s. f.) 144/20.

δ) Der n. pl. wird *he* geschrieben Best 368, GE 4094, Chr 261/34. — Chr hat auch *se* 30/28.

B. Inlautendes *eo* in *peos* wird im Kentischen der Regel nach zu *ie* entwickelt. Daneben besteht hier, wie in allen übrigen Dialekten, altes *eo* fort, welches oft zu *e* vereinfacht wird und unter Einfluß des masc. *pes* vielleicht gekürzt ist. Auch *i* begegnet in Anlehnung an die übrigen *i*-Formen dieses Pronomens. Gelegentlich dringen *o* und *a* aus dem a. s. f. und n. pl. in den n. s. f. ein, während umgekehrt *eo* und *e* sehr oft in jenen Kasus erscheinen.

α) Das lautgesetzliche, kentische *pies* finde ich nur in Ev J 7/36 und V V 3/22. Auch Ev: *pyos* J 12/30 und Bisp: *pīs* 237/17 dürften an dieser Stelle zu erwähnen sein.

β) In allen Dialekten ist *peos* häufig: Ev R J 7/36, Pm e 332, AR 66/2, Jes 72/1, ON 253, Kath 104, Jul 4/1, HM 7/10, Lay 6307, Lamb 103/7, Chr 31/9. — In den acc. s. f. und n. a. pl. ist *peos* vorgedrungen in Pm J 350, AR 124/23, 8/10, Jes 44/252, SW 245/27, LLo 217/3, ON 730, Kath 724, Marg 3/5, Jul 68/4, HM 5/9, SL G 55, Lay 1326, Lamb 49/14.

γ) *peos* ist zu *pes* vereinfacht Ev R J 12/30, V V 19/28, Pm J 332, MM 32 d. — Als a. s. f. bzw. n. a. pl. erscheint *pes* in V V 7/23, InCr 243/14, Bisp 235/15, Pm e 41, AR 54/9, Jes 76/115, MM 17 d, Lay 9552, Lamb 81/20, GE 1643.

δ) *pīs* (Neutralform?) ist verhältnismäßig selten. Es steht z. B. V V 25/10, MM 31 b, HM 35/13.

ε) Als n. s. f. sind gebraucht die acc.-Formen *pos* ON C 253, Lamb VI 65/191 und *pas* Lamb 15/6, Lay 2061.

C. Im anlautenden *eo*, welches nur vor *w* in *eow*, *eower* vorkommt, hat das erste Element seinen Ton an das zweite abgegeben und ist selbst oft zu einem Gleitelaut entwickelt

(dargestellt durch *ȝ, g, y, ȝe, ge, gi*), seltener als *e* erhalten geblieben. Das zweite, betonte Element hat sich mit *w* zu *ū* verbunden.*)

Neben diesen neu entwickelten Formen besteht altes *eow(er)* fort, das unter dem Einfluß seiner unbetonten Stellung im Satze**) häufig zu *ow(er)* wird und unter Vokalisation des *w* als *eou(er)*, *ou(er)* erscheint. Auf Vermischung von *eower*, *ower* einerseits und *eouer*, *ouer* andererseits dürften Formen wie *eouwer*, *ouwer* beruhen.

I. Im Kentischen ist gewöhnlich die erste Entwicklung eingetreten. So finden wir

α) Ev: *gu* H Mt 25/45. KS: *yu* 29/17, *yw* 32/19, *yure* 28/22. VV: *gure* 19/16, *ȝuer* 7/22. Trin: *gure* 5/19.

β) PmD: *ȝeu* 157. VV: *ȝeu* 19/16, *ȝew* 15/9, *ȝeuere* 79/23, *ȝeure* 69/12, *ȝeuer* 81/5, *ȝewer* 5/32, *ȝeu(w)er* 45/5 (*e[u]wȝ* 41/32 wird Schreibfehler für **ȝe[u]w* sein). In Cr: *ȝeu* 223/20. Bisp: *ȝeu* 233/1, *ȝehw* 237/32. Trin: *ȝeu* 17/2.

γ) In Cr: *ȝiure* 217/25. Bisp: *ȝiu* 237/30, *ȝiure* 233/32. Trin: *ȝiu* 35/29, *ȝiure* 115/18, *ȝiwer* 65/22, *ȝiuwer* 71/18.

δ) Das erste Element des Diphthongs ist unverändert erhalten geblieben in VV: *eu* 59/23. Trin: *eu* 17/27, (mit unorganischem *h*:) *heu* 175/15, *ew* 17/8. In den eben genannten Fällen ist es auch möglich, daß *eo* zu *ē* monophthongiert und dann mit dem folgenden *w* zu dem Diphthong *ēu* verbunden ist.

*) Ich folge hier besonders Sweet und Morsbach, während ten Brink u. a. den Gleitlaut durch analogischen Einfluß des nom. *ȝē* erklären wollen.

**) oder durch „Anglo-French Spelling“ (Skeat, Transact. of the Philol. Soc. 1895—1898, pg. 399 u. Mod. Quarterly I 225).

e) ae. *eow* ist erhalten Ev H Mt 9/28, In Cr 225/29, Appr 245/9, Trin 187/7; ebenso *ower* Ev RHJ 8/41, *owre* Ev RHL 11/5.

ζ) *ow* findet sich Trin 17/8; *ower* Ev H Mc 11/16, Trin 17/25. — *w* ist vokalisiert in *ou* Trin 17/28.

II. Der mittlere Süden bevorzugt durchaus die unbetonten Formen. So steht

α) *ow* Pm E 230, AR T 224/33, Jes 166/70, SW 249/15, ON 1697, Kath 275, Marg 6/14, Jul 18/1, HM 17/16; *ower* ON 1685, Kath 344, Marg 6/16, Jul 18/1; *owur* AR 216/27; *owr* AR 186/7; *owre* Jes 166/79; *ouwer* AR 70/16.

β) *w* wird vokalisiert in *ou* Pm E 50 (*hou* E 289), AR 8/18, Jes 81/272, MM 1a, ON 114; *our* AR 70/17; *oure* AR 168/10, Jes 167/79, MM 1a.

γ) *eow* ist erhalten Pm 27, H II 5, steht mit vokalisiertem *w* als *eou* Jes 186/3; ebenso *eoure* Jes 190/90.

δ) Tonversetzung ist eingetreten in *zu* Woh 285/6, *gew* H Procl 14.

e) Tonversetzung mit gleichzeitiger Erhaltung des *e* oder die Entwicklung $\bar{e}o - w > \bar{e} - w > eu$ liegt zu Grunde bei *eu* Pm J 157, Jes 37/1, ON 1793; *ev* Jes 55/650; *eur* Jes 46/319.

ζ) In *geau* H II 19 wird $\bar{e}a = \bar{e}$ zu lesen sein (vgl. A I γ).

III. Der Südwesten erhält vorwiegend die ae. Formen. So erscheint

α) *eow* Lay 989, Lamb 21/12, (*heow* 49/2) *eowe* Lay 13232, *cower* Lamb 105/22, *eowre* Lay 1062. — *w* ist vokalisiert in *eou* Lay 737, Lamb 3/7 (*heou* 39/32). — Vermischung der Formen mit *w* und *u* liegt vor in *eouwer* Lay 3652, *æouwer* Lay 27217. — *ou* ist zu *o* vereinfacht in *eo* Lay 13486, *eore* Lay 4413. — *oeu* Lay 744 dürfte für *eou*

verschieden sein. — Die ae. Form ist erhalten mit Vorsetzung des namentlich in Kent entwickelten *ȝ* in *ȝeow* Lay 5453.

β) Die kürzere Form findet sich als *ou* Lay 724, Lamb 77/14; entsprechend steht *ore* Lay 5874 mit gleichzeitigem Ausfall des vokalisiert *w*.

γ) Tonversetzung mit Erhaltung des *e* (auch *æ* geschrieben) oder die Entwicklung $\bar{e}o-w > \bar{e}-w > eu = æu$ liegt vor in *æu* Lay 4556 und vielleicht in *æuwer* Lay 20763 und *euwer* Lamb 11/26, wenn nicht diese beiden letzten Formen als Schreibungen für **æower*, *ower* aufzufassen sind.

IV. Das Mittelland zeigt dieselbe Entwicklung wie Kent in *gu* Best 673; GE 325; *gure* GE 404; *ȝuw* Orm 371; *ȝure* Orm 934; *iure* Chr 31/26; *gew* OProcl 26.

B. Konsonantismus.

I. Sonorlaute.

§ 19. *w*.

w ist oft ausgefallen in *swich*, so KS: *siche* 32/25. LL: *such* 27 b. Lamb: *sulche* 137/10. Analogisch zu diesem **silc* ($> sich$) ist nach Prof. Holthausen vereinzelt in Ev wohl auch ein **hīlc*, **hīlc* anzusetzen, woraus dann durch Versehen des Schreibers die Formen *hīylce* H Mt 14/36, *hīlc* H Mt 12/32 entstehen. Sonst ist *w* meistens erhalten. Doppelschreibung begegnet Ev: *eowwerne* L 6/24 und Orm *nowwþerr* 5169*). Vor *u* ist *w* neugebildet in *hwu* (= ae. *hū*) Ev HJ 9/16, VV 137/34,

*) Daß Orm nach kurzem Vokal Doppelkonsonanz zu schreiben pflegt, ist bekannt. Ich brauche daher im Folgenden nicht jedesmal die Geminatio zu erwähnen.

Trin 23/10, AR 364/23; *whu* Trin 21/16; *wu* Trin 99/10. Die Schreibung *u* erscheint KS: *feauē* 34/11, die Schreibung *wu* Trin: *wuas* 37/2. Chr: *wua swa* 263/10. Auf Verwechselung der Runenzeichen für *w* und *þ* braucht *þe* («wir») HM 11/26, 23/35; Lay 4128 und umgekehrt *iwis* (= *ipis*) HM 21/29. (Skeat in Transactions of the Philol. Soc. 1895—98, pg. 403 *) will diese Erscheinung auf anglo-französische Schreiber zurückführen.) Auch mit *ȝ* tritt Verwechselung ein, so daß *we* Jes 103/14, 105/27 statt *ȝe* auftritt; *he* (<*ȝe? vgl. § 31 γ) Trin 181/27 steht statt *we*. — *hewþer* Lamb 121/22 ist für *hweþer* verschrieben.

Über Vokalisation des *w* vgl. §§ 10 ε, 14 β, γ, 18 C. Von dem Einfluß des *w* auf Vokale ist in §§ 1 I δ, 4 (am Schluß), 13 β gehandelt worden.

§ 20. l.

l fällt vereinzelt aus in *hwilc* und *swilc*, so Ev: *hwyc* RL 14/31. Bisp: *wic* 239/22. PmD: *swichne* 397. Pm: *such* J 397; über *elch* > *euch* s. § 11 γ. Auslautendes *ll* in *eall* wird meistens zu *l* vereinfacht: *al* Ev HMc 16/20, LL 40, KS 32/34; auch inlautendes *ll* erscheint gelegentlich als *l*: *pylicne* Ev RMt 18/5, *alen* Lamb 91/22, und regelmäßig vor Konsonant: *pylc* Ev RL 9/9; *alre* VV 85/26, InCr 231/1 u. s. f., aber *eallre* Chr 117/11. Statt *l* kommt *ll* vor in VV *ællche* 19/26. Lay: *feolle* 7715. Wie in Ev *hyle* zu *hlyc* verschrieben wurde (s. § 19), so tritt statt *wyleh* die Form *wlych* HL 22/64 ein. — Lay: *ærle* 6770 wird für *æle* verschrieben sein; auch *swicne* Lamb 21/6 steht für *swilcne*.

*) kurz wiederholt in Modern Quarterly I 225.

§ 21. *r*.

Schreibfehler wird *r* in LLo: *peors* 213/24 sein. Prolepse des *r* findet statt in Lay: *eorwer* 5771. GE: *eruerile* 160; auch in anderen Sprachen kommt diese Erscheinung ja vor, so nach Prof. Holthausen in ndd. *Trister* (Soest) statt «Theater»; frz. *fromage* < lat. **formaticum* (belegt in prov. *formatge* neben *fromatge*) oder frz. *brebis* < lat. **verbicem* (= schriftlat. *vervēcem*).

§ 22. *m*.

Auslautendes *m* wird oft zu *n*. Ev: *heon* RJ 19/5, *pan* HMt 11/11, Mt 8/10, *hwan* RHL 7/31. KS: *pan* 33/22. VV: *pan* 147/5, *pinen* 85/7, *pesen* 95/9. *mm* findet sich in *summer* Ev HL 11/1, *summe* AR 34/13 u. ö., *nummore* Best 290, *wumme* SW 253/21, *Marg* 13/22, *Jul* 46/9, 72/5.

§ 23. *n*.

Auslautendes *n* in *min*, *pin*, *non*, *man* fällt, ursprünglich wohl nur vor Konsonant, oft ab. Ev: *my* HJ 12/26, *mi* RHMt 24/28; *pi* HMt 5/25. LL: *pi* 6; *no* 16. KS: *no* 28/10; *me* 27/19. VV: *mi* 55/10; *no* 15/20; *me* 9/15. Abfall des *n* liegt ebenfalls vor in *bege* EvMt 15/14. *beie* Lay 4327. Auch *minre* wird in unbetonter Stellung (nur dann! vgl. Sievers, *Anglia* XIV 143 f.) zu *nire* vereinfacht z. B. EvHL 14/24, VV 97/3; ebenso *pire* EvHJ 4/12; *nore* Jes 56/676. *nn* im acc. sing. masc. *minne* erscheint als *n* VV: *mine* 23/8; einfaches *n* nach kurzem Vokal wird oft verdoppelt in Ev: *panne* RMc 2/3, *pænne* RL 8/24, *ponne* RMt 13/30, *penne* RL 23/25, *hwenne* Mt 26/48. *nn* steht regelrecht in *nenne* Ev HL 10/4, *minne* Ev HMt 12/18, *pinne* Ev HMt 4/7. Wohl nur durch Schreibfehler steht *n* in *aning* Ev RHJ 2/25; *hirne* Jes 160/26. Vor *m* wird *n* zu *m* assi-

miliert Ev: *nam man* HMt 6/24, *namman* HL 10/22, *nam mare* HL 15/5.

II. Geräuschlaute.

1. Labiale.

§ 24. *f*.

Im allgemeinen bleibt *f*, es wird aber auch als stimmhafte Spirans *u* und *v* geschrieben; so steht *u* in *ueole* AR 88/14 und im Wortinnern in *seluen* (hier schon ae. stimmhaft!) KS 32/30, VV 5/14, danach auch in *selu* VV 53/17; *v* wird geschrieben z. B. AR: *veole* 78/9 und im Wortinnern in SL: *sulven* F 28; Lay: *selve* 3315.

þ in *selþ* Bisp 235/6, 239/29 dürfte sich als Schreibfehler erklären.

Anm. Hier mag auch erwähnt werden, daß *f* vor *m* zu *m* assimiliert wird in *yemme* (= *yef me*) Geb I 23.

2. Dentale.

§ 25. *t*.

Vereinzelte finden wir nach kurzem Vokal Doppelschreibung. VV: *hitt* 135/25. Best: *itt* 738. VV: *þatt* 109/30. Auch MM: *noutt* 3a.

Durch Versehen des Schreibers findet sich *c* statt *t* in Lay: *hic* 795. — LLo 215/31 zeigt umgekehrt *t* statt *c* in *nowitht*; das erste *t* könnte auch durch Prolepse erklärt werden; ähnlich § 21. *þ* steht für *t* Ev: *hwæþ* HMt 16/13; *d* statt *t* erscheint MM: *nowid* 40a. Unorganisch ist *t* in Jes: *icht* 180/194; ausgefallen ist es Lay: *noh* 6322.

§ 26. *d*.

d in Lay: *beiden* 5178 ist für *z* verschrieben.

§ 27. *p, d.*

Ich habe in dieser Abhandlung auch für *d* die Schreibung *p* durchgeführt.

Sehr selten wird *th* geschrieben in *the* VV 115/32, Trin 109/20, AR 72/9, 236/23; *thu* Chr 264/30; *nouthr* Chr 264/37.

Ev: *ues* Mt 21/10 steht statt *pes*; Lay: *ga* 775 statt *pa*. Die Formen Bisp: *ses* (gen. sing.) 235/33 und Chr: *se* (nom. pl.) 251/28 werden Analogiebildungen zum nom. sing. *se* sein. Die Schreibung *d* beruht darauf, daß der Querstrich des durchstrichenen *d* vom Schreiber vergessen wurde, so Wade: *den* 4. Lay: *whader* 23597. Best: *boden* 649.

Häufig erscheint *t* im Anlaut nach einem auf Dental (*t, d, s*) auslautenden Worte, so VV: (*hafst*) *tu* 59/3, (*pat*) *tu* 9/29, (*at*) *ten* 89/26; KS: (*and*) *to* 28/14; VV: (*mid*) *tare* 83/2; VV: (*hes*) *te* 111/7. Diese in der Aussprache bestehende enge Verbindung kommt auch in der Schrift zum Ausdruck. LL: *nauestu* 35. VV: *woldestu* 103/19. Bisp: *eter* (= *et per*) 231/18.

Doppelschreibung begegnet Lay: *na^{pp}ing* 22048 (beweist Übergang von *ā* > *ǣ*).

GE: *gu* 359, 365, 366 statt *pu* muß Schreibfehler sein; ebenfalls Schreibfehler ist *he* InCr 221/14, AR 222/1 statt *pe*.

§ 28. *s.*

Statt *s* wird *ss* geschrieben nach kurzem Vokal in Ev: *pissne* RHJ 16/8. — AR zeigt in *pisse* 42/25 sogar dreifaches *s*. Umgekehrt wird *ss* oft zu *s* vereinfacht. Ev: *pises* Mc 14/4, *pisen* Mc 14/30. KS: *pise* 29/11. VV: *pesere* 63/10, *pesre* 121/9. — *whas(e) itt* erscheint Orm 2641 als *wha sitt*.

Statt *se* ist gewöhnlich *pe* in Analogie zu den übrigen Formen des Artikels eingetreten.

sc in Chr: *scæ* 267/25 dürfte nach Prof. Holthausen archaische Schreibung für *sch*, *sh* sein. Was Meyer § 27 mit einem zwischen *s* und *ś* liegenden Laut meint, ist mir nicht ersichtlich.

8. Palatale und Velare.

§ 29. *c*.

Wir unterscheiden (A) palatales, (B) velares *c*.

A. Palatales *c* nach ursprünglichem *i* zeigt im Süden eine andere Entwicklung als im Mittelland und im Norden.

I. Die südlichen Denkmäler haben meistens *c* affriciert (geschrieben *ch*, *hc*).

α) *ch* findet sich z. B. Ev: *ich* HMt 5/17, *ælch* RHMt 12/22. KS: *wiche* 31/19, *swiche* 32/25, *euerich* 30/26. VV: *ich* 5/16, *i(c)h* 145/19, *hwilch* 71/11, *elch* 61/33, *pelliche* 51/17. Trin: *ich* 11/19, *wich* 47/3, *elch* 11/20 u. s. f. Geminatio von *ch* erscheint als *cch* in AR: *swucche* T 354/28. Jes: *sucche* 149/73. SW: *hwucche* 245/27, *swucche* 257/13 etc.

β) *hc* begegnet VV: *ihc* 23/1. Trin: *ihc* 39/6, *elhc* 91/9, *auerihc* 219/18. HProcl: *æhc* 10, *æurihce* 33. — Lamb: *ihc* 77/19 ist für *ihc* verschrieben.

γ) Einfaches *h* treffen wir an in *ih* SW 265/21, Lay 10643, Lamb 75/12; *uh* (= *euch* = ae. *æle*) ARC 4/26.

δ) Daneben finden sich Formen, welche die historische Schreibung *c* zeigen. So Ev: *ic* RJ 8/14, *ealc* RMt 28/18, *hwyle* L 14/31. KS: *hic* 27/5. VV: *ic* 3/27. InCr: *ic* 225/12, *elc* 231/5. Bisp: *ic* 233/3, *wic* 239/22, *swice* 235/20, *elc* 237/25 u. s. w.

ε) Unbetontes *ic* erscheint gelegentlich als *i*. KS: *ine*

(= *ic* + *ne*) 30/4. VV: *i* 7/21. Trin: *ami* 129/7. Pm: *i* E 304; ebenso *pulli* ARC 82/30, SW 265/9, Kath 348.

ζ) *c* zwischen Konsonanten fällt vereinzelt aus. AR: *swulne* 382/12. Lay: *swulne* 5345, *alne* (= ae. *ælcne*) 4134, *culne* 596.

η) Ev: *is* HL 7/14 ist für *ic* verschrieben. Gleichfalls durch Schreibfehler ist Jes: *shuc* 156/27 statt *such* entstanden; ebenso ist wohl ON: *hswucche* C 1324 zu erklären.

II. Mittelland und Norden haben durchweg *c* (*k*) erhalten.

α) *c*. Geb: *ic* II 5, *suc* I 15. Best: *ic* 54, *wilc* so 5, *swilc* 336, *eurilc* 372, *ilc* 792. GE: *ic* 309, *hic* 34, *quile* 1572, *swilc* 143, *ilc* 68, *heuerilc* 368. Chr: *ic* 29/33, *hwilc* 36/16, *swilc* 261/16, *ælc* 262/6, *æuric* 264/1. Orm: *icc* 199, *whille* 3965, *swille* 1632, *ille* 3538. Godr: *ic* II 2.

β) *k*. Best: *swilk* 440, *ilk* 713 (*kk* zu *k* vereinfacht in *ilkin*es «von jeder Art» 244). GE: *quilke* 2080, *ilk* 119, *euerilk* 582. Orm: *whillkess* 5287, *whillke* 9447, *swillke* 11996, *illkess* 3982.

γ) Statt *ic* steht *i* Geb I 23, Best 53, GE 309, Chr 264/24, Orm 4815, 10281. Ferner ist *c* abgefallen in Lay: *whul* (vor *l*) 11774. GE: *quil* (vor *l*) 3631, *quel* (vor *m*) 170.

δ) Die südlichen *ch*-Formen begegnen sporadisch in Geb: *ich* III 10, *ihc* III 7, 17. OProcl: *æhc* 18.

B. Velares *c* bleibt, wird häufig als *k*, seltener als *ck* geschrieben. *c* ist erhalten in Ev: *inc* Mt 9/28, *gunc* HMc 1/17. InCr: *ilce* (= ae. *ilca*) 227/34. GE: *ilc* 1184. *k* erscheint z. B. VV: *gunk*er 95/13, *gink*er 97/30. *ck* steht SW: *incker* 265/32. Lay: *incker* 5102, *inckere* 5623. — *ilche* VV 5/17, Pm 214, Jes 41/158 u. ö. beruht auf Vermischung mit *ilch(e)* = altmerc. *ȝlc* = ws. *ælc*, vgl. A I. — In VV: *ging* (*bam*) 97/13, *zung* (*betwen*) 97/26 liegt nach Schmidt § 40 Anm. 3 Sandhi vor; cf. aber Morsbach Gr. § 94, Anm. 2.

§ 30. *ȝ*.

Anlautendes *ȝ* (oft durch *g* dargestellt) in *ȝe*, *ȝit* ist regelmäßig erhalten; gelegentlich wird *y* dafür geschrieben, so *ye* KS 27/3, AR 4/14, Jud 25, MM 36 a. Mit dem Verbum ist *ȝe* verwachsen in *sollie* KS 32/4, *imugon* In Cr 223/24. Aus *ȝe* und *ȝit* dringt *ȝ* dann auch in die obliquen Kasus ein, z. B. Ev: *gu* Mt 25/45, *ȝinc* H Mc 14/13, *ȝunc* H Mc 1/17. V V: *ȝinc* 97/30, *ȝung* 97/26, *ȝinker* 97/30, *ȝunker* 95/13.

In *aniȝ*, *maniȝ* ergibt *i + ȝ* der Regel nach *i (ȝ)*, so *ani* V V 59/4, *mani* V V 13/23, *any* Ev RHL 4/41. In den obliquen Kasus bleibt *ȝ* aber ebenso häufig erhalten, z. B. *aniȝe* V V 39/9, *manizēs* V V 43/31. Örm bewahrt es: *aniȝ* 1761, *maniz* 693, *naniz* 59 (aber *nani* 1839). Im übrigen ist über vokalisiertes *ȝ* §§ 11 ð, x, 12 s zu vergleichen. Zu Lamb: *ȝeȝs* 135/1 s. § 2 III ð am Ende.

Die Vorsilbe *ȝe* wird zu *i* geschwächt in *iwilch* Lamb 71/282, erscheint als *e* in *ewilche* Lamb 37/7 und wird durch *w*-Einfluß zu *u* in *uwil(c)* Lamb 13/2. Weitere Belege s. § 48 II.

§ 31. *h*.

α) In der anlautenden Verbindung *hw* bleibt *h* entweder an seiner Stelle oder tritt hinter *w* oder fällt aus. Der erste Fall liegt vor z. B. in Ev: *hwæt* J 21/23, der zweite in V V: *what* 111/16, der dritte in V V: *wan* 127/22. In GE wird *hw* durch *qu* (*quu*) vertreten: *quo* 359, *quat* 171, *queȝer* 1471. — *quuo* 1003, *quuam* 696, *quuat* 1310; *quh* in *quhu* 20 ist unter dem Einfluß von *hu* 3 eingeführt.

β) Im Anlaut vor Vokalen findet (nach Skeat's in Transactions of the Phil. Soc. 1895—98 ausgesprochener Ansicht

unter der Hand anglofranzösischer Schreiber) Schwanken statt. Einerseits wird ae. *h* nicht geschrieben, andererseits steht es unorganisch in Wörtern, die ae. mit Vokal anlauten. ae. *h* ist ausgefallen z. B. in Ev: *is* R Mt 5/31, *com* R Mt 16/1; es tritt unorganisch auf in Ev: *hus* R Mt 16/7, *hinc* RL 12/14. KS: *hic* 27/5. In Cr: *halle* 219/33. Trin: *heu* 175/15 u. s. f. Sogar vor anlautenden Konsonanten (Sonorlauten) erscheint es in *hye* («ihr») KS 28/21, *hwe* («wir») Bisp 235/14, Jes 92/64. Unorganisch steht *h* ferner in Lay: *weht* 4590, *whæht* 13632, *wuhlc* 3860; GE: *phu* 361 (vgl. *thu* § 27). Sodann ist *h* ausgefallen in der Verbindung von Verben mit Pronominibus, z. B. Bisp: *mihti* 233/35. Jul: *feddestam* 60/13. Geb: *soldim* I 29. GE: *stodet* 590. — *shuc* LL 27 a ist für *such* verschrieben (vgl. VV: *e(u)wog* 41/32 statt *geuw*); ähnlich *wahper* Lay 23595 statt *whaper*.

γ) Anlautendes *h* wird ganz vereinzelt durch *g* vertreten, muß also trotz des in β erwähnten Schwankens doch noch deutlich artikuliert gewesen sein. So finden wir Ev: *ge* H Mc 16/16 statt *he*; VV: *gie* 123/26 statt *hie*. — Umgekehrt steht *hie* VV 135/18 statt *gie*.

δ) *h* als velarer Reibelaut im Auslaut vor *t* wird auch durch *ch*, *hc*, *g*, *g* dargestellt. In Cr: *nachte* 223/11. Bisp: *ahct* 233/29. Trin: *nocht* 11/28. Jes: *nozt* 186/6. ON: *nozt* C 58. GE: *nozt* 330.

2. Flexionslehre.

Vorbemerkung. Im Folgenden gebe ich bei sehr häufig belegten Wörtern die Formen aus KS, VV, Trin für den Südosten; aus AR, SW, Kath für den mittleren Süden; aus Lay für den Südwesten; aus Best, GE für das südöstliche Mittelland; aus Chr, Orm für das nordöstliche Mittelland möglichst vollständig und führe aus den übrigen Denkmälern nur solche Formen an, welche in den oben genannten Schriften nicht begegnen oder wegen der Seltenheit ihres Vorkommens vollständig belegt werden sollen. Die eingeklammerten Zahlen verweisen auf die entsprechenden §§ der Lautlehre.

A. Personalia.

§ 32. Erste Person.

a) Singularis.

Nom. (29 A) *ich* VV 5/16, Trin 11/19, AR 318/5, SW 249/13, Kath 368, Lay 461. *i(c)h* VV 145/19. *hich* Jes 134/576. *iche* Lay 827. *icht* Jes 180/194. *ihc* VV 23/1, Trin 39/6, Lay 872. *iho* Lamb 77/19. *ih* SW 265/21, Lay 10643. *ic* VV 3/27, Trin 17/7, Lay 697, Best 54, GE 309, Chr 29/33. *icc* Orm 199. *hic* KS 27/5, GE 34. *i* VV 7/21, AR 318/11, Kath 1463, Lay 2244, Best 53, GE 309, Chr 264/24, Orm 4815. *hi* Jes 123/336. *y* Jes 45/287.

Gen. s. Possessiva.

Dat. Acc. *me* KS 27/4 etc. Auch *wumme* (10 β, 22) SW 253/21, Marg 13/22, Jul 46/9 und *yemme* (22) Geb I 23 seien hier erwähnt.

b) Dualis.

Nom. *wit* V V 95/18, Kath 1512, Lay 9515, GE 1775. *witt* Orm 201. *wyt* Ev L 24/41. *wet* (4) Lay 23663.

Gen. *unker* ON 151, Lay 23665. *unkere* Lay 23593. *vinkere* (6) Lay 23595. Im übrigen s. Possessiva.

Dat. Acc. *unc* V V 9/9, Jes 135/583, Kath 1515, Marg 5/17, Lay 25901, GE 1776. *unnc* Orm 10987. *unke* Lay 23626.

c) Pluralis.

Nom. *we* KS 26/4 etc. *wco* (12 β) Lay 2332, Lamb VI 55/3. *hwe* (31 β) Bisp 235/14, Jes 92/64. *pe* (19) HM 11/26, 23/35, Lay 4128.

Gen. *ure* V V 131/26, Trin 43/26, AR 312/13, Kath 802, Lay 16311, Orm 7766. *hure* ONC 185. *vre* Jes 171/48. *ur* ONA 185, Best 796, GE 2262. s. auch Possessiva.

Dat. Acc. (15) *us* KS 27/17 etc. *vs* V V 31/21, Trin 33/10, AR 264/24, Lay 11454, Best 46. *uss* Orm 719. *hus* Ev R Mt 16/7, V V 121/11, In Cr 229/23, Trin 59/13. *ous* Lay 1509, Geb II 33.

§ 33. Zweite Person.

a) Singularis.

Nom. *pu* KS 29/31 etc. (*scalt*) *tu* V V 59/5. *woldestu* V V 103/19. (*bid*) *tu* Best 194. (*kalenges*) *tu* AR 54/2. *pw* Lay 22425. *pou* MM 16 b, Lay 473, Geb I 2. *peou* Lay 2978. *peo* Lay 2963. *peu* Lay 3342. *thu* (27) Chr 264/30. *phu* (31 β) GE 361. *gu* (27) GE 359, 365, 366. *wolte* (15) Jud 19.

Gen. s. Possessiva.

Dat. Acc. *pe* KS 30/30 etc. (*to*) *pe(ward)* V V 75/23. (*hit*) *te* V V 75/35. (*mid*) *te* V V 41/4. (*hes*) *te* V V 111/7. *peo* (12 β) Jes 41/138, Lay 8911. *pie* (12 δ) V V 23/31.

b) Dualis.

Nom. *git* VV 97/24, Lay 5019, Lamb 93/5. *gitt* Orm 4498. *gyt* Ev H Mt 10/39. *get* (4) Lay 5618.

Gen: *inker* HM 31/18. *ginker* (30) VV 97/30. *unker* (4) Lay 32170. *gunker* (30, 4) VV 95/13. *gunker* GE 398. S. auch Possessiva.

Dat. Acc. *inc* Ev Mt 9/28, Marg 21/33, Jul 18/14, HM 11/14, Lay 695. *hinc* (31β) Ev RL 12/14, Lamb 93/5. *ginc* (30) VV 97/30. *ginc* Ev H Mc 14/13. *ging* (29B) VV 97/13. *gunc* (30, 4) Ev H Mc 1/17, GE 2830. *gunnc* Orm 8663. *zung* (30, 4, 29B) VV 97/26. *hunke* ON CA 1733.

c) Pluralis.

Nom *ge* VV 5/32, AR 26/1, SW 253/25, Kath 278, Lay 702, Orm 366. *ye* (30) KS 27/3, AR 4/14, Jes 82/320, Jud 25, MM 36a. *ge* Trin 5/19, Lamb 15/15, Best 89, GE 329, Chr 30/22, OProcl 5. *geo* (12β) Ev H Mt 9/28, Chr 31/26. *hye* (31β) KS 28/21. *gie* (12δ) VV 7/22, InCr 217/24, Bisp 233/2, Trin 143/20. *gie* (12δ) Trin 21/9. *hie* (31γ) VV 135/18. *sollie* (30) KS 32/4. *imugon* (30) InCr 223/24. *we* (19) Jes 103/14, 105/27.

Gen. *ower* Appr 245/3. *owre* Ev RHL 11/5. *owra* EvL 11/19. *our* Lamb 15/32. *ower* (18 C II α) Kath 1277. *gure* (18 C III) Orm 9271. *geure* (18 C I β) VV 67/16. *gure* (18 C III) GE 2318. Vgl. die Possessiva.

Dat. Acc. (18 C) *ew* Trin 187/7, Lay 989, Lamb 21/12. *ewe* Lay 13232. *heow* Lamb 49/2. *geow* Lay 5453. *eu* Jes 186/3, Lay 737, Lamb 3/7. *heou* Lamb 39/32. *oeu* Lay 744. *eo* Lay 13486. *ow* Trin 17/8, ART 224/33, SW 249/15, Kath 275. *how* Lamb 53/28. *ou* Trin 17/28, AR 8/18, Jes 81/272, Lay 724. *hou* PmE 289. *ew* Trin 17/8. *eu* VV 59/23, Trin 17/27, PmI

157, Jes 37/1, ON 1793. *heu* Trin 175/15. *ev* Jes 55/650. *æu* Lay 4556. *zuw* Orm 371. *zu* Woh 285/6. *gu* Ev HMt 25/45, Best 673, GE 325. *yu* KS 29/17. *yw* KS 32/19. *zew* VV 21/17, HProcl 14. *gew* OProcl 26. *zeu* VV 19/16, InCr 223/20, Bisp 233/1. *geu* Trin 17/2. *zehw* Bisp 237/32. *geau* HII 19. *e(u)wz* VV 41/32. *giu* Bisp 237/30. *giu* Trin 35/29.

§ 34. Dritte Person.

a) Singularis.

1. Masculinum.

Nom. *he* KS 26/17 etc. *hæ* (12 γ) Lay 12677. *e* (31 β) MM 8 d, Lay 15636, Geb I 43, GE 2341. *ewas* Lay 3455. *ge* (31 γ) Ev HMc 16/16. *heo* (12 β) AR 246/9, Lay 932, Chr 29/8. *ho* (12 γ) Lamb 81/1. *ha* (12 γ) KS 27/2. *a* (12 γ, 31 β) KS 35/9. *hie* (12 δ) VV 3/12. *h(i)e* VV 3/16. *hye* Ev RMt 21/40. *hi* ON 10, C 185.

Gen. s. Possessiva.

Dat. *him* KS 26/11 etc. *himm* (auch als Acc.) Orm 207. *im* Lay 9728. *hin* (22) Ev RMc 1/18, Lay 11375. *hym* Ev HMc 1/18, Jud 16. *ym* MM 75 d. *hyem* (9 C β) Ev HL 9/26. *heom* (9 C β) Ev HMc 16/15, Jes 72/14, ON 478. *ham* (?) PmD 155.

Acc. *hine* KS 31/22, VV 135/28, Trin 11/28, AR 34/11, Lay 63, GE 3468, Chr 255/26. *hin* KS 27/10, Trin 109/28, Lay 728, Lamb 23/23, GE 47. *inne* Lay 7576. *in* GE 3887. *hatine* Lay 3552. *hene* Lay 4226. *hyne* KS 26/10, Jes 38/33. *hyno* Ev Mc 9/31. *hune* (*u* = *y*?) Lay 6694. — Neben diesen alten Acc.-Formen werden auch ursprüngliche Dativformen oft als Acc. gebraucht. Weil in vielen Fällen beim Substantivum Unterscheidung zwischen den Kasus nicht mehr möglich war (vgl. Maack, Diss. Straß-

Diehn, Pronomina im Frühmittelenglischen.

burg 1888), so übertrug sich dies vielleicht auch auf das Pronomen. Auch das Beispiel der skandinavischen Sprachen, namentlich des Dänischen, mag gewirkt haben (nach einer mündlichen Bemerkung Sarrazins. *) So finden wir *him* KS 31/8, VV 7/20, Trin 5/3, AR 4/7, SW 247/19, Lay 93, Best 14, GE 9, Chr 31/32 u. ö. *hym* KS 26/14. *ichim* Jul 16/4. *soldim* Geb I 29. — Pluralformen begegnen Best: *hem* 497; AR: *ham* 270/8.

2. Femininum.

Nom. (18 A) *heo* VV 99/26, Trin 109/21, AR 6/2, SW 247/29, Kath 116, Lay 141. *he* Ev J 7/22, VV 131/12, Trin 109/21, AR 218/16, ON C 936, Lay 2524. *ho* AR T 256/31, MM 4b, ON A 936, HM 3/16, Lay 4991, Lamb 77/19. *hoe* HM 13/31. *ha* AR 142/16, SW 245/23, Woh 281/5, Kath 80, Lamb 189/11. *a* MM 12b. *hie* VV 3/8, Trin 29/10, Jes 121/292. *h(i)e* VV 123/30. *gie* (31 γ) VV 123/26. *hye* Ev Mt 2/18, KS 29/15. *hue* (u = ü?) Jes 119/273. *hio* Ev RH L 7/47. *hyo* Ev RMt 5/32. *hi* Ev J 20/14, KS 27/9, InCr 223/3, Bisp 233/30. *hy* Ev Mc 14/67. *gho* Orm 235. *ge* Best 243, GE 1024. *ghe* GE 237. *scæ* (28) Chr 267/25. *she* GE 1925. *sche* GE 235. *sge* GE 1444. *che* GE 1227.

Gen. s. Possessiva.

Dat. *hire* KS 29/13 etc. *ire* Best 247. *hir* InCr 223/19, MM 71c. *ir* MM 11c. *hyre* InCr 227/27. *here* Lay 3999. *heore* Lay 3998.

Acc. Hier erscheinen teils die Formen des Nom., teils die des Dativs (vgl. die Bemerkung in 1, Acc.). *heo* Jes 49/435, ON 1530, SL E 5, Lay 144, Lamb 93/6. *hoe* PmD 129, Lay 42. *ha* Pm L 217, Marg 6/22, Lay 3186.

*) Vgl. auch Jespersen, Progress in Language, pg. 182 ff.

hie VV 35/32. *hi* PmD 40, InCr 223/2, Jes 118/253, ON 29, SL B 14, Lamb 111/21. — *hire* VV 113/32 etc. *hirne* (23) Jes 160/26. *hure* (*u* = *y*?) AR 38/16, Lay 29286. *her* VV 31/5, AR 208/3. — Ferner erscheint eine Form *hes*, die Morsbach in Mitteilungen zur Anglia VII 331*) unter Zurücknahme seiner Erklärung in der me. Grammatik § 51 b von einem ae. geschlechtigen Pronomen *sēo* > *sē* herleitet. Dies sei als Enklitikon zu -s verkürzt worden z. B. in *caldes* (Parallele: *sōns* < *sōnse* < *sōna swā*). Analog zu Fällen wie *mādim* = *māde* (*h*)*im* habe man dann aus *caldes* ein (*h*)*es* abstrahiert (vgl. den Schluß dieses §). So steht *hes* VV 15/2, Trin 159/27, Pm T 217. *es* Pm L 55. *his* VV 125/20, InCr 223/22, Bisp 235/26, Pm Ee 55. *hies* Trin 227/243.

3. Neutrum.

Nom. Acc. *hit* KS 26/21 etc. *hitt* VV 135/25. *it* VV 9/14 etc. *itt* Best 738, Orm 3. *hid* Jes 123/328. *hic* (25) Lay 795. *wuldet* GE 969. *ist* GE 1121. *put* (= *pu* + *it*) Orm 1573. *wet* (= *we* + *it*) Orm 8988. *get* (= *ge* + *it*) Orm 9006. *het* (= *he* + *it*) Orm 833 (*het* AR 54/18 ist als *her* «hier» zu lesen). *get* (= *ge* + *it*) Best 269. *hit* (= *he* + *it*) Trin 51/24. *ghot* (= *gho* + *it*) Orm 233. *pezzt* (= *pezz* + *it*) Orm 19716.**)

Gen. s. Possessiva.

Dat. s. Masculinum.

*) Ganz ähnlich Heuser, Anglia Beiblatt XI 302 ff., ohne Morsbachs Hypothese zu kennen.

**) *it* steht in Beziehung auf einen Plural z. B. GE 387; cf. Anglia Anz. V 15.

b) Pluralis.

Nom. (18 A) *hie* KS 33/24, VV 3/2, Trin 13/34. *h(i)e* VV 19/10. *hye* Ev HMc 16/14. *huc* Pm E 180. *hyo* Ev HMc 16/14. *hiyo* Ev RJ 6/17. *hio* Ev RJ 7/26, InCr 223/26. *hi* KS 26/8, VV 25/29, Trin 207/9, Lay 3506, Chr 29/9. *(h)i* KS 27/30. *hii* Chr 29/37. *hij* KS 35/6. *hy* Ev RMt 24/26, Jes 54/590. *(h)y* InCr 219/20. *i* Lay 2230. *mihti* Bisp 233/35. *heo* AR 8/4, SW 251/12, Kath 365, Lay 15. *ho* Pm L 98, Jes 76/136, MM 30d, HM 33/2, Lay 19765, Lamb VI 61/105. *he* VV 25/30, Trin 13/2, AR 35S/4, Lay 476, Best 368, GE 3698, Chr 264/1. *e* GE 4094. *ha* AR 84/19, SW 251/8, Kath 131, Lay 3320. *a* MM 12c. *awollet* MM 57d. — (11x) *þæge* Ev J 10/16, 12/20, 14/12. *þaie* Lay 12644, 15015, 19542. *þai* Woh 277/4, Lay 3638. *(þat) tai* Woh 273/6. *þei* Trin 189/32, Woh 277/5, GE 573. *(þat) tei* AR C 50/26. *þegg* Orm D 139. *(whatt) tezz* Orm 243.

Gen. (9 B) *heore* Kath 872, Lay 5536, Lamb 89/25, Orm 413. *heoræ* Ev HJ 2/15. *heora* Ev HMc 16/14. *heor* Lamb 89/30. *hore* AR 226/9. *here* KS 34/1, VV 89/30, Trin 95/17, GE 222, Orm 119. *her* GE 2258, Chr 267/10. *hare* SW 247/1. *har* InCr 229/35. *hiore* Ev HL 13/10. *hiora* Ev RMc 7/3. *hyore* Ev RMt 10/18. *hyora* Ev HMt 5/3. *hire* AR 376/26. *hyre* Ev HL 5/11. *hyra* Ev RL 9/46. *hur* Trin 141/28. — *þeggre* Orm 12872. s. auch Possessiva.

Dat. *heom* VV 145/3, AR 68/12, Kath 2073, Lay 466, Chr 199/7. *heon* Ev RJ 19/5, Lay 5377. *hom* ON C 997, Lamb VI 67/213. *hem* KS 27/2, VV 19/9, Trin 7/12, Lay 413, Best 418, GE 392, Chr 253/30. *hemm* Orm 145. *ham* AR 30/18, SW 245/26, Kath 2072, Lay

3480. *am* MM 12a. *him* VV 137/23, Pm e 238, Lay 6191. *hym* Pm Ee 62. — *þezzm* Orm 771.

Acc. Ebenso wie im acc. sing. fem. begegnen hier die Formen des Nom. und Dat., daneben in Kent und im Mittel-lande das neue *hes* u. s. w. So finden wir *hie* Ev RMt 17/5, Trin 13/35. *hi* KS 32/33, Lamb 105/16, Chr 260/3. *heo* Ev RMt 26/44, AR 228/10, Lay 307, Lamb 23/10. *ha* Lamb 21/32. *hyo* Ev HL 24/51. — *heom* Trin 121/12, AR 68/13, Lay 47, Chr 117/34. *heon* Lamb 53/9. *hom* Lay 5103. *hem* KS 27/7, VV 13/26, Trin 5/26, Chr 253/32. *em* Trin 57/12. *ham* AR 8/12, SW 245/27, Lay 3344. *him* Ind 243/15, Lay 5708. — *hes* VV 3/19, Trin 13/36, Lamb VI 55/24. *his* KS 34/4, VV 127/18, Bisp 237/30. (*h*)*is* VV 131/22. *is* Best 12, GE 1770. *has* (= *ha* + *his*) KS 28/28. *þus* (= *þu* + *his*) Pm E 129. *wes* (= *we* + *his*) Best 786. *mes* (= *me* «man» + *his*) Trin 228/259. *hes* (= *he* + *his*) Pm T 55, 56, GE 911. *settes* GE 135. *wroutis* GE 156.

B. Possessiva*).

§ 35. Erste Person.

a) Singularis.

In unserer Periode ist das Bestreben unverkennbar, sich auf drei Formen zu beschränken: *min* besonders vor Vokalen und *h*, *mi* besonders vor Konsonanten in allen Funktionen, *mine* für den Pluralis. *mine* ergab sich ferner als lautgesetzliche Entwicklung des dat. und acc. (23) sing. masc.; so- dann ist *mine* mehrfach erhalten als acc. sing. fem. und analogisch dazu im nom., gen., dat. sing. fem. eingeführt. Von alten Formen bestehen daneben fort ein gen. sing.

*) Vgl. Breitzkreuz, Diss. Erlangen 1882.

masc. neutr. *mines*, ein acc. sing. masc. *minne*, ein gen. dat. sing. fem. *minre* > *mire*; auch ein dat. plur. *minen* findet sich. Es ergiebt sich also folgender Bestand:

I. Unflektierte Formen.

α) *min* KS 34/9, VV 13/20, Trin 61/35, AR 64/2, SW 257/15, Kath 1495, Lay 2974, GE 1566, Chr 29/34, Orm 2800. — *myn* Jes 39/79, MM 49b.

β) *mi* VV 55/10, Trin 65/8, AR 316/27, SW 253/2, Kath 647, Lay 920, GE 2056, Orm 17725. — *my* Ev HJ 12/26, AR 236/3, Jes 42/174, Jud 13, MM 11d.

γ) Ein unbetonter Vocativ *me* findet sich AR 52/1, 54/1, 56/10, Jul 24/4.

II. Die Formen mit der Endung *e* erscheinen als

α) Pluralis. *mine* VV 7/30, Trin 17/4, AR 100/5, SW 255/18, Kath 576, Lay 492, Chr 31/28, Orm 1511. — *myne* Jes 47/363, MM 10b.

β) dat. sing. masc. neutr. *mine* KS 31/10, VV 11/24, AR 6/20, LLo 211/18, ON 46, Jul 24/6, SL G 29, Lay 698, Lamb 91/10, Chr 30/26. — *myne* Jes 42/170, aber *minan* (23; *a* = tonlosem *e*) HII 18.

γ) acc. sing. masc. *mine* Ev RMt 12/18, VV 65/34, Bisp 233/3, AR 38/5, ON 36, HM 17/36, Lay 691. — *myne* Jes 53/564, MM 73b.

δ) acc. sing. fem. *mine* VV 27/4, Trin 43/30, UGod 200/14, ULe 84, LLo 211/8, LLe 205/11, ON 260, Lay 1043, Lamb 13/24, Chr 31/25. — *myne* Jes 51/482, MM 70b.

ε) nom. sing. fem. *mine* VV 143/23, Bisp 235/9, ON 1604, Chr 37/14. — *myne* Jes 43/207.

ς) gen. dat. sing. fem. *mine* Woh 277/20, UGod 200/5, LLe 205/6, ON 329, Lamb 157/19, Geb I 24, Chr 29/33.

III. Andere Flexionsformen sind erhalten im

α) gen. sing. masc. neutr. *mines* VV 15/10, InCr 225/31, AR 406/19, ULe 2, H II 7, Lay 3588, Chr 32/19. — *mynes* Jes 54/585.

β) acc. sing. masc. *minne* Ev HMT 12/18, AR 306/8, Jul 46/4, Lay 789, Lamb 35/11. — *myne* Jes 53/570.

γ) gen. dat. sing. fem. *minre* Ev RL 14/24, HII 17, Chr 36/3. — *mire* (23) Ev HL 14/24, VV 3/23, Bisp 233/4, ULe 5, ON 1741, Lay 8407, Lamb 13/19.

δ) dat. plur. *minen* Lay 2946.

Zur leichteren Übersicht füge ich eine Tabelle bei, die auch auf *pin* (§ 36), *hwilc* (§ 47), *swilc* (§ 49), *sum* (§ 51), *ælc* (§ 57) und *eall* (§ 65) entsprechende Anwendung findet.

T a b e l l e.

Singularis.					
	Masc.	Femin.	Neutr.		
Nom.	(<i>me</i> I γ)	<i>mine</i> II ε	} = Masc.	} <i>min</i> I α <i>mi</i> I β	
Gen.	<i>mines</i> III α	<i>minre</i> } III γ <i>mire</i> }			
Dat.	<i>mine</i> } II β <i>minan</i> }	<i>mine</i> II ζ	} = Nom.		
Acc.	<i>minne</i> III β <i>mine</i> II γ	<i>mine</i> II δ			
Pluralis.					
Nom.	} <i>mine</i> II α	} <i>minen</i> III δ			
Gen.					
Dat.					
Acc.					

b) Dualis.

unker VV 11/27, SL E 28, Lay 5197. *unnkerr* Orm

D 80. *uncor* Ev HMt 20/33. *vnker* Lay 10980. — Flexionsendungen zeigen (dat. pl.) *vnkere* Lay 8891, (nom. pl.) *uncre* Ev RMt 20/33.

c) Pluralis.

ure KS 26/4 etc. *uræ* Lay 13552. *vre* VV 57/7 etc. *ur* Ind 243/19, Trin 9/23, Jud 24, GE 2172. *urre* AR 396/26. *hure* KS 32/24, Bisp 233/23, Trin 9/21, LLo 215/33, Lamb 5/17, GE 322. *hur* Bisp 235/10. *oure* Lay 3809. *our* Geb II 12. *ore* Lay 4190. — Ein Genetiv *ures* erscheint Bisp 235/32, Pm 197, Lamb 127/25.

§ 36. Zweite Person.

a) Singularis.

Auch für *pin* gilt, was am Anfang von § 35 über *min* gesagt wurde.

I. Unflektierte Formen.

a) *pin* VV 39/11, Trin 31/6, AR 304/11, SW 265/5, Kath 209, Lay 2995, Best 202, GE 1563, Chr 117/9, Orm 156. — *tin* (27) VV 89/20. — *pen* (13β) Lay 22490.

β) *pi* VV 117/20, Trin 25/4, AR 54/7, SW 249/32, Kath 313, Lay 692, Best 210, GE 2334, Orm 1607. — *ti* AR 98/25. — *pe* (13β) Lay 26388. — *te* (13β) Trin 135/7.

II. Die Formen mit der Endung *e* finden sich im

a) Pluralis. *pine* VV 87/1, Trin 71/15, AR 28/22, Kath 620, Lay 3093, Best 197, GE 1764, Orm 1287. — *pyne* Jes 51/482. — *tine* AR 244/6.

β) dat. sing. masc. neutr. *pine* KS 34/5, VV 3/4, InCr 225/18, Trin 21/13, AR 276/9, Jes 42/194, UGod 202/19, ULe 155, LLe 205/28, ON 35, SL B 21, Lay 1208, Lamb 21/18. — *tine* Geb I 53.

γ) acc. sing. masc. *pine* Ev RMt 4/7, VV 33/19, Jes 85/30, LLo 215/34, ON 339, Lamb 13/9.

δ) acc. sing. fem. *pine* LL 10a, VV 59/29, Trin 25/7, AR 58/26, Jes 40/111, MM 51b, UGod 200/15, ULe 116, LLo 209/14, ON 258, Marg 5/11, Jul 14/14, SL B 22, Lay 697, Lamb 91/36. — *pina* Lay 1541. — *pyne* LL 10b.

ε) gen. dat. sing. fem. *pine* MM 49a, Woh 281/1, ULe 18, LLo 209/12, ON 207, Lamb 39/20, Geb III 47. — *pina* Bisp 233/16.

ζ) nom. sing. fem. *pine* VV 143/6, Jes 41/159, ON 88, Lamb 117/15.

III. Andere Flexionsformen sind erhalten im

α) gen. sing. masc. neutr. *pin*es VV 111/1, InCr 223/33, SL B 32, Lay 3517, Lamb 21/3.

β) acc. sing. masc. *pinne* Ev HMt 4/7, VV 73/6, (o)*pinne* Jul 46/5, Lay 5074, Geb I 41.

γ) gen. dat. sing. fem. *pire* Ev HJ 4/12, VV 145/21, Jes 88/49, ULe 149, ON 914, SL B 16, Grave 10, Lay 3161, Lamb 33/5. — *pira* Lay 2988. — *piere* VV 141/27.

δ) gen. pl. *pire* Lay 3160, 22448. — *pinra* Lamb 111/8.

ε) dat. pl. *pinen* VV 77/21, 85/7.

b) Duals.

inker HM 3/24. *incker* (29 B) SW 265/32, Lay 5102. *ginker* (30) VV 97/30. *unker* (4) Lay 26541. *gunker* (30, 4) GE 398. *gunnkerr* Orm 4497. — Flexionsendung zeigt *inckere* (nom. s. m.) Lay 5623.

c) Pluralls.

(18 C) Neben (*cow*)*er* erscheint häufig die Form (*cow*)*re*, welche einen Rest der Flexion bildet, wenn dies auch meistens

nicht mehr geföhlt wird. Andere Flexionsendungen sind nur noch in Ev erhalten; vgl. die Belege.

cower Ev HJ 8/41, Lamb 105/22. *corwer* (21) Lay 5771. *cowre* Ev RHMT 5/48, Lay 1062, Lamb 91/14. *coweore* Lay 7894. *cowwerne* (19, acc. sing. masc.) Ev L 6/24. *cowrne* Ev RHL 6/39. *coure* Jes 190/90. *core* Lay 4413. *couwer* Lay 3652. *cowwer* Lay 27217. *zuwer* Lay 20763. *euwer* Lamb 11/26. *ower* Ev HMc 11/26, Trin 17/25, AR 8/19, ON 1685, Kath 344, Marg 6/16, Jul 18/1, Lamb VI 67/221. *owur* AR 216/27. *owre* Ev HMT 6/15, AR 64/15, Jes 166/79. *owren* (dat. sing.) Ev Mt 10/29. *owren* (dat. plur.) Ev Mt 11/29. *owr* AR 186/7. *our* AR 70/17. *oure* AR 168/10, Jes 167/79, Jud 3, MM 1a. *ore* Lay 5874. *ouwer* AR 70/16. *cur* Jes 46/319. *eure* Jes 47/339. *zewer* VV 5/32. *zewere* VV 51/26. *zeu(w)er* VV 45/5. *zeuer* VV 69/11. *zeuere* VV 79/23. *zeure* VV 69/12. *geur* Bisp 239/34. *giure* InCr 217/25, Bisp 233/32. *gure* VV 19/16, Orm 934. *gucr* VV 7/22. *yure* KS 28/22. *iure* Chr 31/26. *giwer* Trin 65/22. *giuwer* Trin 71/18. *giure* Trin 115/18. *gure* Trin 5/19, GE 404. *gur* GE 2260.

§ 37. Dritte Person.

a) Singularis.

1. Masculinum.

his KS 26/6 etc. (*h*)*is* VV 121/24. *hiss* Orm 133. *is* Ev RMt 5/31, KS 34/22, Bisp 233/6, Trin 13/15, MM 3a, Lay 3063, Lamb 13/12, Geb II 33, GE 1572. *hiis* Lay 3018. *hes* Lay 2956. *es* Jul 18/6. *sis* (= *swa* > *se* + *his*) Trin 163/27. — Wie *min* den Plural *mine*, *pin* den Plural *pine* bildet, so erscheint analogisch dazu von *his* häufig ein Plural *hise* KS 26/17, VV 133/24, Trin 5/6,

AR 114/6, Kath 1954, Best 57, GE 2413, Chr 205/14, Orm 176. *ise* KS 32/12. *his(e)* VV 119/11.

2. Femininum.

hire VV 15/19 etc. *hira* Lay 3434. *hir* MM 7c, Lay 229. *hüre* Lay 3014. *ire* Lay 5075. *ir* MM 7d. *hure* (*u = y*) AR 38/17. *heore* (9B Iß) Lay 2970. *heora* Ev L 1/9. *hore* AR 38/18. *here* KS 29/12, VV 103/14, 105/4, MM 71b, Lamb 3/13. *her* MM 47b, AR 310/13, Lay 9811, GE 338. — Eine vereinzelte Pluralform *hires*, die ihr *s* vielleicht unter dem Einfluß des sing. masc. *his* angenommen hat, findet sich Lay 5076.

3. Neutrum.

S. Masculinum.

b) Pluralis.

(9B) *heore* Trin 7/15, Pm 101, Jes 37/6, LLe 207/21, ON 280, Kath 872, HM 21/32, Lay 25, Lamb 43/13, Chr 266/24, Orm 142. *heorere* (wohl Schreibfehler) Lay 9687. *heoræ* Lay 4228. *heora* Pm e 211, Lay 507, Chr 205/9. *hæore* Lay 17569. *heare* VV 127/9. *heara* HII 15. *here* KS 26/12, VV 5/30, Trin 7/11, Jes 153/212, MM 18a, Lay 3791, Lamb 39/20, Best 367, GE 1602, Chr 31/17, Orm 76. *hære* Lay 21869. *her* VV 35/5, Trin 25/24, Chr 255/2. *ere* GE 3773. *hore* Trin 25/33, AR 10/23, Jes 188/37, MM 77b, UGod 202/6, ULe 22, LLe 207/21, ON 596, HM 43/28, SL A 39, Lay 26338, Lamb 77/13. *hora* Lay 996. *hare* InCr 219/17, Bisp 235/31, AR C 420/17, SW 247/6, Woh 273/6, Kath 129, Marg 1/13, Jul 32/12, HM 3/20, Lamb 43/10. *har* InCr 227/9. *ar* MM 13a. *hire* PmD 177, KS 27/11, Trin 177/6, AR 104/25, Lay 3347. — Auf skandinavisches

þeira geht zurück *þezze* Orm 127. (&) *tezzre* Orm 990. — Von flektierten Formen finden sich die vielleicht analogisch zum gen. sing. masc. der starken Nominalflexion gebildeten Formen*) *heores* Ev HL 20/33, *hares* Bisp 235/1, *þezgress* Orm 2506. — In Anlehnung an die schwache Nominalflexion mögen entstanden sein *heoran* (acc. pl.) Lamb 101/18 (nicht 101/48, wie Cohn pg. 73 schreibt). *heoren* (dat. pl.) Lay 4189, (acc. pl.) Lay 7865, 7867. — Eine interessante Analogiebildung ist auch *heoren* (vor &, am Ende des Verses, acc. sing. masc.!) Kath 252.

C. Reflexiva**).

Als Reflexiva werden vielfach noch, wie im ae., die einfachen Personalia gebraucht, vgl. § 32—34. Meistens aber tritt *seolf*, flektiert *seoluen* (9 A), hinzu, und zwar wird im allgemeinen die flexionslose Form im Nom. (wo eigentlich weniger ein Reflexiv- als ein verstärkendes Pronomen vorliegt), die flektierte Form im Obliquus verwendet. Beim Singularis der 1. und 2. Person finden wir auch schon statt der Personalia die Possessiva *mi*, *þi* gesetzt, ein Gebrauch, der später ja allgemein werden sollte. (Vgl. dazu Spies, Studien zur Geschichte des engl. Pronomens im XV. und XVI. Jh. Halle 1897, pg. 23 ff.)

§ 38. Erste Person.

a) Singularis.

α) Personale + unflektiertem *seolf*. *me seolf* (obl.) SW 257/8, (nom.) Marg 11/13, (obl.) Marg 4/24. *me self* (nom.) VV 7/6. *me self* (nom.) Orm 12592. *meself* (nom.) Woh 277/3. *me selu* (nom.) VV 53/17. *me sulf* (obl.) AR 28/18.

*) Cf. Anglia I 466, 8.

**) Vgl. Penning, Diss. Leipzig 1875.

β) Personale + flektiertem *seolf*. *me seoluen* (obl.) SW 253/3, Lay 8457, (o)*me seoluen* Jul 28/13. *me scolfan* (obl.) Lay 828. *me selfenn* (obl.) Orm 17161. *me seluen* (obl.) VV 5/14, Trin 65/18, Woh 277/16. *me suluen* (obl.) Trin 65/18, AR 316/13, Lay 493.

γ) Possessivum + unflektiertem *seolf*. *mi seolf* (nom.) Lay 8473. *my seolf* (nom.) Jes 85/31. *mi self* (nom.) Lay 791. *mi sulf* (nom.) AR 318/11.

δ) Possessivum + flektiertem *seolf*. *my seolve* (obl.) ON A 835. *mi solve* (obl.) ON C 835. *mi suluen* (obl.) ULe 100.

b) Dualis.

unc seoluen (nom.) Lay 23663. *unke scoluen* (obl.) Lay 23626.

c) Pluralis.

α) Unflektiertes *seolf*. *us seolf* (obl.) SW 257/10. *us self* (obl.) Pm 308. *us sulf* (obl.) AR 162/12.

β) Flektiertes *seolf*. *us seolue* (obl.) Lay 26292, (nom.) Lamb 11/12. *vs selve* (nom.) Lay 3315. *us solue* (obl.) Lamb 149/22. *vs sulue* (nom.) Lay 3317. *us seoluen* (obl.) SW 245/17, LLo 211/2, Lay 5199. *us seoluan* (obl.) Lamb 125/1. *us seluen* (obl.) VV 87/32, Trin 65/15, HM 37/6. *usseluen* (nom.) HProcl 15. *vs seluen* (nom.) OProcl 27. *us seluan* (obl.) Lamb 123/29. *uss selfenn* (obl.) Orm 899. *us suluen* (obl.) Trin 7/27, AR 304/8.

§ 39. Zweite Person.

a) Singularis.

α) Personale + unflektiertem *seolf*. (cost) *te seolf* (nom.) Marg 16/31. *þe self* (nom.) Pm 29, Woh 279/5, (obl.) Woh 271/9, HM 35/17, GE 934. *þeself* (obl.) HM 27/14. *þe self* (nom.) Orm 4666. *þe sulf* (obl.) AR 102/16.

β) Personale + flektiertem *seolf*. *þe seolve* (obl.) ON 1284. *þe solue* (obl.) Lamb VI 65/200. *þe seoluen* (nom.) Kath 634, (obl.) Marg 4/19, Jul 56/5, Lay 5051, Lamb VI 57/40. *þe scolfen* (obl.) Lamb 27/36. *þe seluen* (obl.) VV 33/28, Woh 271/9. *þe sellfenn* (obl.) Orm 6155. *þe suluen* (obl.) AR 12/19, ULe 64. *þe sulven* (obl.) SL F 28. *þe sulfen* (obl.) SL C 27.

γ) Possessivum + unflektiertem *seolf*. *þi seolf* (obl.) UGod 202/15, (nom.) Jul 22/3, (obl.) Lamb 187/33. *þi sulf* (nom.) AR 124/16, (obl.) AR 124/9.

δ) Possessivum + flektiertem *seolf*. *þi seolue* (obl.) Jes 41/141. *(o)þiselue* (obl.) HM 35/21. *þi seoluen* (obl.) Lay 17899. *þi suluen* (obl.) AR 120/1.

b) Dualis.

inc seluen (obl.) Lay 695.

c) Pluralis.

α) Unflektiertes *seolf*. *owseolf* (obl.) Marg 21/23. *ou sulf* (nom.) AR 226/19.

β) Flektiertes *seolf*. *eu seolue* (nom.) Jes 48.398. *eow selfe* (obl.) Lamb 15/2. *eow seoluen* (obl.) Lay 12514. *ow seoluen* (obl.) Kath 2353, Marg 18/26, Jul 18/1. *eou scolfan* (obl.) Lamb 13/33. *geu seluen* (nom.) VV 93/23, (obl.) VV 53/33. *gew seluen* (obl.) VV 123/5. *giu seluen* (obl.) Trin 115/39. *eow seluen* (nom.) Lay 5802, Lamb 35/21. *zuw sellfenn* (nom.) Orm 17952. *ou suluen* (obl.) AR 98/10.

§ 40. Dritte Person.

a) Singularis.

1. Masculinum.

α) Unflektiertes *seolf*. *him seolf* (nom.) Jes 41/156, SW 261/30, (obl.) Kath 1835, Jul 24/13, (nom.) Lay 805, Lamb 95/5. *hym seolf* (nom.) Jes 40/114. *him self* VV 5/12, Bisp 235/26, Trin 45/1, Pm 40, (obl.) Jes 51/512, HM 11/31, (nom.) Lay 552, (obl.) Lay 438, (nom.) Lamb 9/35, Best 81. *himself* (nom.) Trin 49/6, HM 17/35. *ymself* (nom.) MM 58d. *him selþ* (24; nom.) Bisp 235/6, 239/29. *him selu* (nom.) VV 111/25. *himm self* (nom.) Orm D 195. *him solf* (obl.) Lamb 147/13. *hine solf* (acc.) Pm L 14. *him sulf* (obl.) Pm E 33, AR 356/18, (nom.) Lay 2135. *himsulf* (nom.) AR 338/22. *hym sulf* (nom.) Jes 55/650.

β) Flektiertes *seolf*. *him seolfe* (obl.) Lay 1537. *hine seolfe* (acc.) Lamb 103/3. *him seolue* (obl.) Pm J 25, Jes 91/15. *him selfe* (obl.) InCr 219/7, Bisp 239/31, Pm T 25. *him selue* (obl.) KS 30/17, PmD 14, T 25. *hymselfe* (obl.) Jud 16. *him solue* (obl.) Pm J 14, Lamb VI 61/108. *him sulve* (nom.) ON 810. *him selua* (obl.) Lay 674. *him seolfue* (obl.) Lay 310. — *him seoluen* (obl.) SW 251/31, Kath 1144, Marg 16/26, Jul 50/1, Lay 425, Lamb 13/1. *hine seolven* (acc.) Lay 19425. *him seoluan* (obl.) Lay 2585. *him selfen* (nom.) Trin 111/9, (obl.) Pm T 14. *himm selfenn* (obl.) Orm 5512. *him seluen* (nom.) KS 32/30, (obl.) KS 30/27, VV 25/19. Trin 7/17, HM 15/32, (nom.) Best 644. *him-seluen* (obl.) HM 11/36, GE 1338. *him soluen* (obl.) Lamb 153/7. *him sulfen* (obl.) Trin 45/6, SLF 23. *him suluen* (nom.) AR 340/3, (obl.) LLe 207/24. *himsuluen* (obl.) Lay 2943. — In Pm, Lay, Lamb begegnen einige besondere Formen für den Acc.: *hine seolfne* Lay 7664, Lamb

95/27. *hine seulfne* Lay 5216. *hine selfne* Pm 14. *him sulfne* Pm E e 14. *hine sulfne* Lay 1865.

2. Femininum.

α) Unflektiertes *seolf*. *hire seolf* (obl.) Kath 96. *here seolf* (nom.) Lay 28484. *hire self* (nom.) VV 55/24, Trin 47/13, (obl.) HM 5/28. *hire sellf* (nom.) Orm 8685. *hire solf* (nom.) Lamb 157/3. *hire sulf* (nom.) AR 116/12. *hire su(l)f* (obl.) Trin 219/7.

β) Flektiertes *seolf*. *hire scolue* (obl.) Lay 6340. *hire selue* (obl.) HM 45/9. *ir selue* (obl.) MM 53d. — *hire scoluen* (obl.) SW 255/36, Kath 1835, Marg 2/24, Jul 8/13, Lay 3776. *hire sculuēn* (9 A IIIε; obl.) Lay 3774. *hire seluen* (obl.) Trin 29/12, HM 5/35. *hire sellfenn* (obl.) Orm 2638. *hire suluen* (obl.) AR 10/27, Lay 3778.

3. Neutrum.

S. Masculinum.

b) Pluralis.

α) Unflektiertes *seolf*. *ham seolf* (obl.) Marg 14/14. *hamseolf* (obl.) Marg 14/10. *ham self* (obl.) HM 9/16. *heom self* (nom.) Lay 5246. *hem self* (obl.) Chr 261/35. *heom sælf* (obl.) Chr 268/31. *ham sulf* (nom.) AR 154/5.

β) Flektiertes *seolf*. *heom seolfe* (obl.) Lamb 103/1. *ham selfe* (obl.?) Bisp 233/35. *heom seolve* (nom.) ON 883. — *ham seoluen* (obl.) Kath 130, Marg 13/27, Jul 70/5. *heom seoluen* (obl.) Lay 21008, Lamb 53/27. *heom seoluān* (obl.) Lay 1873. *heom seoleuen* (obl.) Lay 7405. *hem seluen* (obl.) VV 5/12, Trin 39/5, GE 537. *hemseluen* (obl.) VV 83/29. *hem selfen* (obl.) Trin 69/10. *hemm sellfenn* (obl.) Orm 5515. *pezzm sellfenn* (obl.) Orm 16853. *heom soluen* (obl.) Lamb 53/28. *ham suluen* (obl.) AR 88/19.

D. Demonstrativa.

§ 41. Das einfache Demonstrativum (Artikel).

a) Singularis.

1. Masculinum.

Nom. Die ae. Form ist erhalten als *se* Ev Mc 16/14, PmD 39, KS 26/14, VV 15/6, InCr 219/5, Bisp 231/22, Jnd 243/1, Appr 245/1, Pm T e 50, HM 17/12, HII 4, Chr 29/17. *seo* (12β) Bisp 235/11, Chr 30/10. *syo* (12γ) Ev RHJ 5/2. Sonst ist stets analogisch zu den übrigen Formen des Artikels *þe* eingetreten, so KS 29/21 etc. *the* (27) AR 72/9. (*ant*) *te* SW 247/22 u. ö. *þæ* Lay 6153. *þo* (12γ) KS 35/28. (*and*) *to* Chr 268/26. *þa* Lay 3223, Chr 30/4. — *he* InCr 221/14, AR 222/1.

Gen. *þes* Ev RJ 19/12, KS 33/32, VV 29/12, InCr 219/21, Bisp 235/17, Ind 243/6, Trin 23/11, Pm 195, AR 62/8, Jes 108/97, ULe 100, LLo 211/13, ON 512, Kath 2123, Marg 2/30, Jul 64/7, Grave 24, Lay 44, Lamb VI 69/242, Chr 29/26. *þess* (nur Neutr.!) Orm 2636. *ses* (27) Bisp 235/33. *þæs* Ev Rmt 3/11, SL A 42, Lay 806, Chr 207/10. *þas* Ev Mc 16/20, VV 9/18, InCr 223/31, (*þaste*, neutr.!) Trin 17/26, ON 338, Lay 713, Lamb 51/18, Chr 52/22. *þos* (2Iδ) PmD 256, Lamb 73/24. *þeos* (2IIIδ) ON A 512, Lay 3675, Chr 250/27. *þus* (2IIIδ) Lay 1250. *þis* (2Iδ) Ev RHL 4/22, Lay 960. *þeys* (2IIIδ) Lamb 135/1. — Flexionslose Form *þe* KS 27/33 u. ö.

Dat. *þam* Ev HJ 16/5, InCr 219/32, Bisp 237/5, Lamb 7/33, Chr 116/20. *þan* Ev HMT 11/11, KS 33/22, VV 9/27, InCr 219/26, Ind 241/27, Appr 245/1, Pm 63, Jes 49/435, ON 129, HProcl 10, Lay 95, Lamb 109/10, Geb III 28, GE 471, Chr 29/33. (*at*)*tan* Trin

175/29. *þen* Pm E 63, AR 314/11, Jes 45/272, MM 44b, SW 255/11, UGod 201/3, LLo 215/18, ON 1514, Marg 2/21, Jul 38/1, SL A 30, Lay 277, Geb I 34. (*at*) *ten* VV 89/26, HM 7/10. (*at*) *ten* Trin 139/35, Jes 188/47. *þæn* Lay 4630. (*uor*) *þæn* Lay 28159. *þon* (ae. Instrumentalis, als dat. sing. neutr. und auch masc. verwendet) Jes 56/689, ON 135, Marg 5/14, Lay 118, Lamb 87/16, Chr 30/20. (*ear*) *þon* SW 249/28. (*bi*) *þon* Jul 4/8. (*for*) *þon* SL A 10. *þeon* (1 Ið) Lay 5382. — Flexionslose Form *þe* KS 26/5, VV 37/21, Trin 5/16, Pm DL 63 u. ö. (*ant*) *e* SW 267/22. *þæ* VV 53/9. *þo* KS 26/4, VV 47/27. *þa* KS 32/7, VV 35/18, InCr 229/34, Bisp 235/2, Chr 71/9.

Acc. *þone* Ev RMt 7/13, InCr 221/12, Lay 684, Chr 37/8. *þonne* Ev RMt 13/30, SL A 3 (?), Lay 4418, Chr 36/24. *þon* Lamb 15/15. *þane* Ev RHMt 14/25, KS 32/20, VV 3/12, InCr 223/5, Bisp 237/34, Trin 47/12, Pm DT 341, Jes 52/549, ON 1771, HProcl 15, Lay 423, Lamb 5/4, Chr 257/5. *þanne* Ev RMc 2/3, VV 139/15. *þana* Lamb 99/16. *þan* Ev Mc 11/5, InCr 225/24, Bisp 237/32, Appr 243/28, Jes 187/13, ON 742. *þæne* Ev RMc 11/2. *þænne* Ev RL 8/24, Lay 4593. *þene* Ev RMc 5/6, VV 61/7, Trin 17/31, Pm 339, AR 6/22, Jes 97/124, UGod 203/8, ULe 93, LLo 215/2, LLe 205/5, ON 1093, Kath 1183, Marg 2/8, Jul 38/10, HM 47/35, SL A 8, Lay 418, Lamb VI 59/91, OProcl 28. *þenne* Ev RL 23/25, Lay 5676, Lamb VI 69/274. *þen* VV 135/3, Trin 53/24, AR 404/6, Jes 56/672, SW 257/32, Kath 1184, Marg 9/19, Jul 22/16, HM 35/16, Lay 133, Lamb 129/15, Geb I 6. *þoene* (1 Ið) Ev RL 9/48. *þeone* Lay 4809. — Unflektierte Form *þe* VV 5/20, InCr 227/30, Bisp 233/30, Trin 11/23, Pm E 339 u. ö. *þæ* Chr 265/24.

2. Femininum.

Nom. (18 A) *seo* Ev RMc 15/41, Chr 144/20. *se* VV 17/30, InCr 223/34, Chr 30/28. *syo* Ev J 21/25. *sye* Ev Mt 12/13. *sie* Ev HMc 15/41. *sy* Ev RMt 20/31. *si* KS 26/6, Bisp 233/30, PmD 68. An Stelle dieser alten Formen mit anlautendem *s* sind, ebenso wie im nom. sing. masc., meistens neue Formen getreten, welche analogisch zu den übrigen Kasus des Artikels *þ* im Anlaut zeigen. So finden wir *þeo* Ev J 19/20, AR 14/10, Jes 94/41, UGod 200/11, Jul 4/5, Grave 3, Lay 266, Lamb 103/6. (*and*) *teo* AR 256/21. *þo* ON C 26, 199, Lamb 87/17. *þa* Pm 68, Lay 123, Lamb 103/11, Chr 207/20. *þe* VV 17/28, Trin 9/25, AR 184/5, MM 4a u. ö. *the* (27) Trin 109/20, AR 236/23. (*þet*) *te* AR 6/18.

Gen. Dat. *þære* VV 41/15, SL A 34, HProcl 34, Lay 1862, Chr 203/7. *þæra* Ev RL 12/38. *þere* VV 71/21, InCr 219/23, Pm 83, AR 300/10, Jes 37/19, ULe 85, Lay 331, Lamb 19/20, Chr 52/24. *þera* Lay 1676. *þer* PmD 83, InCr 225/23, Bisp 239/18, Appr 245/1, AR 134/18, Marg 22/11, Jul 56/17, Lay 2467, Lamb 53/17. (*et*) *ter* AR 46/27. *eter* Bisp 231/18. *þare* Ev HL 8/41, PmD 127, VV 7/28, InCr 229/27, Bisp 237/4, Trin 217/25, Jes 49/424, ON 28, Lay 4671, Lamb 89/1. *þara* Ev RL 8/41, InCr 229/1, Appr 245/7. (*mid*) *tare* VV 83/2. *þar* VV 19/26, InCr 229/36, Bisp 231/26, Trin 143/7, Pm J 234, Jes 66/228. — Unflektierte Form *þe* AR 158/3, Jes 154/240, Kath 9, Marg 9/21, Jul 20/7, HM 21/21, HProcl 5, Geb I 11, Chr 265/15, OProcl 9. *the* (27) VV 115/32. (*et*) *te* AR 18/27.

Acc. *þa* Ev RHJ 4/52, KS 29/8, VV 21/20, InCr 219/34, Bisp 233/34, Pm 15, SL A 33, Grave 6, Lay 25526, Lamb 9/18, Chr 250/15. *þea* Lay 2020. *þo* PmD

15, KS 26/8, VV 113/34, Trin 51/13, Lamb 93/16. (*and*) to KS 32/21, Lay 4635. *þeo* Pm J 339, AR 274/5, LLo 213/7, Marg 2/20, SL D 25, Lamb 29/6. *þie* (18 A I γ) Trin 107/31. — *þe* KS 26/19, VV 9/18, Trin 7/3, Pm E 55, AR 6/4, MM 1d etc. *þæ* Lay 4608. (*&*) *te* AR 16/3.

3. Neutrum.

Nom. Acc. *þæt* Ev Rmt 21/2, HProcl 3, Lay 23463, Chr 30/5. *þet* Ev Mt 21/2, KS 27/17, Appr 243/27, Trin 13/19, Pm 51, AR 4/6, Jes 92/63, MM 34c, SW 259/34, ULe 103, LLo 211/6, LLe 205/25, Jul 14/16, SL A 43, Grave 12, Lay 1239, Lamb 89/34, Chr 29/23, OProcl 5. (*a*)*þet* Kath 719, Marg 4/14. (*sit*) *tet* AR 74/20. (*þet*) *tet* UGod 200/28. *þat* Ev RHJ 6/6, VV 5/29, InCr 229/12, Bisp 239/22, Appr 245/5, Trin 5/9, Jes 89/12, Jud 27, MM 3c, ON 1478, Marg 18/3, HM 7/11, Lay 925, Lamb 89/21, Best 37, GE 1, Chr 263/4. *þatt* VV 109/30, Orm 988. (*&*) *tatt* Orm 483. (*was*) *tat* Woh 279/23. *þ* Ev Mc 16/15 u. ö. — Wie im Masc. und Fem., so erscheint auch hier die Form *þe* VV 5/1, MM 23c, ON 1443, Kath 828, Lay 295, Lamb VI 57/33, Best 139, Chr 264/3.

Gen. }
Dat. } s. Masculinum.

Instrumentalis. *þy* Chr 71/12. *þui* AR 140/7. (*uor*)-*þui* AR 50/1, 52/4. *þi* VV 11/9. (*for*)*þi* InCr 223/9. (*for*)*di* (27) Best 179. (*vor*)*di* AR 78/17. Vor Komparativen steht die unbetonte Form *þe* KS 30/6 etc. (*na*)*þe*(*les*) Bisp 239/8. (*mot*) *te* AR 6/13. *þa* (16) Lay 483, Lamb 5/28. *þæ* Lay 6900. Nicht vor einem Komparativ steht *þe* in (*for*) *þe* ON 69. (*for*)*þe* Lamb 7/27. — Über *þon*, *þan* vgl. den dat. sing. masc.

b) Pluralis.

Nom. Acc. *þa* VV 13/5, Trin 35/17, Lay 100, Chr 30/25, Orm 399. *ga* (27) Lay 775. (*band*) *ta* Woh 273/5. (*nokht*) *ta* Orm 429. *þea* HM 33/2, Lay 437. *þoa* Woh 275/16. *þo* KS 26/19, VV 3/16, Trin 3/16, Lay 289, GE 875. (*and*) *to* KS 28/14, VV 83/28, Chr 265/35. *þeo* AR 82/7, SW 245/28, Kath 92, Lay 1006. *þe* KS 34/14, VV 23/20, Trin 3/14, Pm E 311, AR 8/12, SW 251/15, Kath 30, Lay 265, Best 118, Chr 265/5. *the* (27) Chr 264/29. *þæ* Lay 629. (*and*) *te* VV 41/28, AR 10/20. *þopre* (= *þe* + *opre*) Pm 168. *se* (27) Chr 251/28.

Gen. *þare* Ev L 1/71, VV 29/2, Trin 145/11, ON 1584, H II 6, Lay 5378. *þara* Ev RL 1/71, InCr 221/21, Appr 245/4. *þære* Ev J 6/13, SL B 26, Chr 183/18. *þere* Trin 129/8, Jes 47/372, Lay 1776, Lamb 91/26. *þera* InCr 229/18, Lamb 89/14. *þer* Trin 219/27. — Flexionslose Form *þe* AR 214/1, Kath 6, Jul 54/12. *þa* Chr 207/9.

Dat. *þam* Ev RMt 8/10, SL C 25, Lamb 45/19, Chr 202/11. (*to*)*þam* InCr 223/19. *þan* Ev Mt 8/10, VV 147/5, InCr 225/2, Bisp 239/20, Ind 243/11, Trin 47/19, Pm 267, Jes 48/384, ON 1762, H II 3, HProcl 6, Lay 410, Lamb 103/8, OProcl 11. *þon* Jes 49/425, HM 35/24, Lay 714, Lamb 119/13. *þen* AR 60/16, Lay 747. *den* (27) Wade 4. *þæn* Lay 6856. *þeon* Lay 29220. Neben diesen alten Dativformen erscheinen auch hier die Nom. Acc.-Formen. *þa* Chr 30/24. (*&*) *ta* Woh 271/6. *þo* Trin 7/5, Best 741. *þeo* AR 14/20, Kath 1724, Marg 2/19. *þe* Trin 9/10, AR 8/6, SW 247/17, Woh 271/6, LLo 211/16, LLe 207/9, ON 1701, Kath 144, Marg 5/18, HM 7/18. *the* Chr 264/10. *se* Chr 30/27.

Anm. Wie die Belege zeigen, hat das Kentische das alte Flexions-system am besten erhalten; größere Neigung zu Vereinfachung zeigt der übrige Süden, während im Mittellande nur verschwindend geringe Reste geblieben sind; Chr allein macht insofern eine Ausnahme, als es häufig ae. Formen ohne Veränderung übernimmt. Dabei zeigt es sich dann, daß das Gefühl für die Funktion der einzelnen Formen zum großen Teil geschwunden ist. Nur so ist es zu erklären, wenn z. B. Chr: *seo* 36/4 als gen. sing. masc., 33/8 als dat. sing. masc. verwendet wird, wenn Chr: *se* 33/14 als dat. sing. masc. auftreten kann und Lay: *þane* 464 im dat. plur., Chr: *þone* 36/32 im nom. sing. masc., Chr: *þære* 39/32 im dat. sing. neutr. erscheinen.

§ 42. Das zusammengesetzte Demonstrativum.

a) Singularis.

1. Masculinum.

Nom. (3) *þes* Ev J 4/11, KS 34/12, VV 3/12, InCr 227/15, Bisp 233/9, Ind 243/1, Trin 143/12, AR 102/25, Jes 44/244, SW 245/18, ULe 78, ON 259, Kath 228, Jul 4/12, SL C 9, Lay 92, Lamb 31/31, GE 3967, Chr 254/6. *þæs* Lay 32238, Chr 39/30. (*hwat*) *tes* VV 31/32. *þeas* Ev RMt 21/10. *þeos* Ev RJ 4/11, Lay 19602. *þis* Ev Mt 13/38, Jes 91/46, Lay 4080. (*þ*) *tis* Kath 1488. *þies* VV 25/18. *þas* Lay 4715.

Gen. *þisses* Ev RMc 14/4, AR 72/20, Kath 1864, Lay 823, Lamb 97/34. *þesses* Trin 230/338. *þises* Ev Mc 14/4. *þyses* Chr 241/29. *þeses* VV 41/33. *þisse* Lay 3687. — Unflektiertes *þis* Trin 45/33, AR 254/12, MM 73 c, ON 1280, Jul 4/14, Chr 260/27.

Dat. *þissum* Ev RMc 14/30. *þyssum* Chr 251/1. *þisum* Chr 203/8. *þisan* InCr 225/29. *þisen* Ev HMc 14/30. *þissen* AR 386/19, SL F 42, Lay 2339. (*et*) *tissen* AR 266/22. *þesen* VV 95/9. *þissene* Lay 3717. *þisse* Pm 326, AR 20/5, Jes 53/570, ULe 64, ON 1794, Jul

20/12, SL E 35, Lay 374, Lamb 51/26, Chr 29/36. *pisse* AR 42/25. *pissi* Lay 11876. *pise* KS 29/27, InCr 227/23, Chr 255/17. *pese* VV 27/3, Bisp 233/28. (*i*)*pese* Ind 243/3. — Flexionsloses *pis* Trin 5/16, SW 245/21, Kath 894, Jul 2/8, HM 7/30, Chr 65/20. (*i*)*wis* (19) HM 21/29. *pes* InCr 227/20, Trin 5/33. *pæs* Chr 250/25. — *peses* (! Schreibfehler?) InCr 225/2.

Acc. *pisne* PmD 395₂, VV 43/16, InCr 219/26, Jes 48/390, Lay 5360, Lamb 5/5. *pissne* Ev RHJ 16/8. *pysne* Jes 49/419. *pusne* Lay 4081. *pesne* AR 30/14, Jes 46/325, ULe 167, Lay 827, Lamb VI 63/161. *pæsne* Lay 12878. — Unflektiertes *pis* Pm 195, Kath 275, Marg 3/31, Lamb 15/9, Chr 30/22. *pes* SW 253/4, Kath 1762. *pæs* Chr 37/30.

2. Femininum.

Nom. (18 B) *peos* Ev RJ 7/36, InCr 219/6, Pm e 332, AR 66/2, Jes 72/1, ON 253, Kath 104, Marg 12/32, Jul 4/1, HM 7/10, Lay 6307, Lamb 103/7, Chr 31/9. *pes* Ev RJ 12/30, VV 19/28, Pm J 332, MM 32d. *pies* Ev J 7/36, VV 3/28. *pyos* Ev J 12/30. *pis* Bisp 237/17. *pis* KS 27/15, VV 25/10, Pm 116, MM 31b, LLo 213/13, HM 35/13. *pos* ON C 253, Lamb VI 65/191. *pas* Lay 2061, Lamb 15/6.

Gen. Dat. *pisse* Ev RL 14/21, Trin 5/15, Pm 333, AR 10/28, Jes 85/42, SW 253/24, LLo 211/34, Kath 2079, Marg 13/29, Jul 68/3, Lay 2463, Lamb 21/8. *pise* KS 31/28, Orm (? nur) 7956. (*et*) *tisse* AR 64/9. *pesse* VV 43/6, Trin 19/26. *pece* VV 81/3. *peosse* (9 B I ß) Ev L 7/31. *peose* Kath 881. — Nach dem Muster des gen. dat. sing. fem. in der starken Adjektivflexion und in der Deklination des Artikels dürften gebildet sein *pissere* Ev L 14/21, InCr 227/19, Lay 9482, Lamb 103/21. *pisser*

InCr 231/3, Bisp 237/17. *þessere* VV 5/1, Lay 7108. *þesser* Bisp 235/35, Ind 243/4. *þesere* VV 63/10. *þesre* VV 121/9. *þeser* Bisp 235/19. — Unflektiert findet sich *þis* Kath 64, Jul 74/6, HM 15/14, Chr 52/29.

Acc. *þas* Ev HRMt 8/31, VV 41/23, Bisp 235/25, Pm 356, Jes 182/223, Lay 2044, Lamb 17/31, Chr 32/19. *þos* PmD 356. — Ursprüngliche Nominativ-Formen sind (18B) *þeos* AR 124/23, SW 253/35, Kath 417, Marg 2/33, Jul 30/11, Lay 3202, Lamb 93/8. (*aut*) *teos* Marg 1/14. *þes* VV 131/1, AR 54/9, Chr 250/23. *þæs* Lay 6397. — Neue (nach dem Muster des acc. sing. fem. *mine*, *þine* [vgl. §§ 35 II δ, 36 II δ] gebildete?) Formen sind *þise* KS 34/9. *þese* VV 29/21. — Flexionsloses *þis* steht VV 41/24, Trin 5/11, Kath 283, Jul 28/4, Godr II 2.

3. Neutrum.

Nom. Acc. *þis* KS 27/1 u. s. f. *þes* (analogisch zum Masculinum?) Ev RMT 13/54, Trin 49/3, AR 410/4, Lay 1331, Chr 33/2. (*þ*) *tes* Kath 1387. — Auf Formenvertauschung beruhen *þeos* Kath 103, Lamb VI 57/35. *þas* Chr 37/4. *þisse* Lay 1542.

Gen. Dat. s. Masculinum.

b) Pluralis.

Nom. Acc. *þas* Ev J 19/36, VV 17/5, Bisp 235/15, Ind 241/29, Trin 141/17, Pm 41, Jes 112/170, HII 17, Lay 1930, Lamb 11/14, Chr 32/35. *þos* KS 29/18, Trin 19/8, ON C 730, Lamb 53/6. — Aus dem Singular sind eingedrungen (18B) *þeos* Pm J 350, AR 8/10, Jes 44/252, SW 245/27, ON 730, Kath 724, Marg 3/5, Jul 68/4, HM 5/2, SL G 55, Lay 1326, Lamb 49/14. *þeors* (21) LLo 213/24. *þes* Bisp 235/15, Ind 243/14, Trin 19/10,

Pm e 41, Jes 76/115, MM 17d, Marg 5/26, HM 9/10, Lay 9552, Lamb 81/20, GE 2199. *þæs* Ev RJ 19/36, Lay 1038. — Plural-*e* zeigen (wohl auch unter dem Einfluß des dat.) *þise* Trin 35/7, Woh 271/19, Best 514, GE 2131, Orm 4573. *þese* VV 23/30, Trin 13/10, GE 3697. *þeose* AR C 16/29. *þosse* Trin 217/27. — *þeses* Bisp 237/26. — Flexionslos steht *þis* AR 100/11, Jes 37/9, Marg 14/18, GE 1083. (*þat*) *tis* HM 19/6.

Gen. Ich notierte nur Trin 149/27: *Eþer þese teares* = *utrasque lacrimas*.

Dat. *þissen* Lay 10461. *þissan* Lamb 99/32. *þesen* VV 75/32, Bisp 235/16. *þisse* Pm 310, Lay 2740, Lamb 11/13. *þesse* Trin 3/10. *þese* VV 125/16, Trin 3/8, GE 941. *attese* (= *at* + *þese*) Trin 191/24. *þeose* SW 251/17, Kath 487, HM 13/32. *þase* VV 125/23, AR C 16/32. — Flexionsloses *þeos* AR 18/12, LLo 217/3, Kath 879. *þas* Chr 32/18. *þes* Kath 730. *þis* Jes 85/40.

Anm. Dasselbe, was § 41 Anm. über *þe* gesagt wurde, gilt entsprechend auch für *þis*.

§ 43. E. Determinativum.

In der Entwicklung von ae. *ilca* sind zwei Gruppen von Formen zu unterscheiden, solche, die den velaren Verschußlaut bewahrt, und solche, die ihn unter Analogiewirkung (vgl. § 29 B) affriciert haben. Wie im ae., wird *ilke* auch in unserer Periode stets mit einem Demonstrativum, gewöhnlich dem Artikel, verbunden und wächst gelegentlich mit diesem zu einem Wort zusammen. Die Flexion ist durchweg aufgegeben; über die wenigen Reste vgl. γ.

α) *ilke* KS 28/15, VV 21/8, Trin 33/6, AR 14/10, SW 251/8, Kath 713, Lay 124, Lamb 9/13, GE 258 u. ö. *illke* Orm 27. *ileke* KS 28/32. *ilkæ* Lay 8074. *ilka* Lay

3118. *ylke* Jes 43/220. *ulke* (*u = ü*) Lay 3668. *ilce* InCr 227/34, Chr 257/8. *ilca* Lamb 43/10, Chr 52/23. *ylce* Chr 253/16. — Verschmelzung mit dem Artikel ist eingetreten in *pilke* (= *pe + ilke*) AR C 14/29, Jes 40/110, MM 33b, ON 1038. *perylke* (= *pere + ylke*) Jes 40/108. — Das auslautende *e* ist (unter dem Einfluß von *ilk = ae. ælc?* s. § 57 *α* am Schluß) abgefallen in *ilc* GE 1184, Chr 263/4. *ilek* KS 28/34.

β) *ilche* VV 5/17, Trin 21/33, Pm 214, Jes 41/158, ON 742, HProcl 10, OProcl 19.

γ) Flektierte Formen begegnen in Lay, Lamb, Chr. gen. sing.: *ilces* Chr 261/5, *ylces* Chr 246/11. — dat. sing.: *ilken* Lay 9916, *ilcan* Lamb 129/21, Chr 205/3, *ylcan* Chr 245/3. — Ein schwacher gen. sing. masc. ist *ilcan* Lamb 97/28. — Eine Pluralform (dat.) erscheint Lamb 117/31: *ilcan*, (acc.) Lamb 131/10: *ilcan*.

§ 44. F. Relativa.*)

Als Relativa fungieren außer den Interrogativen, die in § 45 ff. behandelt werden sollen, die unflektierten Demonstrativa *pe* (z. B. Lay 20), *pet* (Lay 58), *pat* (Lay 22); ferner begegnen *pæt* HProcl 4, *patt* Orm 15, *p* AR 82/7, *pit* (= *pe + it*) Trin 3/4, *pa* Lay 675, *peo* Lay 257. Zu beachten ist, daß entgegen dem ae. Gebrauch auch *pet*, *pat* nicht nur auf Neutra bezogen werden. Sie stehen z. B. in Beziehung auf:

α) Masculina LL 48, KS 31/29, Pm 30, J 53, AR 54/2, Woh 273/28, Crede 217/9, Lay 909, Lamb VI 55/1, Orm D 321.

*) Vgl. Noack, Diss. Erlangen 1882; auch Schrader, Diss. Kiel 1880. Hierzu die Kritik bei Noack pg. 39, Anm. 3: «Im Großen und Ganzen . . . ein Referat aus . . . Koch und Mätzner».

β) Feminina. Trin 3/3, AR 76/7, 144/7, Jes 173/58, 84/6, ULe 23, LLo 209/3, GE 60, Orm 303, 368.

γ) Plurale. VV 59/4, AR 30/9, 80/10, 90/2, Lay 6420, Lamb 5/30, Orm D 31.

Die Beispiele ließen sich leicht häufen. Im übrigen kann ich nur wiederholen, was Noack pg. 27 bemerkt: «In der That ist es fast unmöglich, genane und entscheidende Regeln . . . aufzustellen».

G. Interrogativa.

Vorbemerkung. Hier werden auch die als Relativa und verallgemeinernde Pronomina gebrauchten Interrogativa des Zusammenhangs halber mit angeführt.

§ 45. ae. *hwā*.

a) Singularis.

1. Masculinum = Femininum.

Nom. *hwa* VV 11/18, Bisp 235/12, Pm 114, AR 276/26, Woh 269/4, Kath 61, Jul 38/3, Lamb 9/35, Chr 33/15. *hwa swa* Chr 31/31. *hwa so* Marg 20/20, HM 17/19. *hwa so eauer* Marg 20/16. *hwa se* VV 53/10, Pm 114, SW 267/26, Woh 275/19, Jul 42/4, HM 37/20, Lamb 145/18. *hwase* AR C 226/22, HM 19/28. *wha* (31α) Lay 4626, Orm 9445. *wha swa* Lay 3658. *wha se* Orm 16710. *whase* Orm D 55. *whas (itt)* Orm 677. *wha sitt* (28) Orm 2641. *wa* (31α) Bisp 231/9, Ind 243/19, MM 48b, ON C 1782. *wua* (19) *swa* Chr 263/10. *hwoa* (10γ) AR 220/28, UGod 201/14, LLo 211/36. *hwoa so euer* UGod 200/24. *hwoa se* AR 6/24. *whoa* AR 350/24. *hwo* VV 31/17, Trin 159/29, AR 64/16, Jes 150/115, UGod 201/13, ON A 1782, SL C 13. *hwo euer* Jes 92/56. *hwo so* Jes 154/262, SL D 8. *hwo so euer* AR 286/9.

hwoso euer AR 226/17. *hwo se* AR 18/10, Jes 154/271. *hwose* AR 314/10. *hwose euer* AR 184/10. *who* Lay 15686. *wo* Trin 125/1, MM 48c. *wo so* Best 437, KS 28/2. *quo* (31 α) GE 359. *quuo* GE 1003. *quo-so* GE 924. — Lay allein hat *whæ* 13528, *wæ* 19429, *wea swa* 2083.

Gen. *hwes* Jes 50/447. *whes* Lay 17111. *hwas* Ev Mt 22/20, AR 90/13, UGod 203/2, Kath 680, Marg 9/23, Jul 26/11, HM 37/3, Lamb 151/22. *was* Trin 43/31. *wuas* (19) Trin 37/2. *quase* GE 2870. *hwos* (2 I δ) VV 99/32, Trin 187/13. *wos* Best 764.

Dat. *hwam* PmD 328, VV 47/29, AR 142/17, Jes 40/103, Kath 223, Jul 14/14, HM 9/6, Lamb 129/2. *hwam swo* VV 85/22. *hwamso* AR 212/26. *quam* GE 1768. *quum* GE 696. *wham* Lay 11550. *wham swa* Lay 18384. *whamm* Orm 6995. *wam* Bisp 233/28, Trin 199/5, MM 29b. *hwom* Jes 66/237. — Auf ae. *hwæm* beruhen *hwem* Lamb 127/32. *whæm* Lay 11404. — Ebenso wie *þon* (vgl. § 41a 1 dat.) wird der ursprüngliche Instrumentalis *hwon*, *hwan* als dat. sing. neutr. und dann auch masc. verwendet; allerdings läßt sich masc. *hwan*, *hwon* auch als *hwam*, *hwom* nach § 22 ableiten. So finden wir *hwan* Ev RHL 7/31, VV 21/10, Trin 191/30, Pm 95, Jes 52/519, ON 1509, HM 11/26, Lamb 107/11. *whan* Lay 9134. *wan* VV 127/22, InCr 219/13, Trin 179/31, Lay 6007. *hwon* AR 334/12, Jes 38/49, SW 247/8, Marg 16/4, Lamb 85/8.

Acc. *hwane* Ev Mt 12/27. *hwunne* (1 I δ) Ev RMT 26/48. *hwæne* (1 I γ) Ev RMT 12/27. *hwinne* Ev Mt 26/48. *hwen* Lamb 127/28. Sonst sind überall die Dativformen eingeführt: *hwam* Trin 33/9, Jes 42/182, SW 247/25, Woh 275/18, UGod 200/11. *hwam swa* Chr 251/19. *hwamso* AR 184/19. *hwam se* AR 280/23, SW 261/29.

(w)ham VV 139/18. *whamm* Orm 6521. *whamm se* Orm 12604.

2. Neutrum.

Nom. Acc. *hwæt* Ev J 21/23. *whæt* Lay 9861. *whæht* (31) Lay 13632. *wæt* Ev RJ 21/23. *wæt* Lay 3004. *hwet* Ev Mt 17/10, InCr 229/26, Bisp 231/23, Pm 92, SW 249/11, Kath 2212, Marg 6/11, Jul 14/12, Lamb 9/3. *hwet so* Marg 13/6, Jul 56/18. *hwet se* SW 255/26. *whet* Lay 2393. *wet* KS 27/29, Trin 49/4, Jul 42/1, Lay 914, Lamb 7/18. *weht* (31) Lay 4590. *hwat* Ev RMT 19/16, VV 151/6, Bisp 233/29, Trin 11/19, AR 406/15, Jes 40/118, Woh 269/4, UGod 202/7, ULe 106, LLo 215/8, ON 755, HM 3/17, Lamb 51/24, Chr 205/17. *hwat swa* VV 75/16, Chr 205/17. *hwat swo sære* VV 67/5. *hwat so euer* AR 286/4. *hwat so* VV 141/15, AR 428/11, LLo 211/22. *hwat se* AR 38/9, HM 21/15. *hwatse* AR 370/10. *hwat euere* Jes 52/526. *what* VV 111/16, Lay 6661. *whatt* Orm 2627. *what se* Lay 6555. *whattse* Orm 2384. *wat* KS 29/13, VV 125/20, InCr 227/3, Bisp 233/1, Trin 39/26, Jes 162/8, MM 48a, ON C 735, Lay 273, Best 110, Chr 265/30. *watt* Orm 19613. *wat euer* MM 68d. *wah* Lay 25334. *quat* GE 171. *quuat* GE 1310. *quuat-so-euere* GE 270.

Gen. }
Dat. } s. Masculinum.

Instrumentalis. α) *hwon* s. Dat. des Masculinums.

β) æ. *hwȳ*, *hwī* finde ich als eigentlichen Instr. nur noch selten, z. B. in Trin 7/2 *forwi*, Lamb 81/2 *for-whi*, verwendet, sonst hat es die adverbiale Bedeutung «warum» angenommen. Es erscheint als *hwī* LL 31, VV 13/22, InCr 221/24, Trin 103/31, Pm 105, AR 14/16, Jes 53/563, SW 263/16, UGod 201/6, ON 1257, Kath 992, Marg

16/19, Jul 22/1, HM 9/33, SL D 22, Lamb 33/36, Chr 29/34. *whi* VV 77/4, Lay 3804, Orm 2407. *wi* Trin 103/30, Jud 25, MM 29b, Lay 1577. *qui* GE 1759. *hwy* Jes 39/77. *hwui* (13β) AR 216/23, SL B 17. — Durch Kontamination mit *hu*, *hwu* = ne. *how* entstand wohl *hwu* Trin 9/24. *whu* Lay 15571. *hwou* AR 62/16. *wou* Jud 25. — *wee* (13β) KS 33/24.

γ) *hu* wurde schon ae. nur adverbial = «wie» gebraucht (s. Sievers, § 341, Anm. 1). Auch in unserer Periode ist *hu* die häufigste Form: KS 35/8, VV 3/18, Trin 53/3, Pm 288, AR 14/4, Jes 186/7, SW 245/16, Woh 277/19, UGod 201/8, ULe 49, LLo 213/1, ON 294, Kath 956, Marg 2/8, Jul 6/9, HM 3/24, SL G 2, Grave 4, Lay 561, Lamb 5/15, Best 35, GE 3, Orm 253, Chr 35/30. *hw* VV 19/12, Lay 9276. *hw* Jes 55/643. *hou* Lay 1256. *heou* Lay 5196. *heo* Lay 3006. *heu* Lay 8790. *hwu* (19 und oben β am Schluß) VV 137/34, Bisp 237/10, Trin 23/10, AR 364/23. *hwuso euer* AR 206/13. *whu* Trin 21/16, Jes 103/15. *wu* Trin 99/10, Best 31. *wou* MM 5d. *quhu* (31α) GE 20. *quow* GE 1560.

b) Pluralls.

Es begegnen im gen. dat. einige gleich dem Singularis lautende Pluralformen in relativischer Verwendung.

Gen. *hwas* AR 204/18, HM 19/9.

Dat. *hwam* AR 220/23, HM 13/29, Lamb 153/35. *wam* Bisp 237/7, Ind 243/14.

§ 46. ae. *hwæþer*.

Ich notierte nur zwei flektierte Formen, einen gen. *hweþeres* AR 284/14 und einen dat. *whaþere* Lay 25742. Sonst begegnet am häufigsten *hweþer* (auch als Konjunktion ge-

braucht), so Ev RL 20/4, VV 31/19, Pm 238, AR 364/10, Jes 66/232, SW 251/22, ON 151, Kath 2280, HM 29/11, Lamb 109/15. *hweder* (27) AR 364/15. *hewper* (19) Lamb 121/22. *wheper* Lay 1416. *wheppr* Orm 526. *wep̃er* Trin 155/1, Lay 905, Best 357. *queper* GE 1471. *queper* so GE 340. *hwæper* VV 111/17. *whæper* Lay 16673. *hwaþer* Ev HMc 3/4, VV 69/27, ON 1198. *hwaþer* swo VV 113/19. *whaþer* VV 101/22, Lay 15734. *whaþer swa* Lay 23593. *whader* (27) Lay 23597. *wahper* (31 β) *swa* Lay 23595.

§ 47. ae. *hwelc*, *hwilc*, *hwylc*.

Die Flexionsverhältnisse von *hwilc* sind ganz ähnlich wie die von *min*, *þin*; vgl. darüber die Bemerkungen am Anfang von § 35. Ich behandle (I) die unflektierten Formen, (II) die Formen mit der Endung *e*, (III) die Formen mit anderen Flexionsendungen.

I. *hwilc* VV 29/11, Appr 245/3, Lamb 49/2, Chr 36/16. *hwilch* VV 71/11, Pm 138, Lamb VI 59/99. *whilc* Lay 2167. *whilc swa* Chr 36/18. *whille* Orm 3965. *whilch* VV 77/13. *wilc* so Best 5. *quīlc* GE 1572. *quīl* (29 A II γ) GE 3631. *quēl* GE 170. *hwylc* Ev L 14/31. *wylc* Ev RMt 12/50. *wlych* (20) Ev HL 22/64. *hlyc* (19) Ev HMt 12/32. *hwulc* Lamb 15/7. *whulc* Lay 2305. *whul* (29 A II γ) Lay 11774. *wulc* Lay 16817, Lamb 49/1. *wulc an* Lay 12992. *wuhlc* (31 β) Lay 3860. *hwic* Ind 243/24. *hwich* Trin 141/22, Jes 40/96. *wic* Bisp 239/22. *wich* Trin 47/3, *awich* (= Präposition *on* + *wich*) Trin 71/12. *hwyc* Ev RL 14/31. *hwuc* AR 154/22. *hwuch* Trin 189/16, AR 8/28, SW 251/36, ON 1674, Kath 157, Marg 6/8, Jul 46/11, HM 9/22. *hw(u)ch* HM 25/11. *hwuch swa* Woh 271/36. *hwuch so euer* AR 238/17.

hwuch se SW 249/25, HM 21/2. *hwuch on* AR 112/16.
hwuch one (acc. sing. fem.) AR 250/14.

II. Die Formen mit der Endung *e* werden neben den endungslosen gebraucht im:

α) Pluralis. *hwilche* VV 87/6, Lamb 21/1. *hwylche* Ev HJ 1/12. *wilche* Lamb 15/15. *whillke* Orm 9447. *wilke* VV 125/11. *quilke* GE 2080. *wice* Ind 241/25. *hwiche* Lamb 151/18. *wiche* KS 31/19, Trin 73/12. *hlylce* (19) Ev HMt 14/36. *wyche* KS 30/13. *hwulche* Lay 22144, Lamb 11/19. *whulche* Lay 11772, Lamb 51/26. *wulche* Lay 11770, Lamb 27/32. *hulche* Lamb 27/18. *hwuche* AR 120/16. *hwucche* (29 A I α) SW 245/27, Kath 1632, HM 23/18.

β) dat. sing. (masc. und fem.) *hwilche* Ev HJ 21/19, Lamb 153/17. *hwilche se eue* Pm 132. *hwilche se* VV 51/23. (*h*)*willche* VV 149/13. *whilche* Trin 33/9. *wilche* Trin 9/23. *hwilche swa* Lamb 93/32. *whulche* Lay 2303. *wulche* Lay 4445. *wilche* Lay 14930. *hwælche* (7) VV 21/31. *hwiche* Trin 145/26, Jes 46/334, ON 936, Lamb 145/16. *wiche* Trin 141/5. *wiche swo* Trin 117/32. *hwuche so* LLo 215/19. *hwuche se euer* AR 8/3. *hwucche* (29 A I α) Jul 68/14, ON C 936. *ohwucche* (= *on* + *hwucche*) Marg 4/14. *whuche* Lay 4622. *wucche* ON C 1319. *woche* Trin 219/9.

γ) gen. sing. neutr. *hwilche swa* VV 71/34.

δ) acc. sing. fem. *hwilche* Ev HMt 5/46. *hwiche* Lamb 155/20.

III. Die übrigen Flexionen sind häufig nur in Lay vertreten.

α) gen. sing. *hwilche(s) æure* VV 29/6. *hwilces* Chr 36/21. *whillkess* Orm 5287. *whulches* Lay 20735. *wulches* Lay 15909. *hwuches* Jul 42/12.

β) dat. sing. masc. *whulchen* (22) Lay 15165.

γ) acc. sing. masc. *whulcne* Lay 10120. *wulcne* Lay 12929. *wulcne swa* Lay 11786. — *hwilcne* Ev HL 21/7 steht als nom. plur.

δ) dat. sing. fem. *wulchere* Lay 4446. — *whulchere* Lay 2950 ist nach Prof. Holthausen wohl als *whulc[h]* (nom sing.) + *here* = «quis earum» zu lesen.

§ 48. Komposita von *hwilc*.

I. ae. *æghwylc* erscheint als *eilc* Lamb 17/34. — dat. sing.: *æghwilcan* Ev HMT 16/27.

II. ae. *zehwylc* erscheint als *iwilch* Lamb VI 71/282. *iwhille* Orm 1722. *iwhille an* Orm 513. • *iwilc* Lamb 125/19. *wilc* Lamb 13/14. *wil[c]* Lamb 13/2. *wilch* Lamb VI 59/78. *wil (del)* Lay 18956. *wildel* Lay 29682. — dat. sing. *ewilcum* Lamb 93/22. *wilchen* Lamb 97/22. *ewilche* Lamb 37/7. *iwilche* Lamb 133/35. *wilche* Lamb 11/31. *iwilche* Lamb 121/13. *wilche* Lamb 19/36. *ewiçhe* Pm J 86, Jes 61/85. — acc. sing. masc. *wil(c)ne* Lamb 17/19. *wilene* (?) Lamb 23/25.

Über die lautliche Entwicklung der ersten Silbe vgl. § 30 Schluß.

H. Indefinita.

§ 49. ae. *swelc*, *swilc*.

swilc zeigt fast genau dieselben Flexionsformen wie *hwilc*. Lay hat die vollständige Flexion bewahrt.

I. Unflektiertes *swilc* Lay 18881, Lamb 49/21, Best 336, GE 143, Chr 261/16. *swilk* Best 440. *swilc* Orm 1632. *swilch* VV 3/28, Trin 5/28, Pm 80. *swilch swo eure* VV 105/32. *swylc* Ev RJ 21/8. *swylch* Ev J 21/8. *swulc* Lay 22979, Lamb 51/31. *swlc* Lay 1216. *swulc se*

Diehn, Pronomina im Frühmittelenglischen.

Trin 185/13. *swulch* VV 75/7. *sulc* Lay 6486. *swich* Trin 47/19, Jes 39/56, UGod 203/6, ON 405, Lamb 83/20. *swyhc* Jes 116/238. *swyich* Jes 107/83. *swuch* AR 8/26, Jes 106/83, SW 251/13, Woh 273/1, UGod 201/20, ON 1307, Kath 140, Marg 16/32, Jul 38/4, HM 21/1, Lamb 83/6. *swuc* AR 50/24. *swuh* Lay 3942. *such* LL 27b, Pm J 397, Jes 71/387, ON A 1307, Lay 491. *shuc* (= *such*) LL 27a. *suc* Geb I 15.

II. Die Formen mit der Endung *e* werden neben den endungslosen gebraucht im

α) Pluralis. *swillke* Orm 1636. *swilce* Chr 265/9. *swilche* VV 43/13, Trin 11/14, Pm 222. *swulche* Lay 6564. *swlche* Lay 1408. *swice* Bisp 235/20. *swiche* KS 33/6, Trin 45/32, ON 178, Lamb 157/2. *swi(che)* VV 27/19. *swyche* ON A 1324. *swuche* AR 8/1, LLo 211/28, Jul 64/8. *swucche* AR T 354/28, SW 257/13, Kath 128, Jul 22/9. *hswucche* (29 A I η) ON C 1324. *siche* KS 32/25. *suche* Jes 155/277. *sucche* Jes 149/73.

β) dat. sing. (masc. und fem.) *swilce* Lay 1929. *swillke* Orm 11996. *swilche* VV 9/9. *swulche* Lamb 121/9. *sulche* (19) Lamb 137/10. *swiche* KS 32/25, Trin 35/15. *swuche* AR 82/3, ON 1511, Lamb 189/23. *shwuche* AR 318/2. *sucche* Jes 77/171. *suche* Jes 153/204.

γ) acc. sing. masc. *swilche* Lamb 17/10. *swuche* Woh 275/14.

δ) nom. sing. masc. *swulke* Lay 3908. *sucche* Lay 7223.

ε) acc. sing. fem. *swilche* VV 127/22, Lamb 35/9. *swulche* Lay 12691. *swiche* ON 1347, Lamb 147/33. *swyche* ON A 1347. *swuche* AR 330/15, Woh 279/27. *suche* Jes 188/46. *sucche* Jes 189/46.

ζ) nom. sing. fem. *swuche* ON 1450, Marg 8/21. *sulche* Lay 3892.

η) gen. sing. fem. *swuche* AR 270/7.

III. Die übrigen Flexionsreste.

α) gen. sing. masc. *swilces* Ev HL 22/44. *swulches* Lay 20337. *swulcches* Lay 29340. *swucches* HM 39/6.

β) acc. sing. masc. *swilcne* Lamb 37/30. *swicne* (20) Lamb 21/6. *swulcne* Lay 12785. *swlcne* Lay 2171. *swulne* AR 382/12, Lay 5345. *swichne* PmD 397. *swuchne* AR 96/16.

γ) gen. dat. sing. fem. *swulcere* Lay 487. *swulchere* Lay 16586. *swlchere* Lay 671. *swucchere* Lay 18351.

δ) dat. pl. *swulchen* Lay 2087.

§ 50. ae. *pyslic*, *pyllic*, *pullic*.

I. Unflektierte Formen. *pullich* AR C 8/31, Kath 847, HM 25/18. *pulli* AR C 82/30, SW 265/9, Kath 348, Marg 7/27, Jul 46/12, HM 9/25. *pyllic* Ev RMT 2/12. *pylc* Ev RL 9/9. *pellic* Ev Mc 2/12.

II. Formen mit der Endung *e* als

α) Pluralis. *pulliche* AR T 224/33, SW 267/9, Kath 2333, HM 37/19. *pyllice* Ev RMc 7/8. *pellice* Ev Mc 7/8. *pelliche* VV 65/27.

β) dat. sing. (o)*pulliche* HM 33/20. (i)*pullle* HM 47/18. *pelliche* VV 35/20.

γ) acc. sing. fem. *pelliche* VV 143/28.

III. Von den übrigen Formen ist nur in Ev ein acc. sing. masc. erhalten: *pylicne* RMT 18/5. *pellicne* HMT 18/5.

§ 51. ae. *sum*.

I. Flexionsloses *sum* VV 29/6, InCr 227/7, Bisp 231/24, Trin 71/35, Pm 27, AR 6/11, Jes 59/28, SW 249/5, ON 1016, Kath 811, Jul 40/6, HM 5/5, Lay 12055, Lamb 39/31, Best 587, GE 337, Chr 265/30. *summ* Orm 228. *sûm* Bisp 237/2. *som* Lay 441.

II. Die Formen mit der Endung *e* werden gebraucht als

α) Pluralis. *sume* VV 37/13, Ind 241/22, Trin 37/4, AR 198/8, Woh 269/10, ULe 101, ON 879, Lamb 101/32, Orm 6574, Chr 264/32. *some* Marg 15/5. *summe* Pm 359, AR 8/7, Jes 38/43, Jud 6, MM 35a, SW 245/27, Woh 269/9, Kath 37, Marg 6/5, Jul 52/14, Lay 517, Wade 1, Lamb 3/17, GE 399. *somme* MM 10b, Lay 8130.

β) dat. sing. (masc. und fem.) *sume* VV 57/34, Trin 103/9, ON 1164, Lay 1183, Lamb 31/27. *summe* AR 34/13, Lay 1960, Lamb 23/27.

γ) acc. sing. masc. *sume* VV 9/8.

δ) nom. sing. masc. (!) *sume* Trin 11/8.

ε) gen. sing. masc. *sume* ON 1154.

ζ) acc. sing. fem. *sume* VV 115/13, InCr 225/34, Bisp 235/1, Trin 29/35, Jes 89/17, ON 478. *summe* Pm 149, AR 32/1, Jes 63/153, LLe 205/18, Kath 8, Lamb 35/11. *süne* AR 28/1. *some* AR 244/3.

III. Die übrigen Flexionsendungen sind auch hier nur spärlich erhalten.

α) gen. sing. masc. *sumes* VV 11/32, Trin 217/9, AR 354/13. *sumess* Orm 18702. *summes* AR 70/2, SW 255/16, Marg 16/2, Jul 8/1, HM 9/32, Lay 3949.

β) dat. sing. masc. *summen* Lamb 97/20.

γ) acc. sing. masc. *sumne* ON 1152, Lay 10139.

δ) gen. dat. sing. fem. *sumere* Ev RL 11/1, VV 121/17. *summer* Lay 16842. *summer* Ev HL 11/1.

ε) dat. plur *sume(n)* VV 65/16. *summen* Lay 24111.

§ 52. ae. *āwih̃t*, *ōwih̃t*.

Außer dem acc. *ah̃te* Bisp 237/36 begegnen nur unflektierte Formen, die teils auf ae. *āwih̃t*, teils auf ae. *ōwih̃t* zurückgehen; vgl. § 10β, 14.

I. *awiht* Lamb 31/30. *awihht* Orm 6905. *eawiht* (107) AR C 124/30, Marg 15/5, HM 41/25, Lamb 3/9. *cawet* AR C 296/27, 430/30. *ewt* AR T 124/30, 296/27, Kath 996, HM 43/20. *eut* AR 338/30. *awht* VV 145/6. *auht* VV 133/12. *au(h)t* VV 39/4. *aut* VV 61/13. *ah* Lay 11986. *ahct* Bisp 233/29.

II. *owiht* AR 88/4. *out* AR 124/6. *ovt* Best 683. *ougt* GE 121. *ouht* VV 53/18, Jes 39/83. *oh* AR T 338/30, 430/30, ON 662, Kath 1913, Lay 13666, Lamb VI 65/183. *ohht* Orm 432. *ogt* Best 760, GE 1793.

§ 53. ae. *nāwiht*, *nōwiht*.

Von flektierten Formen notierte ich nur einen Genitiv *nohtes* Jul 22/10 und drei Dative *nachte* InCr 223/11. *nahte* Bisp 233/11. *nohte* Lamb 35/17. Auch hier liegen einerseits ae. Formen mit *ā*, andererseits solche mit *ō* zu Grunde.

I. *nawiht* Pm 152, SW 255/9, Woh 275/25, ON 1324, Kath 283, Marg 7/28, Jul 12/12, HM 5/28, Lay 473, Lamb 15/14. *nawicht* Lamb 147/9. *nawihht* Orm 10351. *nawhit* Lay 18191. *nawit* Lay 1446. *nawt* SW 245/19, Woh 271/34, Kath 1689, Marg 7/23, Jul 12/6, HM 39/5. *nawht* VV 133/31. *naut* Marg 5/25, Lamb 25/26. *nat* Jes 105/57. *naht* VV 13/2, InCr 223/7, Trin 13/23, Pm 48, Lay 6129, Chr 252/6. *nāht* InCr 221/34. *nacht* KS 28/23. *nauht* VV 17/10, Jes 90/3 (II), Lamb 105/31.

II. *nowiht* Trin 224/152, AR 82/25, Jes 43/204, ULe 47, ON 206, SL D 19. *no wigt* Best 657. *nowyht* Jes 44/253. *nowiht* (25) LLo 215/31. *nowit* Jes 121/284, Lay 298. *nowid* (25) MM 40a. *nowt* LL 50a, AR 68/7, Jes 158/50, UGod 201/1, LLo 213/33, Best 262. *nohutt* (in einer Bemerkung «at the top of the page») VV 7/11. *nout* AR 4/23, MM 11b, UGod 201/24, LLo 209/29,

LLe 205/28, Geb II 39, Best 18. *noutt* (25) MM 3a. *noht* VV 9/16, Trin 45/2, Jes 182/220, SW 255/1, Woh 277/11, ON 627, Kath 1714, Marg 5/3, HM 9/1, SL G 32, Lay 209, Lamb 17/12, Geb III 67, Chr 259/22. *nohht* Orm 13117. *nocht* KS 27/5, Trin 11/28. *nogt* (31δ) Best 147, GE 330. *nogt* (31δ) Jes 186/6, ON C 58. *noh(t)* Trin 5/2. *noh* Lay 6322. *not* Pm 136. *nouht* LL 50b, Jes 37/15, ON A 58, SL B 33, Lamb 183/378.

§ 54. ae. (*āhwæþer*,) *ōhwæþer*.

Es finden sich nur *ō*-Formen, und auch die sind selten. *owþer* HM 35/3. *owwþerr* Orm 2507. *ouþer* AR 60/24, 286/10, Chr 31/28. *oþer* VV 107/13, Trin 95/17, Lamb 35/32, Chr 261/20.

§ 55. ae. *nāhwæþer*, *nōhwæþer*.

Ich fand eine flektierte Form *noþres* (gen. sing.) SW 265/32. Auch hier sind die *ā*-Formen von den *ō*-Formen zu unterscheiden.

I. *naþer* Ev HMt 6/20, VV 43/11, Trin 230/325. *naþor* InCr 223/27.

II. *nowþer* Jes 164/33, SW 253/34, Woh 275/13, LLo 211/33, Kath 230, Marg 15/16, Jul 14/9, HM 31/12. *nowwþerr* Orm 5169. *neowþer* (14δ) Lay 13694. *nouþer* AR 10/18, Jes 165/33, UGod 203/4, LLo 213/21, Lay 6972, Lamb 9/20, Chr 267/10. *nouthor* (27) Chr 264/37. *neouþer* (14δ) Lay 8723. *noþer* Ev RMt 6/20, VV 89/30, Trin 43/22, Pm 299, ON 465, Marg 20/25. *neopþer* Lay 16736.

§ 56. ae. *nān*.

Es ist hier wieder auf die am Anfang von § 35 zu *min* gemachten Bemerkungen hinzuweisen.

I. Unflektiertes *nan* und *na*.

α) *nan* VV 3/4, InCr 219/3, Bisp 239/4, Ind 241/28, Trin 129/8, Pm 59, AR TC 418/30, MM 35d, SW 247/1, Woh 285/31, ON 1539, Kath 123, Marg 20/24, Jul 64/14, HM 7/17, Grave 25, Lay 600, Lamb 9/31, Orm 829, Chr 255/5. *nam* (23) *man* Ev HMT 6/24. *namman* Ev HL 10/22. *noan* (10γ) HProcl 11, OProcl 20. *non* LL 11, KS 36/4, VV 3/28, InCr 217/21, Bisp 233/16, Trin 109/25, AR 6/20, Jes 37/17, MM 40c, ULe 24, LLo 215/23, ON 534, Lay 2563, Geb III 61, Best 354, GE 275. *noon* KS 31/23, 34/8.

β) *na* VV 27/32, (-*man* InCr 229/13), Bisp 233/11, Pm 24, SW 249/35, Woh 271/8, ON 901, Kath 225, Marg 10/28, Jul 32/14, HM 9/16, Lay 1328, Lamb 9/24, Orm 1625, Chr 252/6. *no* LL 16, KS 28/10, VV 15/20, Trin 11/10, AR 26/8, Jes 165/37, MM 38b, UGod 200/27, ULe 23, LLo 215/22, ON 190, Marg 7/19, Lay 3501, Lamb 185/11, Best 611, GE 99. *næ* Lay 6989.

II. Die Formen mit der Endung *e* erscheinen als

α) Pluralis. *nane* SW 261/27, Kath 106, Jul 54/8, HM 19/12, Lay 1118, Lamb 7/27, Orm 12839. *nanne* Lay 3213. *none* KS 31/33, VV 125/9, Trin 31/12, AR 402/23, SL F 7.

β) dat. sing. masc. *nane* Ev Mt 8/4, VV 79/33, Marg 6/16, Lamb 5/23. *nanne* Lay 3577. *næne* Lay 6220. *none* Trin 37/5, AR 60/7, Jes 38/52, LLo 215/30, ON 212, Best 81.

γ) acc. sing. masc. *nane* Marg 3/31, Lay 766. *none* KS 31/33. *nene* Lay 31799.

δ) gen. sing. neutr. *none* ULe 92.

ε) acc. sing. fem. *nane* Ev HJ 9/11, VV 41/29, InCr 227/36, Trin 21/34, Pm 237, Jul 14/1, Lay 2294, Lamb

5/22, Chr 29/17. *næne* Ev RJ 9/11. *none* VV 5/2, AR 66/8, Jes 39/66, MM 52d, ON 252, SL C 24.

ζ) nom. sing. fem. *nane* Pm 365.

η) dat. sing. fem. (o)*nane* HM 33/10. *nane* Orm 5009. *none* VV 39/5.

III. Andere Flexionsendungen sind enthalten im

α) gen. sing. masc. *nanes* VV 31/29, Pm 370, SW 263/36, Kath 1912, Marg 4/25, Jul 54/7, HM 27/36, Lay 10029, Lamb 9/34, Chr 36/10. *naness* Orm 7847. *nanes* Lay 15587. *nones* Trin 231/372, Pm J 370, AR 86/7, Jes 50/446, Jud 20.

β) acc. sing. masc. *nenne* (2 I α) Ev HL 10/4, InCr 219/15, Pm 119, AR 228/9, Jes 40/114, ULe 131, SL C4, Grave 18, Wade 5, Lay 148, Lamb 31/36. *nænne* Ev RL 10/4, Lay 5664, Orm 831. *nanne* VV 99/13, ON 812. *nonne* (2 III δ) Lay 5658.

γ) dat. sing. masc. *nanen* Ev HMc 9/9. *nænon* Ev RMc 9/9.

δ) gen. dat. sing. fem. *nanre* Appr 245/12. *nare* (23) Lay 8734. *nore* Jes 56/676.

§ 57. ae. *ælc*.

I. Unflektiertes *ælc*.

α) Formen, in denen *l* erhalten ist. *ælc* Ev J 2/6, InCr 217/24, Bisp 237/2, Ind 241/26, H II 6, Lay 1996, Chr 262/6. *ælcān* Lay 13145. *ælch* Ev HMt 12/25, Trin 31/14. (*æll*)*ch* VV 19/15.

elc Ev RJ 2/6, InCr 229/15, Lay 22828, Lamb 89/35. *êlc* InCr 225/25, Bisp 237/25. *elch* VV 61/33, Trin 11/20, Pm 23. *elchan* Lamb 87/8. *elhc* Trin 91/9.

calc Ev RMt 28/18. *ealch* VV 77/24.

alc Lay 2688. *alch* Lay 2512.

ilc (vgl. *ilc*, *ilke* § 43 α) Best 792, GE 68. *ilc-on* GE 1379. *euerilc* GE 68. *euerilc on* GE 185. *eurilc* Best 372. *euril(c)* Best 345. *heuerilc* GE 368. *cruerilc* (21) GE 160. *ilc* Orm 3538. *ilk* Best 713, GE 119. *euerilk* GE 582. *ilch* Trin 13/7, ULe 81. *æurilch* VV 109/8.

euer ulc Lay 2378.

β) Formen, in denen *l* nicht mehr steht. *euch* AR 12/10, Jes 162/4, SW 249/1, Woh 275/2, LLo 215/29, ON 975, Kath 20, Marg 1/28, Jul 48/1, HM 3/9. *euchan* SW 247/36, Woh 269/17, Kath 54, Jul 66/9. *euchon* AR 212/22. *euercuch* Marg 5/12, Jul 18/11. *eucreueh* Marg 10/24. *cauer euch* Kath 1422, Marg 17/32, HM 13/30. *euuer euch* Marg 19/6.

ec Lamb 75/5. *curec* Lamb 133/12. *efrec* Lamb 7/4. *ech* Trin 43/33, ON 477, Lamb 73/5.

æhc HProcl 10, OProcl 18.

euerich KS 30/26, Pm 32, AR 88/23, UGod 201/33. *euerichon* AR 44/3. *eurichon* AR 34/16. *everich* ON 922. *evrich* ON 194. *efrich* Trin 143/10, AR 6/15. *efri* Lamb 139/20. *aurich* VV 105/4. *euerihc* Trin 219/19. *auerihc* Trin 219/18. *afric* Trin 221/32. *euric* Lamb 131/25. *æuric* Lamb 137/31, Chr 264/1. *uich* MM 44 b, ON 1378. *euervich* Jes 38/48.

euerych Jes 55/625. *vych* Jes 163/4. *vychon* Jes 94/45. *euervych* Jes 189/63. *euervychon* Jes 92/78. *euervych* Jes 40/95.

uch Lamb 143/12. *uch an* AR C 14/28, 88/32. *eueruch* Jes 188/63. *uh an* AR C 4/26.

II. Flektierte Formen.

α) gen. sing. masc. *ælces* Chr 207/25. *ælches* Lay 7644. *ælcces* Lay 5319.

elces Bisp 237/31, Chr 255/9. *elches* Pm 90, Lay 9921, Lamb 99/12. *elcches* Lay 17961.

alches Lay 9136.

illkess Orm 3982. *ilches* Trin 181/14.

euch ancs Marg 7/21. *euchanes* SW 261/3.

eches Trin 99/18.

aches Trin 231/371.

eueriches Jes 107/84, AR 48/9.

vyches Jes 126/384.

β) dat. sing. masc. *ælchen* VV 99/16, Lay 13940. *auer-ælchen* Lay 21941.

elcen Ind 243/3. *elchen* Lay 6994. *elchun* Lamb 91/25.

achen Trin 230/350.

γ) dat. sing. *ælce* InCr 227/3. *ælche* VV 11/7, Lay 2511. *ælcche* Lay 4781. *ællche* VV 19/26.

elce InCr 227/32, Bisp 237/29. *elche* Trin 25/12, Pm 86, Lamb 15/8.

alche VV 133/23, Lay 4312.

ilche Trin 11/31. *ilcche* Lay 7006.

ulche Lamb VI 65/170.

euche LLo 211/13, LLe 205/9.

eche Trin 37/6, ON 195, Lamb 143/23. *eureche* Trin 49/4.

ache Trin 145/8. *auer ache* Lay 5919.

eueriche KS 33/31, AR 174/21. *aueriche* KS 28/27. *eauriche* Woh 281/34. *æuriche* Lamb 135/10. *auriche* VV 151/1. *æurihce* HProcl 33.

eueryche Jes 48/386. *vyches* Jes 43/207. *euervyche* Jes 183/238.

eueruche Jes 182/238. — Ferner begegnen die Formen mit der Endung *e* als nom. sing. (masc. und fem.): *elche* Lay 1825, *ilke* VV 151/1, *æche* Lay 13111, *eche* ON 1592,

eueriche AR 8/9, 246/11; als gen. sing. fem.: *elche* Pm 224; als acc. sing. fem.: *ælcne* Lay 7076, *elche* Pm 89.

ð) acc. sing. masc. *ælcne* Lay 4386. *ælcene* Lay 4272. *elcne* Lay 10896, Lamb 13/20.

alcne Lay 56. *alne* (29 A I ζ) Lay 4134. *alchne* VV 39/34.

ulcne Lamb 51/11.

eulne (29 A I ζ) Lay 596.

ilchene Lay 7091.

euerichne AR 214/11. — Als dat. sing. steht *auerelcne* Lay 7703.

ε) gen. dat. sing. fem. *ælcere* InCr 217/29. *ælchere* Lay 621.

elcer InCr 227/31. *elchere* VV 77/20, Lay 1723, Lamb 89/29. *elcher* (vor *h*) Lay 2318.

alchere VV 141/27, Lay 1665. *alchare* Lay 1343. *aulchere* Lay 6454.

ilchere AR 132/30.

æchere Lay 14745.

echere Jes 116/240.

ζ) Eine Pluralform scheint vorzuliegen in *cuervychone* (nom.) Jes 84/11.

Zur lautlichen Gestaltung vgl. § 11 α—γ, ε—η; 29 A.

§ 58. ae. *manig*, *monig*.

I. Unflektierte Formen.

mani KS 34/24, VV 13/23, Trin 219/1, Pm 38, ON 1323, Lay 8012, Best 544, GE 696, Chr 264/22. *mani* on GE 836. *manigon* GE 630. *manig* Orm 693.

moni AR 354/13, Jes 164/27, SW 247/13, Wöh 269/8, UGod 201/5, LLo 213/22, ON 1393, Marg 1/20, HM 7/7,

Lay 1532, Lamb 3/17, Geb III 32. *mony* Jes 50/450, MM 2d. *monyon* Jes 154/244.

II. Flektierte Formen.

α) gen. sing. masc. *manies* VV 9/8, Pm 36. *maniges* VV 73/11. *monies* Lay 1710, Lamb 103/21.

β) dat. sing. *manie* PmD 203. *monie* LLo 211/35, ON 72.

γ) acc. sing. masc. *monine* Lay 2282.

δ) acc. sing. fem. *manie* ON 1755. *monie* ON 257.

ε) Pluralis. *manie* VV 23/27, Trin 17/15, Best 556, GE 4068, Chr 265/27. *manize* VV 3/24. *manige* GE 413. *manize* Bisp 233/34. *manega* Chr 117/23. *manege* Chr 241/29. *manêge* InCr 225/7.

monie AR 8/2, SW 263/25, LLe 205/10, Kath 87, Marg 1/11, Jul 50/17, HM 11/10, Lay 465, Lamb 9/27, *mony*e Jes 40/123. *monize* Lamb 97/21. *moniege* Lay 30140.
— acc. plur. ist *monien* Lay 4256.

§ 59. ae. *bēzen*, *bā* (+ *þā*).

Wir müssen drei Gruppen von Formen unterscheiden, (I) solche, die auf ae. *bēzen* beruhen; abgesehen vom Genetiv und einer Dativform Orms begegnen sie nur in Ev, Lay, Chr; — (II) solche, die dem ae. *bā* entsprechen; — (III) solche, die durch Verbindung von *bā* mit dem Pluralis des Artikels, *þā*, entstanden sind. Für letztere nehmen einige Forscher auch altnordischen Ursprung an; doch ist dies nach Prof. Holthausen nicht notwendig. — Außer dem häufigen Genetiv *beire* < ae. *bēzra* sind flektierte Formen recht selten; vgl. die Belege.

I. Für nom. acc. notierte ich nur auf Masculina bezügliche Formen. *bege* (23) Ev HMt 15/14. *beie* Lay 4327. *bege*n Ev RMt 15/14. *beien* Lay 2543, Chr 268/3. *bæien* Lay 14811. *beiden* (26) Lay 5178. — Plural -e (nach

plur. *mine, pine, hise?*) haben angenommen *beine* Lay 28045. *beyne* Lay 14120. *beiene* Lay 3925. *beigene* Lay 26418. — gen. *beire* VV 25/16, ON 1584, Kath 1772, Lay 5283, Lamb 99/18. *beïre* InCr 219/7. *beira* Lamb 99/35. — dat. *bezzenn* Orm (nur) 15091.

II. *ba* SW 247/7, Kath 50, Marg 1/12, Jul 22/1, HM 7/3, Lay 1469, Lamb 103/17, Orm (nur) 373. *boa* AR 212/6, Lay 281. *bo* AR 60/12, Jes 151/145, ON 990, Lay 2605. — dat. *bam* VV 25/15.

III. Verbindung von *ba* mit dem Artikel liegt vor in *baþe* Ev RL 1/6, VV 95/13, Pm 62, Jes 60/63, Woh 279/1, Kath 77, Marg 8/7, Jul 66/14, HM 13/32, Lay 14657, Lamb VI 57/32, Orm 250, Chr 257/21. *baþa* Ev HL 5/7. *boþe* VV 95/18, InCr 223/30, Trin 5/7, AR 100/1, Jes 83/327, MM 30b, LLo 209/19, LLe 205/23, ON 225, Lay 5099, Best 63. *beoþe* AR 104/14. *boþ* (vor Konsonant!) AR 396/7. *boden* (27; nom.) Best 649. *boþen* (acc.) MM 25c. *baþen* Marg 18/30, Jul 48/17, (dat.) Marg 21/33, Jul 2/5. *boþen* (?) Best 245. — gen. *baþre* Orm 6183.

§ 60. ae. *fela*, *feola*.

(9 B) *fele* KS 34/11, VV 21/16, InCr 219/18, Bisp 235/28, Trin 11/14, Pm 9, Jes 114/196, MM 13a, Woh 285/26, ON 234, HM 35/22, HII 13, Lay 108, Lamb 35/28, Best 385, GE 2371, Orm 1499. *vele* Jes 39/53, ON C 20, Lay 11172. *fela* Chr 258/18. *uæle* Lay 22350. *fæla* Chr 254/12. — *felen* (nom.) Lamb 93/25.

feole AR 320/7, Jes 44/256, SW 263/24, ON 1214, Kath 89, Jul 50/2, HM 7/8, SL G 18, Lay 1286, Lamb 9/27, Chr 250/29. *veole* Pm J 104, AR 78/9, ON A 20. (a)*veole* Jes 54/619. *ueole* AR 88/14, Jes 44/241, Lay 15202. (a)*ueole* ULe 9. *feola* Ev RHM 6/34, Lay 405,

Chr 256/1. *feolle* (20) Lay 7715. *fole* Pm L 104. — Flektiert ist *feolan* (nom.) Lay 1333. — Auf Anlehnung an *feāwe* beruhen *feale* Chr 250/21. *ueale* Lamb 5/33. *feala* Chr 255/30. *vale* Jes 73 26, ON A 1214.

§ 61. ae. *feāwe*.

(17) *feawe* VV 25/2, Trin 31/7, Chr 250/18. *feāwe* Bisp 237/7. *feawe* KS 34/11. *fæwe* Orm 13013. *fæu* Chr 266/6. *fewe* Trin 71/30, Pm 104, Jes 134/552, Kath 949. — skand. *fo* GE 2403.

Ich notierte eine flektierte Form *feuna*, welche, der Form nach ein gen., Chr 30/4 als dat. verwendet wird.

§ 62. ae. *man*, *mon*.

man VV 5/2, Trin 13/5, Pm 290, Woh 275/29, Lay 15888, Best 121, GE 1, Chr 30/29. *mann* Orm 2698.

mon LL 1, AR 48/13, Jes 148/46, SW 247/9, Woh 271/2, SL A 33, Lay 14948, Lamb 23/28.

me KS 28/14, VV 9/15, Trin 3/3, AR 8/4, SW 247/31, Kath 238, Lay 754, Lamb 5/9, Chr 265/8.

§ 63. ae. *ænig*.

I. Unflektierte Formen.

(11) *ænig* Ev RL 12/10. *ænig* InCr 219/34. *aenig* Ev RMt 21/3. *æni* VV 3/2, Lay 6663, Chr 33/15. *eani* (*ea* = *æ*?) Lamb 33/22. *enig* HII 18. *eni* Pm 53, AR 8/15, MM 14a, SW 263/14, UGod 201/6, LLo 215/17, ON 557, Kath 1347, Marg 1/26, Jul 42/9, HM 17/6, SL D 34, HII 14, Lay 6369, Lamb 17/23. — *eini* Lamb 189/5.

Wohl in Anlehnung an *manig* oder *ān* steht *anig* Orm 1761. *anig* Ev RH Mc 11/16. *aning* (23) Ev RHJ 2/25. *anyg* Ev HMT 21/3. *ani* VV 59/4, Trin 15/23, AR

TC 198/31, MM 5c, Woh 269/7, Marg 11/14, HM 17/16, GE 2181, Chr 33/5. *any* Ev RHL 4/41.

Nach dem Muster von *moni* oder *ōn* < ae. *ān* dürften gebildet sein *oni* Trin 19/9, AR 112/20, HProcl 12, Best 492, OProcl 22.

Die zusammengezogenen Formen (vgl. § 11c) erscheinen als *ei* AR 18/17, Jes 176/132, SW 247/27, UGod 201/7, HM B 7/27, Lay 2392, Lamb 185/36. *ey* Jes 177/132. *æi* Lay 4270. *ai* Lay 11324.

II. Flektierte Formen.

α) gen. sing. masc. *enies* Lamb 121/22. *æies* Lay 15541. *aizes* Lay 25778. *eis(weis)* Jul 12/16.

β) dat. sing. *anize* VV 39/9. *ænie* Lay 31209. *onie* HProcl 12, OProcl 22. *æie* Lay 15041.

γ) acc. sing. masc. *anigene* Ev HMc 5/37. *ænigne* Ev RMc 5/37. *ænine* Ev RJ 7/51. *æine* Lay 3692. — *anige* Ev J 18/31.

δ) gen. dat. sing. fem *anigere* VV 101/11.

ε) acc. sing. fem. *anize* VV 31/20. *æie* Lay 6616. *eie* AR 428/14.

ς) Pluralis. *anie* Trin 119/20, HM 7/27. *onie* HProcl 12, OProcl 22.

Anm. Orm hat auch *naniȝ* 59, *nani* 1839.

§ 64. ae. *ēȝþer*.

(11 θ) *ēȝþerr* Orm 119. *eiþer* Trin 41/28, Pm 62, AR 10/7, SW 251/22, LLo 213/22, ON 7, Kath 1958, Marg 14/5, Jul 58/2, HM 27/22, Lay 1892, Lamb 21/6. *eyþer* Jes 66/231, Lamb 15/33, GE 2855. *æiþer* Lay 7190. *aiþer* VV 7/27, Trin 213/36, Lay 30887. *ayþer* Ev HMt 13/30. *eiȝþer* InCr 223/25. *ȝéider* InCr 223/30. *ȝedéir* InCr 225/4. — gen. *eiþeres* Trin 213/31.

Anm. *naißer* findet sich VV 9/12; *neißer* VV 27/33, GE 1276; *neiþere* (das *e* der Endung steht ohne mir ersichtlichen Grund) GE 394.

§ 65. ae. *eall*.

I. Unflektierte Formen.

(8) *eall* InCr 225/26, Chr 254/35. *eal* Ev RMt 4/8, Chr 258/1.

all VV 7/19, InCr 227/11, Bisp 231/21, Orm 353. *hall* InCr 225/17. *al* KS 32/34, VV 9/13, Trin 33/4, AR 4/7, SW 245/25, Kath 101, Lay 21, Lamb 143/12, Best 224, GE 37, Chr 29/14 u. ö.

æll Ev HMt 13/44. *æl* Lay 2103, Chr 30/29.

II. Flektierte Formen.

α) gen. sing. masc. *alles* VV 31/27, AR 4/15, SW 251/9, Marg 3/20, Jul 18/6, HM 27/22, Lamb 7/5. *alle(s)* VV 29/27. — *alle* Jes 56/666, LLe 205/24.

β) dat. sing. *ealle* Chr 35/32. *alle* VV 3/18, Bisp 231/9, Trin 9/11, AR 4/15, Woh 269/26, ULe 42, LLo 211/6, ON 173, Lay 699, Lamb VI 55/14, Chr 259/5. *ælle* Chr 36/6.

γ) acc. sing. masc. *ealne* Chr 203/6, (als acc. plur.) Ev HMt 4/8. *alne* InCr 227/5, Jes 148/54. *âlne* InCr 225/20.

δ) nom. sing. fem. *ealle* Chr 198/12 (?). *alle* Bisp 239/23.

ε) gen. dat. sing. fem. *alre* VV 85/26, SL B 43, Lay 6065, Lamb 21/9. *æltra* InCr 221/3.

ς) acc. sing. fem. *alle* InCr 229/16, Bisp 237/7, UGod 202/18, ULe 159, ON 331.

η) Pluralis. *ealle* Ev Mc 16/15, InCr 223/6, HII 1, Lamb 97/21, Chr 255/16. *callæ* Chr 247/6. *ealla* Chr 253/29. *alle* KS 28/23, VV 3/2, Trin 3/16, AR 4/18,

SW 245/26, Kath 29, Lay 374, Lamb 93/27, GE 874, Orm 379, Chr 263/35 u. ö. *alla* Lamb 33/18. *halle* InCr 219/33. *ælle* VV 49/30, Lay 12053, Chr 31/2. *ælla* InCr 223/3.

ð) gen. plur. *calre* Chr 37/24. *eallre* Chr 117/11. *calra* Chr 36/8. *alre* VV 47/28, Trin 19/31, AR 94/2, SW 255/35, Kath 253, Lay 1805, Lamb 97/16, Chr 253/22 u. ö. *allre* VV 121/9, Orm 346. *alra* InCr 229/35, Lamb 33/9. *arle* (20) Lay 31147. *ære* Ev HMc 12/30, Lay 5719, Chr 198/11. *æra* InCr 217/28. *alræ* Lay 15453. *ærle* (20) Lay 6770.

t) dat. plur. *allen* VV 99/12, InCr 225/35, Lay 6756. *alen* (20) Lamb 91/22.

Berichtigungen.

S. 9, Z. 21 lies *hwinne*. — 12, 4 l. R Mt 19/16. — 12, 14 tilge *hwæss* R Mt 22/20. — 15, 13 tilge *aihwilce* . . . R Mt 24/15. — 22, 8 l. Mc 6/11. — 23, 27 f. tilge Mt 8/31. — 24, 12 f. l. *ælch* H Mt 12/25. — 25, 8 l. *anyg* H Mt 21/3. — 27, 19 f. tilge Ev . . . 24/15. — 29, 9 l. *geo* H Mt 5/13. — 32, 25 tilge *ya*. — 33, 3 tilge *ya* . . . 1/21. — 39, 17 f. tilge *mi* RH Mt 24/28. — 39, 27 l. *hwinne*. — 40, 24 tilge *þ* . . . 16/13. — 41, 7 tilge Ev . . . *þes* und lies weiter Lay: *ga* 775 steht statt *þa*. — 42, 14 f. l. *ælch* H Mt 12/25. — 43, 25 l. Mt 9/29. — 47, 12 adde: *he* (19) Trin 181/27. — 48, 3 l. H Mc 10/39. — 48, 7 l. Mt 9/29. — 48, 17 l. H Mt 5/13.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite.
Vorwort	5
Benutzte Texte	6
Benutzte Grammatiken etc.	8

1. Lautlehre.

A. Vokalismus.

I. Kurze Vokale.

§ 1. ae. a	9
§ 2. ae. æ	11
§ 3. ae. e	14
§ 4. ae. i	15
§ 5. ae. o	16
§ 6. ae. u	16
§ 7. ae. y	16

II. Kurze Diphthonge.

§ 8. ae. ea	16
§ 9. ae. eo	17

III. Lange Vokale.

§ 10. ae. ā	22
§ 11. ae. ǣ	24
§ 12. ae. ē	28
§ 13. ae. ī	30
§ 14. ae. ō	30
§ 15. ae. ū	31
§ 16. ae. ū̄	31

IV. Lange Diphthonge.

§ 17. ae. ēā	32
§ 18. ae. ēō	32

B. Konsonantismus.**I. Sonorlaute.**

	Seite.
§ 19. <i>w</i>	37
§ 20. <i>l</i>	38
§ 21. <i>r</i>	39
§ 22. <i>m</i>	39
§ 23. <i>n</i>	39

II. Geräuschlaute.**1. Labiale.**

§ 24. <i>f</i>	40
--------------------------	----

2. Dentale.

§ 25. <i>t</i>	40
§ 26. <i>d</i>	40
§ 27. <i>þ, ð</i>	41
§ 28. <i>s</i>	41

3. Palatale und Velare.

§ 29. <i>c</i>	42
§ 30. <i>ç</i>	44
§ 31. <i>h</i>	44

**2. Flexionslehre.****A. Personalia.**

§ 32. Erste Person	46
§ 33. Zweite Person	47
§ 34. Dritte Person	49

B. Possessiva.

§ 35. Erste Person	53
§ 36. Zweite Person	56
§ 37. Dritte Person	58

C. Reflexiva.

§ 38. Erste Person	60
§ 39. Zweite Person	61
§ 40. Dritte Person	63

D. Demonstrativa.

§ 41.	Das einfache Demonstrativum (Artikel)	Seite. 65
§ 42.	Das zusammengesetzte Demonstrativum	70

§ 43.	E. Determinativum	73
-------	------------------------------------	----

§ 44.	F. Relativa	74
-------	------------------------------	----

G. Interrogativa.

§ 45.	ae. <i>hwā</i>	75
§ 46.	ae. <i>hwæþer</i>	78
§ 47.	ae. <i>hwelc</i> , <i>hwilc</i> , <i>hwylc</i>	79
§ 48.	Komposita von <i>hwilc</i>	81

H. Indefinita.

§ 49.	ae. <i>swelc</i> , <i>swilc</i>	81
§ 50.	ae. <i>þyslic</i> , <i>þyllic</i> , <i>þullic</i>	83
§ 51.	ae. <i>sum</i>	83
§ 52.	ae. <i>āwiht</i> , <i>ōwiht</i>	84
§ 53.	ae. <i>nāwiht</i> , <i>nōwiht</i>	85
§ 54.	ae. (<i>āhwæþer</i>), <i>ōhwæþer</i>	86
§ 55.	ae. <i>nāhwæþer</i> , <i>nōhwæþer</i>	86
§ 56.	ae. <i>nān</i>	86
§ 57.	ae. <i>ālc</i>	88
§ 58.	ae. <i>manig</i> , <i>monig</i>	91
§ 59.	ae. <i>bægen</i> , <i>bā</i> (+ <i>þa</i>)	92
§ 60.	ae. <i>fela</i> , <i>feola</i>	93
§ 61.	ae. <i>fēawe</i>	94
§ 62.	ae. <i>man</i> , <i>mon</i>	94
§ 63.	ae. <i>ænig</i>	94
§ 64.	ae. <i>æþer</i>	95
§ 65.	ae. <i>eall</i>	96
	Berichtigungen	97



Princeton University Library



32101 071985574

